



Die Akademie der Bildenden Künste München versteht sich als Versuchslabor, als Nährboden für Lösungen jenseits aller Konvention. Sie steht strukturell zwischen dem geistesgeschichtlichen Erbe, das sie zu verwalten hat, dem Kunstmarkt und dem Versuch des Einzelnen, seine Gestaltgebenden Kräfte für ein geglücktes Leben zu mobilisieren.

An der Münchener Akademie werden folgende Studiengänge angeboten: Freie Kunst, Kunstpädagogik (Staatsexamen oder Master-Studiengang), Bachelor- und Master-Studiengang Innenarchitektur, Master-Studiengang Architektur und Kunst sowie der Master- und Zusatz-Studiengang Bildnerisches Gestalten und Therapie. Das Studium ist in Klassenverbänden organisiert. Insgesamt beherbergt die Akademie dreiundzwanzig Klassen, von Professorinnen und Professoren geleitet, die für einen jeweils individuellen Zugang zur bildenden Kunst stehen. Diese Meisterklassen werden durch achtzehn hervorragend ausgestattete Studienwerkstätten ergänzt sowie durch Seminare und Vorlesungen in Kunstwissenschaft, Philosophie und Didaktik.

Neben diesen drei Säulen – künstlerische Kritik, handwerklich-technisches Lernen und geschichtlich-theoretische Orientierung – wird das Angebot durch über sechzig Lehraufträge erweitert. Diese Veranstaltungen stehen – ebenso wie die zahlreichen Gastvorträge, Workshops und Exkursionen – Studierenden aller Fachrichtungen offen.

Dieses umfassende Lehrangebot finden Sie im vorliegenden Studienführer dargestellt. Darüber hinaus informieren die Aushänge im Alt- und Erweiterungsbau über aktuelle Ergänzungen.

Ich wünsche allen Studierenden ein inspirierendes Studienjahr.

Dieter Rehm
Präsident

Hervorgegangen aus einer 1770 bewilligten höfischen Zeichenschule wurde die „Königliche Akademie der Bildenden Künste“ im Mai 1808 konstituiert. Zu den Vordenkern ihrer Konstitution wird Friedrich Wilhelm Josef von Schelling gezählt, der auch bis 1823 als Akademiesekretär amtierte. Malerei, Grafik, Bildhauerei und Baukunst bestimmten das Lehrprogramm der Akademie; zugleich fungierte sie als Künstler-Gesellschaft mit zahlreichen Ehrenmitgliedern, die Hof und Staat in kulturellen Angelegenheiten beraten sollten. Zeitweise, von 1813 bis 1839, waren auch Frauen zum Studium zugelassen, unter ihnen Louise Seidler, danach – mit Ausnahme der Bildhauerin Elisabeth Nay (1852 bis 1854) – erst wieder ab 1920.

Lange in der Kaufingerstraße untergebracht, erhielt die Akademie einen durch Gottfried von Neureuther konzipierten Neubau mit einem großzügigen Gartenpark an der Grenze der Maxvorstadt zu Schwabing, der 1886 von Prinzregent Luitpold eröffnet wurde. Neben der Pariser und Düsseldorfer die angesehenste Akademie des 19. Jahrhunderts, war die Münchner zugleich eine Kunstmetropole Mitteleuropas: Von Skandinavien über Russland und Österreich-Ungarn reichte ihr Einzugsgebiet bis nach Bulgarien und Griechenland; vor allem mit Polen, Tschechien und Ungarn stand sie in intensivem Austausch. Nach dem zeitweiligen Bedeutungsverlust der Düsseldorfer Akademie um die Mitte des 19. Jahrhunderts zog es auch Studenten westlicher Länder, in großer Zahl vor allem aus den USA, nach München, wo der Historienmaler Karl Theodor von Piloty bis zu seinem Tod im Jahre 1886 für drei Jahrzehnte das größte internationale Ansehen als Lehrer genoss.

Auch für die späteren Protagonisten der Moderne blieb München ein Magnet: Um die Wende zum 20. Jahrhundert studierten hier Lovis Corinth und Max Slevogt (die Bewerbung Emil Noldes war abgelehnt worden), Wassily Kandinsky, Giorgio de Chirico, Alfred Kubin und Hans Purrmann, Christian Schad, Paul Klee, Franz Marc und Josef Albers, Richard Riemerschmid und Bruno Paul bei Lehrern wie Franz von Stuck, Paul Höcker oder Heinrich von Zügel, die der Münchner Secession angehörten. Zeitschriften wie der „Simplicissimus“ oder die „Jugend“ prägten das Schwabinger Umfeld der Akademie und beschäftigten Lehrer und Absolventen als Illustratoren und Mitarbeiter.

Mit dem Ersten Weltkrieg büßte die Akademie schlagartig ihre internationale Bedeutung ein und wurde schließlich in den Dienst der nationalsozialistischen Kulturpolitik gestellt. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude bei Bombenangriffen stark zerstört. Sammlungen von Kunstwerken und Kostümen sowie das Archiv gingen verloren, ebenso der historisch bedeutsame Bestand von Gipsabgüssen. Die ausgelagerte Kunstbibliothek blieb weitgehend erhalten und ist heute mit mehr als 136.000 Bänden eine der besten ihrer Art. Ebenso überlebten die Gobelins nach Motiven Raffaels, ein Geschenk König Max I. Joseph, die im 18. Jahrhundert in Paris hergestellt worden waren und für deren repräsentative Hängung 1912 die Aula an der Gartenseite angebaut worden ist.

1946 wurde das Lehrangebot der Akademie erheblich erweitert: Die Kunstgewerbeschule wurde eingegliedert und im gleichen Jahr begann die Ausbildung für das Lehramt am Gymnasium. 1957 konnte der langjährige Nachkriegs-Rektor Josef Henselmann den Abschluss des Wiederaufbaus feiern. In der Nachkriegszeit versuchte die Akademie durch Lehrer wie Ernst Geitlinger, Sep Ruf, Robert Jacobson, Georg Meistermann, Mac Zimmermann, Karl Fred Dahmen oder Günter Fruhtrunk an ihre einstige Bedeutung anzuknüpfen. Seit den 1980er Jahren auch wieder international orientiert, berief sie Künstler wie Eduardo Paolozzi, Robin Page, Daniel Spoerri, James Reineking, Jerry Zeniuk, Sean Scully oder Joseph Kosuth.

Es gehört zu den Kennzeichen der Münchner Akademie, dass sie bei allen Veränderungen am Ausbildungsprinzip der Klasse festhielt: So werden sowohl die Kunstpädagogik wie die angewandten Künste – Bühnenbild, Grafik, Schmuck und Gerät, Keramik und Glas – jeweils in eigenen Klassen unterrichtet. Darunter versteht man nicht mehr – wie noch zur Zeit der Gründung – aufeinander aufbauende Qualifikationsstufen, sondern die von einem Künstler geleitete Klasse, in welcher die Studierenden während des gesamten Studiums verbleiben. Daneben stehen ihnen achtzehn Studienwerkstätten offen. Seit den sechziger Jahren ist der Studiengang Innenarchitektur ausgebaut worden; der Master-Studiengang Architektur und Kunst sowie der Master- und Zusatz-Studiengang Bildnerisches Gestalten und Therapie runden das Lehrangebot ab.

Im Jahr 2003 konnte die Akademie – dank der Bemühungen ihres Rektors Ben Willikens und der neu gegründeten „Stiftung Kunstakademie München“ – den Grundstein zu ihrem lange vergeblich geforderten Erweiterungsbau legen. Von den Beiträgen zu dem bereits 1992 entschiedenen, aber zunächst folgenlosen Architekturwettbewerb wurde der spektakuläre Entwurf von Coop Himmelb(l)au realisiert und der Erweiterungsbau 2005 bezogen. Gleichzeitig wurden der Altbau und der Akademiepark renoviert. Im Jahr 2008 feierte die Akademie ihr Jubiläum mit drei Ausstellungen im „Haus der Kunst“ sowie der „Pinakothek der Moderne“ und legte eine Festschrift zu Geschichte und Gegenwart des Hauses vor, der mehrere Symposien der Münchner Forschergruppe „Geschichte der Künstlerausbildung“ vorausgegangen waren. Zugleich wurden die von 1809 bis 1920 komplett erhaltenen historischen Matrikelbücher als digitale Edition ins Internet gestellt. Wie bereits zuvor in Krakau, Oslo, Suwałki und Thessaloniki widmeten sich nun auch Ausstellungen und Symposien in Bratislava, Budapest, Prag, Sofia und Zagreb der historischen Bedeutung der Münchner Akademie für die Geschichte der jeweiligen nationalen Kunstschulen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kontakt / Räume / Öffnungszeiten	8
Termine / Sonstige Informationen	9

STUDIUM

Grundständige Studiengänge	10
Freie Kunst	12
Kunstpädagogik	19
Innenarchitektur	30
Weiterführende Studiengänge	11
Kunstpädagogik	19
Innenarchitektur	30
Architektur und Kunst	36
Bildnerisches Gestalten und Therapie	37
Studiengangsübergreifendes Angebot	39
Theorielehrstühle	40
cx centrum für interdisziplinäre studien	52
Projektklassen und weitere Angebote	56
Studienwerkstätten	57
Lehraufträge	65

AKADEMIE

Hochschulleitung	70
Hochschulrat	70
Senat	71
Beauftragte	71
Studierendenvertretung	72
Bibliothek	73
Archiv	73
Verwaltung	74
Akademieverein	76
Steiner-Stiftung	77
Stiftung Kunstakademie München	78
AkademieGalerie	79

STUDIENBEDINGUNGEN UND REGELUNGEN

Allgemein / Freie Kunst	80
Kunstpädagogik	84
Innenarchitektur	87
Architektur und Kunst	89
Bildnerisches Gestalten und Therapie	90

PUBLIKATIONEN DER AKADEMIE

92

PERSONENREGISTER ALPHABETISCH IN GRUPPEN

Professoren/innen	96
Honorarprofessoren/innen und Ehrensensatoren	97
Künstlerische Mitarbeiter/innen	98
Wissenschaftliche / Pädagogische Mitarbeiter/innen	99
cx centrum für interdisziplinäre studien	99
Studienwerkstätten	100
Bibliothek / Archiv	101
Lehrbeauftragte	102
Verwaltung	104

POSTANSCHRIFT

Akademie der Bildenden Künste München
Akademiestraße 2-4
D-80799 München

ZENTRALVERMITTLUNG

Telefon +49/89/38 52-0
Fax +49/89/38 52-2940
post@adbk.mhn.de

RÄUMLICHKEITEN DER HOCHSCHULE

Historischer Altbau (A)
Erweiterungsbau (E)
Eine Mensa/Cafeteria befindet sich im historischen Altbau, Raum A.EG.16.
Eine weitere Cafeteria befindet sich im Erweiterungsbau, Raum E.EG.02.

ÖFFNUNGSZEITEN

Altbau Montag bis Freitag 7.00–21.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr
Erweiterungsbau Montag bis Freitag 7.00–20.00 Uhr
Parteiverkehr Studierendensekretariat Montag, Dienstag, Freitag 9.00–12.00 Uhr,
Donnerstag 13.00–15.00 Uhr
Rechnungsstelle Montag und Donnerstag 9.00–12.00 Uhr
Bibliothek Montag bis Donnerstag 10.00–19.00 Uhr, Freitag 10.00–17.00 Uhr
Studienwerkstätten Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr

ERREICHBARKEIT MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN

U-Bahn Linie U3 oder U6 – Haltestelle Universität, Ausgang Nord
Keine Parkplätze

BANKVERBINDUNG

Nur für Gebühren (siehe Seite 81)
Bayerische Landesbank
IBAN DE91 7005 0000 1801 1903 15
BIC BYLADEMM

TERMINE

Dauer des Wintersemesters 2017/2018 (Vorlesungszeit)
16. Oktober 2017 – 09. Februar 2018

Rückmeldung für das Sommersemester 2018
05. Februar 2018 – 09. Februar 2018

Dauer des Sommersemesters 2018 (Vorlesungszeit)
09. April 2018 – 13. Juli 2018

Letztmöglicher Abgabetermin der Bewerbungsunterlagen
einschließlich Mappe für Studienbewerber zum Wintersemester 2018/2019

..... **15. Mai 2018**

Gemäß Qualifikationssatzung finden nur einmal im Jahr Neuaufnahmen statt (nur zum Wintersemester). Fällt der letztmögliche Abgabetermin auf ein Wochenende, so ist die Bewerbung am darauf folgenden Montag abzugeben. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden (gesetzliche Ausschlussfrist). Das Studierendensekretariat nimmt bereits ab März eines jeden Jahres vollständige Anmeldungen entgegen.

SONSTIGE INFORMATIONSMÖGLICHKEITEN

Kurzfristig angesetzte Veranstaltungen und Terminänderungen sind in der Eingangshalle des Erweiterungsbaus angeschlagen.

Allgemeine Hinweise sind den Anschlagtafeln beim Studierendensekretariat zu entnehmen. Besondere Hinweise zum Lehrangebot für Kunstpädagogik befinden sich auf der Anschlagtafel neben dem Sekretariat Kunstpädagogik. Hinweise auf Stipendien und Wettbewerbe sowie Jobs und Beschäftigungsangebote findet man auf den Anschlagtafeln im Erweiterungsbau.

Hinweise zum ERASMUS-Programm und zu anderen Austauschprogrammen findet man auf der Anschlagtafel neben dem ERASMUS-Office (Raum E.ZG.08).

Studienbeihilfe / Arbeitsvermittlung / Fahrpreisermäßigungen / Zimmervermietung

Informationen hierzu sind den Schriften und Broschüren des Studentenwerks München zu entnehmen. Erhältlich sind diese beim Studentenwerk München, Leopoldstraße 15, 80802 München.

Zu Beginn des Sommersemesters erscheint ein Nachtrag zum Studienführer, der an der Pforte im Erweiterungsbau erhältlich ist.

<http://www.adbk.de>

GRUNDSTÄNDIGE STUDIENGÄNGE**FREIE KUNST**

Das Studium der Freien Kunst findet in Klassen statt.
Die Einschreibung ist gegenwärtig bei folgenden Professoren/innen möglich:

Bildhauerei

N.N. (Nachfolge Prof. Stephan Huber) / Bildhauerei 12
Prof. Olaf Metzel / Bildhauerei 12
Prof. Olaf Nicolai / Bildhauerei 12
Prof. Hermann Pitz / Bildhauerei 13
N.N. (Nachfolge Prof. Gregor Schneider) / Bildhauerei 12

Bühnenbild und -kostüm

Prof. Katrin Brack / Bühnenbild und -kostüm 14

Fotografie

Prof. Dieter Rehm / Fotografie 15

Keramik und Glas

Prof. Nicole Wermers / Klassen für Keramik und Glas 15

Malerei und Grafik

N.N. (Nachfolge Prof. Jean-Marc Bustamante) / Malerei und Grafik 16
Prof. Anke Doberauer / Malerei und Grafik 16
Prof. Pia Fries / Malerei und Grafik 16
Prof. Gregor Hildebrandt / Malerei und Grafik 16
Prof. Axel Kasseböhmer † / Malerei und Grafik 16
Prof. Karin Kneffel / Malerei, insbesondere Gestaltung von Kunst- und Kulträumen 17
Prof. Peter Kogler / Grafik 17
Prof. Markus Oehlen / Malerei und Grafik 17
Prof. Jorinde Voigt / Malerei und Grafik 17

Medienkunst

Prof. Klaus vom Bruch / Medienkunst 18

Schmuck und Gerät

Prof. Karen Pontoppidan / Schmuck und Gerät 18

KUNSTPÄDAGOGIK

Das Studium der Kunstpädagogik findet im Rahmen der Studienordnung überwiegend in Klassen statt. Die Einschreibung ist gegenwärtig bei folgenden Professoren möglich:

Prof. Stephan Dilleuth / Malerei und Grafik 19
Prof. Albert Hien / Bildhauerei, Installation 19
Prof. Res Ingold / Medien 20
Prof. Matthias Wähner / Bildende Kunst 20

Promotion

Nähere Informationen unter <http://www.adbk.de/studierende/satzungen> 86

**INNENARCHITEKTUR
Bachelor of Arts (B. A.)**

30

Das Studium der Innenarchitektur ist nicht in Klassen organisiert. Eine Einschreibung ist nicht bei einem bestimmten Professor, sondern nur für den Studiengang möglich.

N.N. (Nachfolge Prof. Maria Auböck) / Gestalten im Freiraum 30
Prof. Gregor Eichinger / Raumgestaltung 31
Prof. Carmen Greutmann-Bolzern, Prof. Urs Greutmann / Produktgestaltung 31

WEITERFÜHRENDE STUDIENGÄNGE**KUNSTPÄDAGOGIK**

19

Master of Arts (M. A.)

Das Studium folgt in großen Teilen dem Studiengang, der zum Staatsexamen führt. Die Masterthesis wird als Projekt im Bereich der Kunst oder ihrer Vermittlung angelegt.

Prof. Stephan Dilleuth / Malerei und Grafik 19
Prof. Albert Hien / Bildhauerei, Installation 19
Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Kunstpädagogik 21
Prof. Dr. Florian Matzner / Kunstgeschichte 40
Prof. Res Ingold / Medien 20
Prof. Matthias Wähner / Bildende Kunst 20

INNENARCHITEKTUR

30

Master of Arts (M. A.)

Das Studium der Innenarchitektur ist nicht in Klassen organisiert. Eine Einschreibung ist nicht bei einem bestimmten Professor, sondern nur für den Studiengang möglich.

N.N. (Nachfolge Prof. Maria Auböck) / Gestalten im Freiraum 30
Prof. Gregor Eichinger / Raumgestaltung 31
Prof. Carmen Greutmann-Bolzern, Prof. Urs Greutmann / Produktgestaltung 31

ARCHITEKTUR UND KUNST

36

Master of Arts (M. A.)

Das Studium der Architektur und Kunst ist nicht in Klassen organisiert. Eine Einschreibung ist nicht bei einem bestimmten Professor, sondern nur für den Studiengang möglich (Voll- und Teilzeitstudium).

Prof. Carlo Baumschlager / Architektur und Kunst 36

BILDNERISCHES GESTALTEN UND THERAPIE

37

Master of Arts (M. A.) / Zusatz-Studiengang

Das Studium Bildnerisches Gestalten und Therapie ist nicht in Klassen organisiert. Eine Einschreibung ist nicht bei einem bestimmten Professor, sondern nur für die Studiengänge möglich.

Prof. Senta Connert / Bildnerisches Gestalten und Therapie 37

BILDHAUEREI

N.N. (Nachfolge Prof. Stephan Huber) / Bildhauerei
künstlerische Mitarbeiterin **Verena Seibt**

Räume A.EG.22, A.EG.26, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.U1.38/39
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-125 / seibt@adbk.mhn.de
<http://www.klassehuber.de>

Prof. Olaf Metzler / Bildhauerei
künstlerischer Mitarbeiter **Jakob Egenrieder**

Räume A.EG.24 und A.EG.25, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Klassenbesprechung Mittwoch 11.00 Uhr
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-129 / egenrieder@adbk.mhn.de
<http://www.klasse-metzler.de>

Prof. Olaf Nicolai / Bildhauerei
künstlerische Mitarbeiterin **Julia Maier**

Räume A.EG.04, A.EG.19, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.51
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-224 / julia.maier@adbk.mhn.de
<http://www.klassenicolai.de>

N.N. (Nachfolge Prof. Gregor Schneider) / Bildhauerei
Prof. Michael Hofstetter / Lehrstuhlvertretung (WS 2017/18)
künstlerischer Mitarbeiter **Christian Hartard**

Räume A.EG.05, A.EG.21, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.U1.25
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-128
hofstetter@adbk.mhn.de / hartard@adbk.mhn.de
<http://www.extraklasse.org>

Die Klasse arbeitet in allen Medien, mit einem Schwerpunkt auf raumbezogene und konzeptuelle Positionen. Es finden regelmäßige Arbeitsbesprechungen statt. Exkursionen, Vorträge und Ausstellungen ergänzen das Lehrprogramm. Gäste sind zu den Veranstaltungen der Klasse herzlich willkommen.

Hinweis für Studieninteressenten:

Der Bildhauerelehrstuhl von Gregor Schneider wird neu besetzt und während der Vakanz durch Lehrstuhlvertretungen betreut. Neuaufnahmen sind wie immer zum Wintersemester möglich (Bewerbungsfrist 15. Mai), Klassenwechsel nach Absprache. Bitte informieren Sie sich auf der Website der Klasse oder der Akademie über die aktuelle Situation oder nehmen Sie Kontakt zur Lehrstuhlvertretung oder zum künstlerischen Mitarbeiter auf.

Prof. Hermann Pitz / Bildhauerei
künstlerische Mitarbeiterin **Angela Stiegler**

Räume A.EG.20, A.EG.13, A.EG.06, Akademiestr. 2
Sprechzeiten
Prof. Hermann Pitz Mittwoch 10.00–12.00 Uhr nach Vereinbarung per E-Mail, Raum A.UG.26, Akademiestr. 2
Angela Stiegler Dienstag 10.00–12.00 Uhr nach Vereinbarung per E-Mail, Raum A.O2.31, Akademiestr. 2
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-127 / Telefon +49/89/38 52-223
hermannpitz@hotmail.com / stiegler@adbk.mhn.de

Lehrstoff: Erstellung individueller Studienpläne und Besprechung der Studien in den Tagsitzungen der Klasse. Ausstellungsbesuche, Exkursionen, kunst-praktische Übungen für Ausstellung, Übung zur Werkdokumentation

Arbeitsform der Klasse Pitz: Tagsitzungen an Semester-Montagen nach Ankündigung, Akademiestr. 2, Raum A.EG.20

Lehrinhalte der Klasse Pitz: Künstler als Beruf – aus dem ABC der Klasse Pitz und mit Pascal Gielen: „Der polyvalente Künstler – der polyaktive Künstler – der pluriaktive Künstler und der hybride Künstler“

Klassenübergreifende Lesegruppe „Autonomie und Aktivismus“ als eine offene Struktur, die sich aus Textvorschlägen der Teilnehmer/innen speist. Das Programm schließt inhaltlich an den Campus in den Kammerspielen an, bei dem Studierenden der Bildenden Kunst, Soziologie und Theaterwissenschaften aufeinandertrafen.

Termine für die Lesegruppe sind jeweils Dienstag 12.30–14.30 Uhr nach Ankündigung, Raum A.O2.31. Anmeldung unter stiegler@adbk.mhn.de

Bewerberberatung: Mappen-Beratungstermine sind über das ganze Jahr möglich. Terminvereinbarung per E-Mail. Es empfiehlt sich, den Termin so früh wie möglich wahrzunehmen, damit Zeit bleibt, die Mappe vor dem Abgabetermin im Mai zu überarbeiten. Die Mappe sollte auch frühe, heute dem Kandidaten vielleicht weniger bedeutend erscheinende bildnerische Versuche enthalten, um die Herkunft der derzeitigen Arbeit zu dokumentieren. Die Mappe sollte Skulptur und Plastik enthalten, wenn Kandidaten damit schon Erfahrung haben. Das kann in Zeichnungen oder Fotos dokumentiert sein. Videos, wenn vorhanden, sind zum Mappen-Beratungstermin mitzubringen.

BÜHNENBILD UND -KOSTÜM

Prof. Katrin Brack / Bühnenbild und -kostüm
künstlerische Mitarbeiterin **Eva-Maria Bauer**

Räume A.O2.64–66, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt Raum A.O2.21, Akademiestr. 2
Telefon +49/89/38 52-221
buehnenbild-kostuem@adbk.mhn.de
www.buehnenbildkostuem.blogspot.com

Bitte informieren Sie sich zu aktuellen Ankündigungen und Studienvoraussetzungen über die Homepage der Akademie der Bildenden Künste www.adbk.de

Zur Bewerbung ist ein persönliches Gespräch im Vorfeld unbedingt zu empfehlen.
Mappengespräche finden ab Januar bis Mai eines jeden Jahres an fixen Terminen statt, bzw. nach persönlicher Absprache per E-Mail.

Dozenten/innen des Studiengangs Bühnenbild und -kostüm:

Josef Bairlein – Theaterästhetik
Ulrich Franz – Theatertechnik und CAD-Zeichnen
Götz Leineweber – Dramaturgie und Theatergeschichte
Benjamin Schmidt – Lichtgestaltung

Lehrveranstaltungen Klasse Bühnenbild und -kostüm

Theaterästhetik / Josef Bairlein (Lehrbeauftragter)

Raum nach Vereinbarung
Kontakt buehnenbild.kostuem@gmail.com

Theatertechnik und CAD-Zeichnen / Ulrich Franz (Lehrbeauftragter)

Raum nach Vereinbarung
Kontakt buehnenbild.kostuem@gmail.com

Dramaturgie und Theatergeschichte / Götz Leineweber (Lehrbeauftragter)

Raum nach Vereinbarung
Kontakt buehnenbild.kostuem@gmail.com

Lichtgestaltung / Benjamin Schmidt (Lehrbeauftragter)

Raum nach Vereinbarung
Kontakt buehnenbild.kostuem@gmail.com

FOTOGRAFIE

Prof. Dieter Rehm / Fotografie im Spannungsfeld der bildenden Kunst
künstlerischer Mitarbeiter **Ulrich Gebert**

Räume E.O2.01, Akademiestr. 4, A.O1.20, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-150 / Telefon +49/89/38 52-199
rehm@adbk.mhn.de
<http://www.fotoklasse-rehm.de>

Wöchentliche Besprechung von Werken, die einen Bezug zur fotografischen Semantik haben.
Exkursionen (klassenübergreifend)

GLAS

Prof. Nicole Wermers / Bildhauerisches Arbeiten ausgehend von amorphen Materialien. Skulptur / Plastik / diverse Medien

Raum A.EG.10
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt
wermers@adbk.mhn.de

KERAMIK

Prof. Nicole Wermers / Bildhauerisches Arbeiten ausgehend von amorphen Materialien. Skulptur / Plastik / diverse Medien

Räume A.U1.11 und A.U1.12
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt
wermers@adbk.mhn.de

MALEREI UND GRAFIK

N.N. (Nachfolge Prof. Jean-Marc Bustamante) / Malerei und Grafik
Prof. Florian Pumhösl / Lehrstuhlvertretung
 künstlerischer Mitarbeiter **Ivan Baschang**

Räume A.O2.41, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.41
Kontakt
 Telefon +49/89/38 52-241
 baschang@adbk.mhn.de

Prof. Anke Doberauer / Malerei / Schwerpunkt Figur
 künstlerischer Mitarbeiter **Beniamino Foschini**

Räume A.O1.16 und A.O1.17, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung per E-Mail, Raum A.O2.54
Kontakt
 foschini@adbk.mhn.de
<http://www.klasse-doberauer.de>

Prof. Pia Fries / Malerei und Grafik
 künstlerische Mitarbeiterin **Jenny Forster**

Räume A.O2.32 und A.O2.33, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt
 Telefon +49/89/38 52-138/-191
 fries@adbk.mhn.de / forster@adbk.mhn.de
<http://www.klassefries.de>

Prof. Gregor Hildebrandt / Malerei
 künstlerischer Mitarbeiter **Lukasz Jaworski**

Räume A.O1.10 und A.O1.24, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.49
Kontakt
 Telefon +49/89/38 52-122
 hildebrandt@adbk.mhn.de

Prof. Axel Kasseböhmer † / Malerei und Grafik
 künstlerische Mitarbeiterin **Lea Grebe**

Räume A.O1.13 und A.O1.14, Akademiestr. 2
Kontakt
 Telefon +49/89/38 52-156

Prof. Karin Kneffel / Malerei, insbesondere Gestaltung von Kunst- und Kulträumen
 künstlerischer Mitarbeiter **Hannes Heinrich**

Räume A.O1.08 und A.O1.09, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.25
Kontakt
 Telefon +49/89/38 52-193
 karin@kneffel.de
<http://www.klasse.kneffel.de>

Prof. Peter Kogler / Grafik
 künstlerische Mitarbeiterin **Katrin Klar**

Räume A.O1.22, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.43
Kontakt
 Telefon +49/89/38 52-119
 kogler@adbk.mhn.de

Prof. Markus Oehlen / Malerei / Grafik / Skulptur / Figürlichkeit und Abstraktion
 künstlerischer Mitarbeiter **Marc Aurel**

Raum A.O1.05, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Telefon +49/176/83083541
Kontakt
 Telefon +49/89/38 52-133

Prof. Jorinde Voigt / Malerei und Grafik
 künstlerische Mitarbeiterin **Pola Sieverding**

Räume A.O2.48 und A.O1.19, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.48
Kontakt
 voigt@adbk.mhn.de / sieverding@adbk.mhn.de

Dialogisches Erarbeiten künstlerischer Strategien zu Fragen des individuellen und kollektiven Erlebens, des Ästhetischen und des Gesellschaftlichen in den Sprachen der Notation, des Bildhaften, des Performativen, des Akustischen, des stehenden und des bewegten Bildes.

MEDIENKUNST

Prof. Klaus vom Bruch / Medienkunst
künstlerischer Mitarbeiter **David Blitz**

Räume A.O1.18 und A.O1.23, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.46
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-120
klassevombruch@adbk.mhn.de

SCHMUCK UND GERÄT

Prof. Karen Pontoppidan / Entwicklung und Ausführung von Schmuck und Gerät
nach künstlerischen Kriterien
künstlerische Mitarbeiterin **Jasmin Matzakow**

Räume A.ZG1.09–15, Akademiestr. 2
Werkstattleiter Schmuck und Gerät **Matthias Mönnich**
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-166 / Telefon +49/89/38 52-177
jewelleryhome@yahoo.de / moennich@adbk.mhn.de
<http://www.schmuckklasse.de>

KUNSTPÄDAGOGIK

Prof. Stephan Dilleuth
künstlerische Mitarbeiterin **Karolin Meunier**

Räume A.O1.06 und A.O1.07, Akademiestr. 2
Sprechzeiten Mittwoch
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-164
sd@societyofcontrol.com

Klassenbesprechung: Montag 11.00 Uhr
Seminar „GenderAtopYa“: Montag 16.00 Uhr
Erstsemester: Dienstag 10.00 Uhr
Exkursionen: Dienstag 14.00 Uhr
Einzelbesprechungen: Mittwoch nach Absprache

KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG als modellhafte und experimentelle Untersuchung der Auswirkungen, die ein veränderter Öffentlichkeitsbegriff für Kunst- und Künstler/innenbilder mit sich bringt. Die Wahl der dazu notwendigen künstlerischen Mittel ist offen. Ein spezieller Fokus richtet sich auf die performativen und kontextuellen Möglichkeiten von Film, Malerei und Sprache – die es zu erweitern gilt.

SELBSTORGANISATION kann als eine offene Form der gemeinsamen Wissensaneignung verstanden werden. Akademie, Kunst und Öffentlichkeit sind keine festgeschriebenen institutionellen Verhältnisse, sondern Kommunikationszusammenhänge, die selbstbestimmt und kollektiv gestaltet werden können.

GENDERATOPYA steht für die gemeinsame Erkundung von fiktionalen und theoretischen Entwürfen zukünftiger Lebensweisen. Dabei geht es um zu entdeckende Nicht-Orte, sich neu konstruierende Geschlechter (gender), das Umschreiben sozialer Ordnungen und futuristische Szenarien als Beschreibung von Gegenwart. Die Lektüre und Diskussion erfolgt immer in Hinblick auf die künstlerische Praxis: wie kann die eigene ästhetische Produktion dadurch informiert werden?

Prof. Albert Hien / Skulptur, Rauminstallation, Konzept
künstlerische Mitarbeiterin **Louisa Abdelkader**

Raum A.O1.25, Akademiestr. 2
Sprechzeiten Mittwoch nach Vereinbarung, Raum A.O2.16
Kontakt
Telefon +49/89/38 52-103
alberthien@gmx.de

Prof. Res Ingold / Interdisziplinäre Projekte / Einzel- und Gruppenarbeit
künstlerischer Mitarbeiter **Dr. Alexis Dworsky**

Räume A.O2.61 und A.O2.63, Studio i-crew: A.O2.57, Akademiestr. 2

Sprechzeiten nach Vereinbarung, Raum A.O2.57

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-141 / Telefon +49/89/38 52-181

res.ingold@adbk.mhn.de / dworsky@adbk.mhn.de

<http://www.i-crew.org>

Klassenbesprechung: Montag 14.00 Uhr open end – A.O2.63

Kunst + Vermittlung (klassenübergreifend): Dienstag 10.00 Uhr – A.O2.57

Sprechen + Schreiben über Kunst

Interdisziplinäre Projekte (klassenübergreifend): Dienstag 16.00 Uhr – A.O2.57

Studio München – Kunst + Urbanismus

Material – Motiv – Methode

Prof. Matthias Wähner / martial arts

künstlerische Mitarbeiterin **Martina Mitterer**

Räume A.O1.01 und A.O1.02, Akademiestr. 2

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-103

wahner@adbk.mhn.de

<http://www.klasse-waehner.de>

Medienpädagogik

Hubert Sedlatschek / Freies Arbeiten und Workshops

Raum E.O3.10, Akademiestr. 4

Sprechzeiten täglich nach Vereinbarung, Raum E.O3.09

Arbeitsplätze 7

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-170

sedlatschek@adbk.mhn.de

Lehrbeauftragte

Johannes Karl / Rainer Riedl / Martin Zobel

Lehrangebot

Digitale Bildbearbeitung / Layout und Typografie am Computer / Digitaler Videoschnitt (Kamera, Licht, Ton, Postproduktion) / Trickfilm / Animation / Stop Motion / Präsentationstechnik

Weitere Informationen und Workshoptermine unter <http://neuemedien.adbk.de>

Praktika für Studierende der Kunstpädagogik

Hinweise zu dem pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum (ehemals: Blockpraktikum) und dem studienbegleitenden fachdidaktischen Praktikum finden Sie im Internet unter http://www.gymnasium.bayern.de/gymnasialnetz/oberbayern_west/praktikumsamt/index.shtml Dort ist auch jährlich bis zum 15. April (Achtung: neuer, vorgezogener Termin) die Anmeldung zur Teilnahme an dem studienbegleitenden Praktikum für das darauf folgende Winter- oder Sommersemester möglich. Die Zuweisung zu einer Praktikumschule erfolgt durch das Praktikumsamt. Die Meldung zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum ist – hier nach Rücksprache mit der gewünschten Praktikumschule – an das Praktikumsamt bei demjenigen Ministerialbeauftragten zu richten, in dessen Zuständigkeitsbereich die gewünschte Praktikumschule liegt. Die Meldung zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum muss dem zuständigen Praktikumsamt spätestens drei Wochen vor der beabsichtigten Aufnahme des Praktikums vorliegen.

Fachdidaktik Kunst

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

wissenschaftliche Mitarbeiterin **Ann-Jasmin Ratzel, M. A** / pädagogischer Mitarbeiter **Dr. Ernst Wagner**

Raum E.EG.18, Akademiestr. 4

Kontakt Telefon +49/89/38 52-135 / kirschenmann@adbk.mhn.de

Einführung in die Kunstpädagogik (Modul B.01.09)

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Ann-Jasmin Ratzel, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 9.30–11.00 Uhr, Beginn: 19.10.2017, weitere Termine nach Absprache

Die Veranstaltung besteht aus Vorlesungs- und Seminareinheiten. In der Vorlesung werden die Grundzüge eines kunstpädagogischen Konzeptes vorgestellt, das in Bezug auf gesellschaftliche und dort implizite jugendkulturelle Rahmungen auf Kunstunterricht zielt. Der seminaristische Anteil in der zweiten Semesterhälfte bietet einen Einblick in die theoretischen und methodischen Grundzüge des Fachs. Dazu gehören auch Übungen zur Recherche, dem Verfassen wissenschaftlicher Texte, Rhetorik und Präsentation. Ziel ist es, Grundkenntnisse in den Disziplinfeldern der Kunstpädagogik zu erlangen, ihren Beitrag zu einer allgemeinen Bildung zu erkennen und eine eigene Position zu finden.

Zeichnen, Malen, Kunstbetrachtung: historische Wurzeln heutiger fachdidaktischer Konzepte und ihrer Methoden (Modul B.10.09 / Modul B.03.09)

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 19.10.2017

Kontakt/Anmeldung kirschenmann@adbk.mhn.de

In den Zwanzigerjahren wurde in der Fachzeitschrift „Kunst und Jugend“ heftig um Ziele und Methoden des Unterrichts im Fach Zeichnen (wie es damals hieß) gerungen. Im Seminar wird die Zeitschrift und andere historische Quellen in einen Bezug zu heutigen fachdidaktischen Konzepten gesetzt.

Utopien der Gesellschaft – Utopien der Kunst (Modul B.04.09 / Modul B.10.09)

Dr. Karin Hutflötz / Prof. Dr. Johannes Kirschenmann

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** Mittwoch 10.00–12.00 Uhr, Beginn: 18.10.2017**Kontakt/Anmeldung** Karin.Hutfloetz@gmx.de / kirschenmann@adbk.mhn.de

Thomas Morus entwarf 1516 mit seinem „Utopia“ das Bild einer idealen Gesellschaft, die allen anderen Visionen einer maximal gerechten und guten Gesellschaft seitdem den Namen gab. Seinen Vorläufer hat das westliche Denken in Utopien allerdings schon in Platons „Der Staat“ (verfasst ca. 500 v. Chr.), die erste Utopie einer idealen Gesellschaft, die aber bereits Grundzüge des Faschismus und Kommunismus vorwegnahm, wie sie im 20. Jahrhundert auftraten. Trotz hehrer Ideale ist der Umschlag von der Utopie zur Dystopie nie weit, schwanken Utopien – je mehr sie den Anspruch auf Realisierung erheben – stets zwischen Kitsch und Katastrophe.

Dass das aber nicht das Ende der gesellschaftlichen Utopien bedeutet, sondern nur deren Neuverortung vom Denken in die Kunst verlangt, das zeigen z. B. Benjamin und Adorno in ihren ästhetischen Theorien ebenso wie die Kunst der Gegenwart es bezeugt.

Im Seminar werden zunächst grundlegende Positionen der Gesellschaftsutopien vorgestellt. Auf diesem Hintergrund entfalten sich dann die vorab (im notwendigen Ausschnitt) vorgestellten Utopien der Kunst und Künstler/innen, die im Medium der Kunst zu jeder Zeit seit der Renaissance ihre Visionen einer künstlerisch inspirierten Utopie vorstellten. Vor allem die Aufbrüche im 20. Jahrhundert als Negation und Konstruktion bis hin zu Joseph Beuys sowie als jüngere Positionen Koki Tanaka, Julian Rosefeldts „Manifesto“ und Anne Imhofs „Faust“ werden einen zentralen Stellenwert im Seminar einnehmen.

Um Anmeldung wird gebeten.

Fachdidaktisches Seminar zum studienbegleitenden Praktikum (Modul B.02.09)

Dr. Ernst Wagner / Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach

(für Beratung in der Schule Prof. Dr. Johannes Kirschenmann)

Raum A.EG.01, Akademiestr. 2**Zeit** Dienstag 14.00–16.00 Uhr, 14-tägig, Beginn: 17.10.2017**Kontakt** wagner@adbk.mhn.de / Baerbel.Lutz-Sterzenbach@gmx.de / kirschenmann@adbk.mhn.de

Im Seminar steht der Kunstunterricht, wie er im Praktikum erfahren wird, im Zentrum. Eigene Unterrichtserprobungen werden gemeinsam diskutiert im Hinblick auf fachdidaktische Systematik (z. B. Methoden, Bewertung) wie schulische Bedingungen (z. B. Lehrplan).

Punktuell wird auch Unterricht vor Ort in den Schulen besprochen und beraten.

Interkultur an der AdBK (Modul B.10.09)

Dr. Caroline Sternberg / Ann-Jasmin Ratzel, M. A.

Mindestteilnehmerzahl 8, für alle Klassen**Raum** E.ZG.04, Akademiestr. 4**Zeit** Mittwoch 10.00–13.00 Uhr, Beginn: 25.10.2017, weitere Termine 15.11., 13.12., 17.01.2018**Kontakt/Anmeldung** archiv@adbk.mhn.de

Die Kategorien des „Eigenen“ und des „Fremden“ werden immer stärker diskutiert und vereinnahmt. Was aber geschieht zwischen diesen beiden Polen? Die Akademie als Ort des Austauschs und des Aufeinandertreffens verschiedener Positionen und Kulturen soll im Seminar genauer ins Visier genommen werden. Die Studierenden untersuchen Interkulturalität an der Akademie der Bildenden Künste heute. Eine zentrale Rolle übernehmen hierbei von den Studierenden geführte Interviews mit Zeitzeugen. Außerdem bietet das Akademiearchiv Möglichkeiten für Recherchen und dokumentarisches Material. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer Veranstaltung der Öffentlichkeit präsentiert.

Medien/Kunst/Geschichte / Blockseminar (Modul C.01.09)

Katrin Kaschadt, M. A. (Lehrbeauftragte)

Begrenzte Teilnehmerzahl 15–18**Räume** E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** 1. Termin (Einführung): Freitag, 27.10.2017 13.30–16.00 Uhr

2. – 5. Termin: Freitag, 10.11., 01.12., 22.12.2017, 12.01.2018 jeweils 10.00–16.00 Uhr

Kontakt/Anmeldung katrin.kaschadt@gmx.de

Was genau unter „Medienkunst“ zu verstehen ist, darüber wird seit Jahren gestritten. Ist sie die Kunst des elektronischen und digitalen Zeitalters, Laboratorium für neue Bildtechnologien und ästhetische Strategien oder nur mehr ein von Museen am Leben erhaltener „Mythos“, um Ausstellungsräume publikumswirksam zu bespielen?

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelt sich mit der „Medienkunst“ ein sehr heterogenes Feld der künstlerischen Praxis, das die sogenannten „Neuen Medien“ ins Zentrum des künstlerischen Interesses rückt und deren technische Apparate, Infrastrukturen, Bedingungen und Ausdrucksformen erforscht: von Fotografie und Film über Intermedia, Fernseh- und Videokunst, Multimedia- und Soundinstallationen bis hin zur künstlerischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien in Netzkunst, Hacktivism oder „Post Internet Art“.

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Entwicklung und spezifische Ästhetik dieser „Medienkunst“ von ihren Anfängen bis in die jüngste Gegenwart. Anhand ausgewählter Werke und Texte werden wichtige künstlerische Positionen analysiert, einschlägige Theorie-Diskurse beleuchtet und Vermittlungsstrategien vorgestellt. Die didaktischen Kompetenzen der Teilnehmer/innen sollen durch Bearbeitung und Präsentation eines ausgewählten Themas geschult werden; eine Einbindung praktischer gestalterischer Experimente ist erwünscht.

Bestandteil der Veranstaltung ist der Besuch einer aktuellen Ausstellung zum Thema in München zu Beginn des Semesters (wird in der ersten Sitzung vereinbart). Empfohlen wird die Teilnahme an einem Workshop zum Thema mit Volker Möllenhoff in der Studienwerkstatt für Neue Medien. In der Bibliothek der AdBK sowie online wird ein Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

Vermittlung planen und erproben: (schulische) Vermittlung planen und vorbereiten /**Blockseminar** (Modul B.04.09)

Clemens Höxter (Lehrbeauftragter)

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** 1. Termin: Freitag, 17.11.2017 14.00–19.00 Uhr/Samstag, 18.11.2017 10.00–17.00 Uhr
2. Termin: Freitag, 19.01.2018 14.00–19.00 Uhr/Samstag, 20.01.2018 10.00–17.00 Uhr**Anmeldung** Cl.Hoexter@gmx.de

Aus den langjährigen Erfahrungen in der Ausbildung von Referendaren im Fach Kunst werden im Blockseminar die Grundlagen einer Unterrichtsplanung vorgestellt und an Beispielen zu den curricularen Feldern erörtert. Zwischen dem ersten und zweiten Blocktermin arbeiten die Studierenden unter der Betreuung von Prof. Kirschenmann Unterrichtseinheiten aus, die im zweiten Block gemeinsam beraten werden und anschließend mit Materialien etc. als konkrete Unterrichtshilfe (z. B. auf DVD) allen Seminarteilnehmern/innen zur Verfügung stehen.

Geschlechter-Konstruktionen im Kunstunterricht (Modul B.03.09)

Dr. Anne Eßer (Lehrbeauftragte)

Raum E.O2.29 (1. Termin), E.O1.23 (2. Termin), Akademiestr. 4**Zeit** 1. Termin: Freitag, 20.10.2017 14.00–19.00 Uhr/Samstag, 21.10.2017 10.00–17.00 Uhr
2. Termin: Freitag, 19.01.2018 15.00–20.00 Uhr/Samstag, 20.01.2018 10.00–17.00 Uhr**Anmeldung** anneesser@gmx.de

In diesem Seminar sollen Unterrichtsideen und -entwürfe zu einem Thema entwickelt werden, für das in der didaktischen Aufbereitung immer noch Nachholbedarf besteht, obwohl es in der Lebenswelt Jugendlicher, in der Popkultur und der Gegenwartskunst eine bedeutende Rolle spielt: Geschlechter-Konstruktionen und -Identitäten.

Im ersten Block erfolgt nach einer Einführung in die Problematik die Recherche und Diskussion zu verschiedenen Aspekten des Themas in Gruppenarbeit: Geschlechter-Konstruktionen in der historischen Kunst und Gegenwartskunst, in der Jugendkultur, naturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Positionen, Queertheorie etc. Ausgehend von den Ergebnissen der Arbeit im ersten Block werden anschließend als (Partner-)Hausarbeit Unterrichtsentwürfe erstellt (Sachanalyse und didaktische Fundierung, Stundenentwürfe für eine Klassenstufe).

Am dritten Seminartag zwischen den beiden Blocks erfolgt die Vorstellung und Besprechung der Unterrichtsentwürfe. Einige Unterrichtsideen werden als Micro-Teaching in der Seminargruppe durchgeführt.

Bis zum dritten Block können die Unterrichtsentwürfe u. U. in Schulklassen oder anderen Gruppen mit Jugendlichen erprobt werden, soweit dies organisatorisch möglich ist. Alternativ kann eine eigene künstlerische Bearbeitung des Themas durchgeführt werden.

Ziel ist die Veröffentlichung der Unterrichtsentwürfe, Unterrichtsberichte und Arbeitsergebnisse der ästhetischen Praxis in einem Themenheft der Fachzeitschrift KUNST + UNTERRICHT.

Der Besuch der Ausstellung im „Haus der Kunst „Faktor X – das Chromosom der Kunst“ (29.07.–24.09.2017 vorab ist empfohlen).

Wie Architektur entsteht / Blockseminar (Modul B.02.09 / Modul B.03.10)

Robert Burghardt (Lehrbeauftragter)

Raum E.EG.28, Akademiestr. 4**Termine** Freitag/Samstag, 17./18.11.2017 und Freitag/Samstag, 19./20.01.2018
jeweils 10.00–18.00 Uhr**Kontakt** rb@fzz.cc

Im Seminar wollen wir uns den Disziplinen Architektur und Städtebau mit der Frage nach ihrer Wirksamkeit annähern.

In der Regel wird Architektur als Werk eines/r bestimmten Architekten/in wahrgenommen oder sie gehört zu einer anonymen Masse von Gebäuden ohne Autorenschaft. An ihrer Entstehung sind entgegen vielerlei Repräsentationen der Disziplinen immer viele beteiligt; sie ist sowohl Ergebnis der, als auch Intervention in die Verhältnisse, unter denen sie entsteht. Indem ich beispielhaft zeige, welche unterschiedlichen Positionen Architekten/innen zu diesem Verhältnis historisch eingenommen haben, möchte ich den Blick dafür schärfen, welche Akteure in der Produktion von Architektur beteiligt sind und wie sich die Idee gestalterischer Wirksamkeit von und durch Architektur immer wieder verschoben hat.

Ausgehend von der gemeinsamen Lektüre von Texten, die versuchen, das Terrain abzustecken und uns Begriffe architektonischer Wirksamkeit an die Hand geben, werden sich die Seminarteilnehmer/innen selbst historische und aktuelle Architekturbeispiele anschauen. In einer eigenen Recherche werden die Teilnehmer/innen des Seminars anhand von jeweils einer konkreten Architektur nachvollziehen, unter welchen ökonomischen, kulturellen, politischen und technischen Bedingungen diese jeweils entstanden ist, wie sich die Architektur darauf bezieht und wie sie in diese hineinwirken mochte/möchte.

Performance und Spiel / Seminar/Praktische Übung (Modul B.07.09)

Dr. Christa Sturm (Lehrbeauftragte)

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4**Termine** Freitag, 27.10.2017, 17.11., 15.12., 12.01.2018 jeweils 15.00–19.00 Uhr,
Samstag, 28.10.2017, 18.11., 16.12. jeweils 10.00–14.00 Uhr
Samstag, 13.01.2018 10.00–18.00 Uhr (Performance-Aktionstag)**Kontakt/Anmeldung** christasturm66@gmail.com

Das Seminar ist ein Mix aus theoretischer Einführung, performativen Übungen, didaktisch-methodischen Anwendungen und konzeptioneller Erarbeitung wie Durchführung von Performances. Ursprünge und aktuelle Performances werden betrachtet und analysiert sowie Performance-Trainings – auch im öffentlichen Raum – durchgeführt. Mittels Foto- und Videoaufnahmen werden Aspekte von Performancekunst gemeinsam erörtert. Ziele sind das Erstellen eines künstlerisch-prozesshaften Konzepts und Anwendungen wie Umsetzungsbeispiele für den Kunstunterricht.

Druckkoffer – Drucken als experimentelle künstlerische Gestaltung in der Schule

(Modul B.10.09)

Sabrina Grünauer (Lehrbeauftragte)

Begrenzte Teilnehmerzahl 8**Raum** E.ZG.04, Akademiestr. 4**Zeit** Donnerstag 10.00–12.00 Uhr, Beginn: wird noch bekannt gegeben (Werkstatttermine und Exkursionen nach Vereinbarung)**Kontakt** sabrina.gruenauer@gmx.net

Wie lässt sich Druckgrafik in der Schule erfolgreich verwirklichen?

Wir erarbeiten Varianten der klassischen Druckgrafik, die sich mit geringem Aufwand im Unterricht umsetzen lassen. Dabei stehen experimentelle Ansätze und Möglichkeiten der methodisch-didaktischen Vermittelbarkeit praxisbezogen im Vordergrund. Wir erforschen, wie persönliche künstlerische und experimentelle Herangehensweisen, verbunden mit Anforderungen der jeweiligen Traditionen der Verfahren, umsetzbar sind. Es entsteht ein eigenes drucktechnisches Forschungsprojekt und eine Applikation für den späteren Unterricht, im Sinne eines grafischen Methodenköfferchens. Die Frage nach Materialien, Werkzeug und Vorgehensweisen, die funktionale Aspekte leichter und effizienter umsetzen lassen, führt dazu, Druckgrafik als methodische Improvisation im Sinne eines prozesshaften Versuchs zu verstehen.

Werkanalyse: Sehen – Verstehen / Seminar (Modul B.08.09)

Tina Hudelmaier, M. A. (Lehrbeauftragte)

Begrenzte Teilnehmerzahl 15**Ort/Treffpunkt** Pinakotheken (erster Treffpunkt wird noch bekannt gegeben)**Zeit** Freitag 10.00–13.00 Uhr, Beginn: 27.10.2017**Kontakt/Anmeldung** tinahudelmaier@yahoo.de

Auf Basis der Werk-/Kontext-Analyse bietet das Seminar einen Zugang zu einem ganzheitlich ausgerichteten „Werkverständnis“, das sowohl das Werk als solches sowie dessen Kontext einbezieht. Dabei werden Werk und Kontext im Prozess des „Werkverstehens“ auf methodischer Ebene zunächst als zwei klar voneinander zu unterscheidende Kategorien behandelt und erst im Schritt der eigentlichen Analyse zusammengeführt, was eine potenzielle „Unschärfe“ in der Betrachtung reduziert und verborgene Erkenntnishorizonte eröffnen kann. Im Seminarverlauf werden Originalwerke aus dem 19. und 20. Jahrhundert in den Münchner Museen vor Ort phänomenologisch, das heißt unter Ausblendung jeglichen kontextuellen Blickfilters, betrachtet. Im Anschluss werden die am und aus dem Werk herausgearbeiteten strukturellen Kategorien mit dem Feld möglicher Kontexte sowie kunst- und kulturgeschichtlicher Deutungsmuster in Beziehung gesetzt.

Bitte Anmeldung per E-Mail, da mögliche Terminänderungen so allen Teilnehmern/innen mitgeteilt werden können.

Werkanalyse und werkanalytisches Zeichnen / Seminar (Modul B.08.09)

Prof. Dr. Andreas Kühne (Lehrbeauftragter)

Ort/Treffpunkt Foyer der Neuen Pinakothek**Zeit** Mittwoch 10.15–12.00 Uhr, Beginn: 18.10.2017**Kontakt** A.Kuehne@lrz.uni-muenchen.de

Durch präzises und differenziertes Sehen von einzelnen Bildern und Plastiken sowie Werkgruppen und die Diskussion der gemachten Seherfahrungen wird die Formanalyse geübt. Stilgeschichtliche Verortungen und Interpretationen sowie weitergehende ikonologische Studien vertiefen im Einzelfall die Werkanalyse. Die Lehrveranstaltung findet in der Regel vor Originalen im Museum statt.

Das werkanalytische Zeichnen ergänzt die theoretische Analyse. Hier soll durch zeichnerische Strukturanalysen, Kontrastzeichnungen, Detailzeichnungen und die Analyse der Farbsequenzen ein künstlerischer Dialog mit den Kunstwerken geführt werden, der in der Regel ebenfalls vor Originalen stattfindet.

Werkanalyse und werkanalytisches Zeichnen / Seminar (Modul B.08.09)

Dr. Ernst Wagner

Begrenzte Teilnehmerzahl 12**Ort** A.EG.01, Akademiestr. 2 und in verschiedenen Museen**Zeit** Dienstag 10.30–12.30 Uhr, Beginn: 17.10.2017**Kontakt/Anmeldung** wagner@adbk.mhn.de

Im Seminar werden analytische Verfahren sowohl sprachlich wie bildnerisch vor originalen Werken erprobt. Ikonologische und rezeptionsgeschichtliche Ansätze vertiefen die gewonnenen Erkenntnisse – v. a. im Hinblick auf Vermittlung in der Schule wie in außerschulischen Lernfeldern (z. B. Museumspädagogik). In Ergänzung zu den Parallelangeboten werden auch Design und Architektur Gegenstand des Seminars sein.

Anmeldung per E-Mail ist erforderlich.

Zeichnung als Medium (für Studierende der Kunstpädagogik; offen auch für freie Klassen)
(Modul B.11.09)

Nina Annabelle Märkl (Lehrbeauftragte)

Raum A.EG.01, Akademiestr. 2

Zeit Freitag 14.15–17.15 Uhr (ca. 14-tägig), Beginn: 20.10.2017

Kontakt/Anmeldung ninaannabellemaerkl@gmail.com

Das Praxisseminar Zeichnung richtet sich vor allem an Studierende der Kunstpädagogik und Studierende, die sich grundsätzlich mit dem Medium Zeichnung beschäftigen wollen.

Ziel des Seminars ist es, Grundlagen des Zeichnens sowie die eigenen zeichnerischen Grenzen und Möglichkeiten auszuloten, zu formulieren und zu erweitern. Es geht dabei sowohl um zeichnerische Grundlagen und Fähigkeiten als auch um Fragestellungen, mit denen sich speziell das Medium Zeichnung beschäftigt oder beschäftigen kann. Ebenso geht es darum, im Hinblick auf die Vorbereitung fürs Examen Strategien zu entwickeln, die eigene bildnerische Herangehens- und Denkweise in Zeichnung zu übersetzen.

Im Wintersemester wird neben dem Beginn der Examensvorbereitung auch experimentell an der individuellen Weiterentwicklung zeichnerischer Fragestellungen gearbeitet.

Bitte Anmeldung per E-Mail, da die folgenden Termine und mögliche Änderungen so allen Teilnehmern/innen mitgeteilt werden können.

Basisqualifikation „Bildnerisches Gestalten“ (Modul A.03.09)

Nina Annabelle Märkl (Lehrbeauftragte)

Raum A.EG.01, Akademiestr. 2

Zeit Freitag 10.15–14.15 Uhr, Beginn: 20.10.2017

Kontakt/Anmeldung ninaannabellemaerkl@gmail.com

Im zweisemestrigen Seminar werden anhand verschiedener Übungen, die oftmals von der Zeichnung ausgehend verschiedene Erfahrungen in Fläche und Raum ermöglichen, grundlegende bildnerische Fragestellungen entwickelt und behandelt. Das Seminar richtet sich an Studierende, die am Beginn ihres Studiums stehen.

Das Seminar versteht sich als Ort, an dem verschiedene Instrumente bildnerischen Gestaltens und Betrachtens erprobt werden, sowohl im Hinblick auf zeichnerische Werkzeuge und Ausdrucksmittel als auch Material für plastische Gestaltung. Wir werden sowohl an der Akademie als auch in Museen und an verschiedenen anderen Orten in der Stadt arbeiten, meist einzeln, manchmal auch interaktiv, zwischen Fläche, Raum und unterschiedlichen Funktionen der Zeichnung und Betrachtung hin und her springend.

Ebenso wird individuell die Arbeit in den Studienwerkstätten, zum Beispiel für Druck- und Maltechnik, Teil des Seminars sein. Ziel dabei ist es, die Bandbreite der eigenen Blickwinkel, Techniken und Fragestellungen als Teil des bildnerischen Prozesses zu erweitern und Neugier für die Vielfalt der sich daraus eröffnenden Herangehensweisen zu entwickeln. Ebenso werden im Seminar individuelle Projekte und ans Seminar gekoppelte Themen einzeln und in der Gruppe vorgestellt, besprochen und bearbeitet.

Bitte Anmeldung per E-Mail, da mögliche Terminänderungen so allen Teilnehmern/innen mitgeteilt werden können. Dieses Seminar richtet sich vor allem an Studienanfänger/innen Kunstpädagogik.

Seminar Performance im Stadtraum – Strategie und Vermittlung

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09 / Modul B.04.09 / B.10.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Ann-Jasmin Ratzel, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 18.00–20.00 Uhr, Beginn: 25.10.2017 (zweisemestrig)

Anlässlich der im kommenden Sommer 2018 stattfindenden Ausstellung Public Art Munich PAM 2018 (Kuratorin: Joanna Warsza, Projektleiterin: Nan Mellinger) untersuchen wir die Geschichte und die Konzepte, die künstlerischen Strategien und die Vermittlungsansätze von Performance heute. PAM wird von Ende April bis Mitte Juli 2018 mit Aktionen und Performances in den Stadtraum Münchens eingreifen, die – so der Presstext – „als Kongresse im Freien, mit Bürgerorchestern für einen Tag, mit temporären Installationen oder Darstellungen und als architektonische Pop-Ups auftreten können. Es wirken Künstler/innen aus den Bereichen der bildenden und der darstellenden Künste, dem Film, der Oper und der Musik, der Architektur und dem Theater mit.“ Zentrale künstlerische Themen werden Fragen der Meinungsfreiheit, der Privatsphäre und der Überwachung sein.

Das zweisemestrige Seminar wird als Kooperationsprojekt mit PAM durchgeführt und richtet sich an Studierende der Kunstpädagogik ebenso wie der Freien Kunst. Das konkrete Semesterprogramm wird in der ersten Sitzung am 25.10.2017 vorgestellt.

INNENARCHITEKTUR

Die Akademie der Bildenden Künste München bietet zwei Studiengänge der Innenarchitektur an: den dreijährigen Bachelor- sowie den zweijährigen konsekutiven Master-Studiengang. Ziel des Studiums ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, auf dem komplexen Gebiet der Innenarchitektur Probleme zu erkennen und zu analysieren, für solche Probleme Konzepte und Lösungen zu entwickeln, dabei künstlerisch und wissenschaftlich vorzugehen und die Arbeitsergebnisse überzeugend zu kommunizieren. Die Absolventen sollen dadurch insbesondere die Fähigkeit zur gestaltenden, technischen, wirtschaftlichen, umweltgerechten und sozialen Planung von Innenräumen und der damit verbundenen baulichen Änderung von Gebäuden erhalten.

Die Schwerpunkte im Bachelorstudium sind die Vermittlung der Grundlagen der Entwurfsmethodik, der zeichnerischen und künstlerischen Darstellung, der Architektur- und Designgeschichte, der Farbenlehre sowie der Bautechnik und des Baurechts. Zusätzlich müssen die Studierenden neben Kunstgeschichte und Werkstattpraxis auch noch eine Arbeit auf dem Gebiet der freien Kunst anfertigen.

Im konsekutiven Masterstudium sollen diese erworbenen Grundlagen im Rahmen von größeren und komplexeren Entwurfsaufgaben umgesetzt werden. Zusätzlich müssen die Studierenden neben der Werkstattpraxis auch noch eine Arbeit auf dem Gebiet der freien Kunst anfertigen. Beide Studiengänge enden jeweils im letzten Semester mit einer Bachelorthesis (6. Sem.) bzw. Masterthesis (4. Sem.).

Module Gestalten im Freiraum, Grundlagen der Darstellungsmethodik**N.N. (Nachfolge Prof. Maria Auböck)****Prof. Philipp Wüdrich** / Lehrstuhlvertretung (WS 2017/18)künstlerischer Mitarbeiter **Samuele Squassabia****Raum** A.02.08, Akademiestr. 2**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-131

<http://www.adbk-innenarchitektur.de>

Analytisches Arbeiten und Entwurfsmethodik, entwurfsbezogene Übungen für die gestaltete Landschaft, Stadträume und das Wohnumfeld. Recherche, Präsentation und Entwurfsbearbeitung jeweils ortsbezogen und nutzungsorientiert

Grundlagen der Darstellung: Darstellungsmethoden, freies und gebundenes Zeichnen für Produkt, Freiraum, Architektur

Recherche und Entwurfsübungen, entwurfsrelevante Exkursionen

Module Produktgestaltung**Prof. Carmen Greutmann-Bolzern und Prof. Urs Greutmann**künstlerische Mitarbeiterin **Carina Deuschl****Räume** A.02.01–A.02.04, Akademiestr. 2**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-130 / Telefon +49/89/38 52-196 / Telefon +49/89/38 52-136

greutmann@adbk.mhn.de / deuschl@adbk.mhn.de

<http://www.adbk-innenarchitektur.de>

Ausbildungsschwerpunkte:

Analytisches Denken und Sehen

Konzeptionelles Arbeiten und Entwurfsmethodik

Projektorientiertes Arbeiten und Entwickeln der eigenen gestalterischen Fähigkeiten

Im Master-Studiengang besteht die Möglichkeit, sich auf den Themenbereich Produkt- und Möbeldesign zu konzentrieren.

Module Raumgestaltung**Prof. Gregor Eichinger**künstlerischer Mitarbeiter **Christoph Hilger****Räume** A.02.01–A.02.04, Akademiestr. 2**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-140 / Telefon +49/89/38 52-196

eichinger@adbk.mhn.de / christoph.hilger@adbk.mhn.de

<http://www.adbk-innenarchitektur.de>

Analyse aller Aspekte des architektonischen Raumes einschließlich seiner sozialen und kulturellen Dimensionen

Auseinandersetzung mit Proportion, Funktion, Materialität, Ritual, Atmosphäre und Oberfläche
Projektbezogene Entwurfsaufgaben mit interdisziplinären Mitteln der Gestaltung

Im Master-Studiengang besteht die Möglichkeit, sich auf den Themenbereich Innenarchitektur und Raumfunktionen zu konzentrieren.

Modul Konstruieren und experimentelles Konstruieren**Dipl.-Ing. Rudolf Finsterwalder** (Lehrbeauftragter)**Seminar****Arbeitsplätze** 20**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Künstlerisch-bildnerisches Gestalten im zweidimensionalen Bereich****Prof. Axel Kasseböhmer †****Künstlerisch-bildnerisches Gestalten im dreidimensionalen Bereich****Prof. Olaf Nicolai****Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Dreidimensionales Gestalten****Dipl.-Ing. Alexander Müller** (Lehrbeauftragter)**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Module Bautechnik I - IV****Grundlagen der Baukonstruktion****Dipl.-Ing. Rudolf Finsterwalder** (Lehrbeauftragter)**Arbeitsplätze** 20**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** nach Vereinbarung

Einführung in die Konstruktion / Grundlagen im Innenausbau / Grundlagen der Materialkunde

Statik und Mechanik / Material- und Werkstoffkunde**Prof. Dipl.-Ing. (FH) Cordula Cherubim** (Lehrbeauftragte)**Vorlesung, Übungen, Besprechungen, Exkursion - Baustellenbesichtigungen****Arbeitsplätze** 20**Raum und Zeit** Montag, genaue Termine werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** Montag nach Vereinbarung**Kontakt** cherubim@adbk.mhn.de

Grundlagen der Mechanik und Statik. Vorträge über Materialien und Werkstoffe.

Haustechnik**Dipl.-Ing. Elisabeth Endres** (Lehrbeauftragte)**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben

Einführung in die Bauklimatik

Raum und Zeit werden bekannt gegeben

Climadesign Workshop

Lichtgestaltung**Dipl.-Ing. Univ. (Architektur) Katrin Rohr** (Lehrbeauftragte)**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben

Einführung in die Lichtgestaltung

Allgemeines Baurecht und Vertragswesen**Prof. Dipl.-Ing. Christian Schiebel** (Honorarprofessor)**Seminar****Arbeitsplätze** 20**Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt** schiebel@adbk.mhn.de

Ausgewählte Themen aus dem Bauplanungs-, Bauordnungs-, Berufs- und Vergaberecht

Computer Aided Design (CAD)**Tibor Weissmahr** (Lehrbeauftragter)**Vorlesung, Übungen, Projektbetreuung****Raum und Zeit** werden bekannt gegeben**Sprechzeiten** im Anschluss an die Lehrveranstaltung

Einführung in das Arbeiten mit CAD, digitales Zeichnen vom Entwurf zum Plan / Entwurfs-Visualisierung durch elektronische Modelle (3-D) / erweiterte Möglichkeiten der Darstellung / Datenaustausch (Schnittstellen)

Module Grundlagen und Theorie I - II

Architekturgeschichte und Designgeschichte
Dipl.-Ing. Frank Kaltenbach (Lehrbeauftragter)

Vorlesung, Exkursion, Workshop

Raum wird noch bekannt gegeben

Zeit Montag 19.00–21.00 Uhr

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt kaltenbach@adbk.mhn.de

Gegenwartsrelevante Themen aus den Bereichen Freiraumplanung, Architektur und Design. Zeitgebundenes und zeitloses Gestalten der vergangenen 40.000 Jahre und dessen Einfluss auf die Jetztzeit.

Farbtheorie und Farbgestaltung

Nicola Hanke, Malerin (Lehrbeauftragte)

Vorlesungen, Referate, Übungen

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Farbe als Kategorie der Wahrnehmung und ihre Gesetzmäßigkeiten
 Farbe als architektonisches Gestaltungsmittel
 Farbwirkungen im Kontext von Licht, Form, Raum und Materialeigenschaften
 Entwicklung von Farbkonzepten für den Außen- und Innenraum

Methoden der Darstellung in Geometrie und Perspektive

Prof. Dipl.-Ing. Andreas Gierer (Lehrbeauftragter)

Seminar

Arbeitsplätze 20

Raum und Zeit werden bekannt gegeben

Sprechzeiten im Anschluss an die Veranstaltung oder nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt +49/89/28755640 oder +49/171/7418155 / ag@boegl-gierer.de

Untersuchung der Methoden der darstellenden Geometrie und Perspektive unter besonderer Berücksichtigung der Darstellung und der Verbindung zu den Handlungsmethoden der Gestaltung. In der analytischen Zeichnung wird die Anwendung der Darstellungsweisen mit unterschiedlichen Materialien vor dem Hintergrund des architekturgeschichtlichen Kontextes erprobt.

Einführung in die Kunstgeschichte

Prof. Dr. Florian Matzner

Raum und Zeit werden bekannt gegeben

Modellbau

Joel Hoff (Lehrbeauftragter)

Einzel- und Gruppenarbeit

Arbeitsplätze 20

Raum A.EG.12, Akademiestr. 2

Zeit wird bekannt gegeben

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Architekturmodelle: Grundlagen, Entwicklung, Technik, Darstellungsmethodik, Modellgestaltung, Fertigungstechnik, Prototypenbau

Grafik und Präsentation

Dipl.-Designerin (FH) Bettina Otto (Lehrbeauftragte)

Blockveranstaltung (gemäß Stundenplan)

Raum und Zeit werden bekannt gegeben

ARCHITEKTUR UND KUNST**Master-Studiengang Architektur und Kunst (Voll- und Teilzeit)**

Prof. Carlo Baumschlager / Architektur und Kunst
künstlerischer Mitarbeiter **Alexander Tochtermann**

Raum Gartenhaus, App. 1, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt tochtermann@adbk.mhn.de
www.klasse-baumschlager.de

Architektur repräsentiert in ihrer Existenz eine Idee und ist so identisch mit der Kunst selbst.

Mit dieser Erkenntnis wird die entwerfliche und seminaristische Arbeit an den Phänomenen der Stadt und ihrer Architektur nach vorgesehenem Aufbau (Ort/Struktur/Hülle/Programm/Materialität) entwickelt.

Die Schnittstelle zwischen Architektur und Kunst, die gegenseitige Beeinflussung und die dabei entstehende Qualität werden als Teil des Entwerfens untersucht. Die dazu heranzuziehenden Grundlagen werden in den Analysen verarbeitet und sind damit wichtiger Teil der Semesterarbeit.

Der gesamte Prozess ist geprägt von intensiver Vertiefung der individuellen Entwurfsansätze und hat als Ziel eine abgeschlossene, konsistente Arbeit.

Lehrbeauftragte

Joana Koslowski / Architektur und Kunst

BILDNERISCHES GESTALTEN UND THERAPIE**Master-Studiengang / Zusatz-Studiengang**

Kunsttherapeutische Zusatzqualifikation für Künstler/innen und Kunstpädagogen/innen

Prof. Senta Connert
künstlerische Mitarbeiterin **Katja Bonnländer**

Räume A.U1.01–A.U1.04, Akademiestr. 2
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kontakt Sekretariat Ruth Effer, Raum A.U1.04
Telefon +49/89/38 52-207 / kunsttherapie@adbk.mhn.de
www.adbk.de / Lehrangebot / Bildnerisches Gestalten und Therapie

Der postgraduale Master-Studiengang* bzw. der Zusatz-Studiengang* Bildnerisches Gestalten und Therapie ist ein zweijähriges praxisorientiertes Vollzeitstudium, das fächerübergreifend erweitert angelegt ist. Im Studium erlangen die Studierenden die für eine berufliche Tätigkeit in klinischen, rehabilitativen, präventiven und sozialen Arbeitsfeldern der Kunsttherapie notwendigen Qualifikationen.

Der Mensch und das Künstlerische in der Therapie stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung. Deshalb sind die Kontinuität der autonomen künstlerischen Arbeit und ihre Fragestellungen das Fundament für den therapeutischen Einsatz ästhetisch-produktiver Prozesse. Ästhetische Konzepte werden im Hinblick auf ihre therapeutische Relevanz befragt. Das Studium an einer Akademie fordert heraus, Gegensätze und Zusammenhänge zwischen Kunst und Kunsttherapie auszuloten. Der Ort ist geeignet, den Laborcharakter künstlerisch-therapeutischen Handelns zu nutzen und sichtbar zu machen. Aktuelle therapeutische Konzepte, theoretische und wissenschaftliche Anforderungen des Berufsbildes des Künstlerischen Therapeuten werden hierbei einbezogen und so das berufliche Profil mitentwickelt. Ein Spezifikum ist das Einbeziehen der Vielfalt künstlerischer Medien wie plastisches Arbeiten, Fotografie und Film in die künstlerisch-therapeutischen Handlungsfelder.

Das Curriculum ist interdisziplinär angelegt, die theoretische Lehre reicht von den Bereichen der klinischen Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogik, Heilpädagogik, Psychiatrie, Psychosomatik, über die Traumaforschung, Psychoonkologie und Palliativmedizin bis zu Kunstwissenschaft, interkultureller Anthropologie, Philosophie und Ästhetik. Das Studium bietet theoretische und persönlichkeitsbildende Lehr- und Lernformate.

Die Studierenden entwickeln praktische, methodische und theoretische Kompetenzen, und sie erfassen die für das Feld der Kunsttherapie relevanten Inhalte der o. g. Wissenschaftsfelder. Sie bilden spezifische Selbst- und Fremdwahrnehmungsfähigkeiten auf kognitiver wie sinnlicher Ebene und ein ethisches Bewusstsein für die Implikationen der verantwortlichen Berufsausübung aus. Die Studierenden entwickeln spezifische soziale, kommunikative und (selbst)reflexive Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungskompetenzen und vertieftes Fachwissen. Dies bildet die Grundlage therapeutischen Handelns und eigenverantwortlicher und interdisziplinärer Zusammenarbeit im Berufsfeld Kunsttherapie. Die Lehrinhalte des Studiums werden vorwiegend praxis- und projektorientiert vermittelt.

Selbstreflexive Erprobung künstlerisch-therapeutischer Methoden, sowie klassische psychotherapeutische Lehrinstrumente wie die Supervision stoßen eine intensive Auseinandersetzung mit den neuen professionellen Möglichkeiten und Herausforderungen an. Die Wahrnehmung der Bedürfnisse und Lebensverhältnisse der zu begleitenden Menschen wird geschult, die Fähigkeit Impulse, Beweggründe und Entwicklungen auf bildlicher wie mentaler Ebene zu beobachten und zu hinterfragen, wird erweitert. Die Bereitschaft, Konfliktstoffe in ihrer schöpferisch gestaltenden Qualität zu erkennen und therapeutisch zu nutzen, wird entwickelt, gesellschaftspolitische Fragestellungen werden berührt.

Die Studierenden erwerben sowohl die berufsqualifizierenden Kompetenzen im Fach der Kunsttherapie als auch die notwendigen Kompetenzen, die sie zur anwendungsorientierten Forschung und zur Entwicklung neuer Praxismodelle künstlerischer Therapie im Spannungsfeld zwischen künstlerischen, geistes- und naturwissenschaftlichen Vorgehensweisen befähigen.

* Der Studiengang ist – inhaltlich identisch – als Master-Studiengang oder als Zusatz-Studiengang studierbar. Die Zugangsvoraussetzungen für die jeweiligen Studienformen sind in den Studienprüfungsordnungen festgelegt: <http://www.adbk.de/de/lehrangebot.html?id=209:aufbau-prof-senta-connert&catid=43:aufbaustudiengaenge>

Lehrbeauftragte und Dozenten/innen

Prof. Dr. med. Bäuml, Josef, Ltd. Oberarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München; **Bonnländer**, Katja, Künstlerin, Kunsttherapeutin, künstlerische Mitarbeiterin Studiengänge Bildnerisches Gestalten und Therapie, AdBK München; Haunersche Kinderklinik; Klinikum Dritter Orden, München; **Dr. Breit**, Jochen, Psychoanalytiker (DKPT), Facharzt Psychotherapeutische Medizin, EMDR-Therapeut, Traumatherapie, München; **Prof. Connert**, Senta, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Leitung Studiengänge Bildnerisches Gestalten und Therapie, München; **Effer**, Ruth, Dipl.-Künstlerin, Kunsttherapeutin, Coach, Yogalehrerin, Studiengänge Bildnerisches Gestalten und Therapie, Offenes Atelier der Bayerischen AIDS-Stiftung e.V. im Schwabinger Krankenhaus, München; **Dr. Ehemann**, Rose, Kunsttherapeutin, Kulturmanagerin, Leiterin Ateliers-Living Museum Klinik Wil, Schweiz; **Heide**, Stefan, Künstler, Kunsttherapeut, München; **Hölmer**, Jens, Künstler, Kunsttherapeut, Kunstprojekt UNART e.V. Essen; **Horras**, Christian, Künstler, Kunsttherapeut, Heiligenfeld Kliniken Bad Kissingen; **Lenné**, Astrid, Diplom-Designerin (FH), Kunsttherapeutin (AdBK), Klinikum rechts der Isar; **Mahlberg**, Miriam, Dipl.-Ing. Architektur, Supervision (DGSv); **Prof. Dr. med. Martius**, Philipp, FA für Psychiatrie, FA Psychosomatische Medizin, Chefarzt Abteilung Psychosomatik, Klinik Höhenried, Bernried; **Prof. Mayer-Brennenstuhl**, Andreas, Künstler, Kunsttherapeut, Kunstprojekte im sozialen Raum, Nürtingen; **McGlynn**, Elizabeth, Künstlerin (M.A.), Dipl.-Kunsttherapeutin, Universitätslektorin an der Universität für Angewandte Kunst, Wien; **Meng**, Thomas, Kunsttherapeut, Psychiatrische Dienste, Thurgau; **Prof. Dr. habil. Menzen**, Karl-Heinz, Approb. Psychologischer Psychotherapeut, Professor em. für Ästhetische Sozialisation an der TU Berlin/ für Heilpädagogik an der KH Freiburg; **Müller**, Christian Andreas, Künstler, Kunstprojekt UNART e.V. Essen; **Müller**, Rainer, Kunsttherapeut, Klinikum rechts der Isar, Kinder und Jugendpsychosomatik; **Radscheit**, Susanne, Künstlerin, Arbeit am Tonfeld©, Düsseldorf; **A.o. Univ. Prof. Dr. Reiter**, Alfons, Psychoanalytiker, Universität Salzburg; **Sander**, Sabine, Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Fachberaterin für Psycho-traumatologie, Nürnberg; **Prof. h.c. Schattmayer-Bolle**, Klara, Gestaltungs-Therapeutin, Hochschule für Künstlerische Therapien (HKT) der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen; **Schneider-Geweke**, Beate, Fachlehrerin für Kunsterziehung, Kunsttherapeutin, Refugio, Rehaklinik Isarwinkel in Bad Tölz; **Schopf**, Christofer, Kunsttherapeut, Heilpraktiker für Psychotherapie, Bezirks-Krankenhaus Haar, Lehrkrankenhaus der Universität München; **Prof. h.c. von Spreti**, Flora, Künstlerin, Kunsttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München; **Dr. Trauth**, Wolfgang, Approb. Psychologischer Psychotherapeut, München; **Vroonen**, Erno, Kunsthistoriker, Freier Kurator, München

THEORIELEHRSTÜHLE

Kunstgeschichte

Prof. Dr. Florian Matzner / Kunstgeschichte
Prof. Dr. Dietmar Rübel / Kunstgeschichte
Sabine Weingartner, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin
Samira Yildirim, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kunstpädagogik

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Kunstpädagogik
Ann-Jasmin Ratzel, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin
Dr. Ernst Wagner / pädagogischer Mitarbeiter

Philosophie (Ästhetische Theorie)

Prof. Dr. Maria Muhle / Philosophie
Dr. Jenny Nachtigall / wissenschaftliche Mitarbeiterin

CX CENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE STUDIEN

Dr. Susanne Witzgall / wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Marietta Kesting / Juniorprofessorin für Medientheorie
Karianne Fogelberg, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin für Design- und Architekturtheorie

PROJEKTKLASSEN

Prof. Julian Rosefeldt / Digitale und zeitbasierte Medien

Gastprofessuren

STUDIENWERKSTÄTTEN

Druckgrafik – Lithografie / Gesa Puell
Druckgrafik – Hochdruck und Typografie / Dr. Martin Schmid
Druckgrafik – Radierung / Thomas Sebening
Druckgrafik – Siebdruck / Julie Goll
Erzguss / Bruno Wank
Fotografie / Prof. Dieter Rehm
Gipsgießen und Stuck / Stephan George
Glasbearbeitung - skulpturales Glas / Sebastian Rauscher
Glasmalerei, Licht und Mosaik / Thierry Boissel
Holz / Martin Bohsung
Keramik / Edith Plattner
Kunststoff / Frank Hilger
Maltechnik / Dr. Kathrin Kinseher
Medienpädagogik / Hubert Sedlatschek
Metall / Martin Spindler
Neue Medien / Iska Jehl
Papier und recyceltes Material / Ole Müller
Schmuck und Gerät / Matthias Mönnich
Steinbildhauerei / Daniel Bräg

LEHRSTUHL FÜR KUNSTGESCHICHTE

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübel

wissenschaftliche Mitarbeiter/innen **Sabine Weingartner, M. A., Samira Yildirim, M. A.**
Lehrbeauftragte **Frauke Frech, Dr. Thomas Girst, Dr. Rudolf Herz, Prof. Dr. Bernhart Schwenk**

Seminar Coolness vs. Ekstase – Eine Betrachtung zweier entgegengesetzter Verhaltensstrategien (Modul D.04.09 / Modul D.05.09)

Samira Yildirim, M.A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 11.00–13.00 Uhr, Beginn: 24.10.2017

Kontakt yildirim@adbk.mhn.de

Wer wäre nicht gerne cool? Coolness ist eine Form demonstrativer Selbstbeherrschung, Gelassenheit und Emotionslosigkeit, die darauf angelegt ist, Eindruck bei anderen zu erwecken. Eine Haltung, die traditionell meist Männern zugesprochen wird, ist jedoch ein geschlechterübergreifendes Selbstverständnis von individueller und kollektiver Identität. Im Gegensatz zur Coolness ist die Ekstase eine Entgrenzungserfahrung. Ekstase ist rauschhaft, extrovertiert und exzessiv. Susan Sontag sieht im Camp eine überpointierte Art der Wahrnehmung, ein Stil der „Liebe zum Übertriebenen, zum Übergeschnappten“. Das Seminar untersucht eine Ästhetik des Coolen und Ekstatischen anhand von Verhalten, Aussehen, Habitus, Mode, Tanz, Sprache und Stil.

Seminar Antropofagia. Die Einverleibung des Anderen

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübel

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 24.10.2017

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Das menschliche Fleisch und die damit verbundenen Begierden, Wünsche und Ängste diesseits und jenseits der Kunst stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Ausgangspunkt ist die parodistische Selbstbeschreibung brasilianischer Künstler/innen seit den 1920er Jahren als Anthropophagen. Im Zuge dieser nicht mehr nur zugeschriebenen, sondern angeeigneten Menschenfresserei wurde ein hybrider Kulturentwurf formuliert und der westlichen Moderne im Akt einer radikalen Inversion der Spiegel vorgehalten. Diese eigenwillige Alterität der Anthropophagen wird untersucht und an Kunstwerken sowie Filmen, insbesondere seit den 1970er Jahren, diskutiert.

Ateliergespräche

Offener Dialog
Prof. Dr. Dietmar Rübel

Ort nach Vereinbarung

Zeit Dienstag 18.00 Uhr, Ende offen, Beginn: 24.10.2017

Kontakt ruebel@adbk.mhn.de

Zeitgenössische Kunst wird bestimmt von komplexen Diskursen, deren Durchdringung ein geschärftes Theoriebewusstsein erforderlich macht. Die damit verbundene Fähigkeit zur Reflexion der eigenen historischen Lebenssituation und damit verbundener Arbeitsbedingungen ist Grundvoraussetzung einer kritischen Kunstproduktion. Dabei sollten die Diskussionen nicht bei einem begrifflich orientierten Denken und einer kritisch-argumentativen Prüfung von Geltungsansprüchen stehen bleiben, sondern auch eine Epistemologie des Konkreten ermöglichen. Die Veranstaltung dient der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender oder in Planung befindlicher künstlerischer Projekte. Die Initiative zu den Gesprächen geht gleichermaßen von Studierenden wie Lehrenden aus. Ort und Zeit werden gemeinsam festgelegt.

Seminar Grundlagen der Kunstgeschichte

(Pflichtseminar für Studierende der Kunstpädagogik) (Modul D.01.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübel / Sabine Weingartner, M. A. / Samira Yildirim, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 10.00–12.00 Uhr, Beginn: 18.10.2017

Das Pflichtseminar für Studierende der Kunstpädagogik zielt auf die Vermittlung von Grundlagen des kunstgeschichtlichen und allgemein des wissenschaftlichen Arbeitens. Vermittelt wird ein Überblick über die Geschichte der Kunst, insbesondere des 20. und 21. Jahrhunderts sowie die wichtigsten Methoden der Kunstgeschichte und Kunstwissenschaft. Zudem besuchen wir die Bibliothek der Akademie, um uns die Grundlagen der Literaturrecherche anzueignen. Darüber hinaus werden auch kunstwissenschaftlich relevante Internetressourcen vorgestellt.

Seminar Kunst und Revolte

Dr. Rudolf Herz

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 25.10.2017

Kontakt info@rudolfherz.de

Die künstlerisch-aktionistischen Wurzeln der antiautoritären Bewegung von 1968 liegen im München der frühen 60er Jahre. Die 'Gruppe SPUR', die als deutsche Sektion der 'Situationistischen Internationale' (Paris) firmierte, und ihre Abspaltung, die 'Subversiven Aktion', waren Impulsgeber für spektakuläre Aktionen und kulturevolutionär inspirierte Lebensformen. Dieter Kunzelmann, Mitglied beider Gruppen, entwickelte in München den Kommune-Gedanken und gründete 1967 die 'Kommune 1' in Berlin.

Doch wie lassen sich die weithin vergessenen Impulse nachzeichnen? Und vor allem: was sagen sie uns heute? Die Geschichte des Aufbegehrens ist ein unterbelichtetes Kapitel der Kunst- und Stadtgeschichte. Das Seminar spürt den Entwicklungen der frühen 60er Jahre nach: auf Streifzügen mit damaligen Aktivist*innen, beim Besuch in Archiven, privaten und öffentlichen Sammlungen und Recherchen im Netz. Um die (auch künstlerischen) Arbeitsergebnisse vorzustellen und zu diskutieren, soll – in Kooperation mit dem Projekt ‚Revolutionäre Ungeduld‘ des Münchner Kulturreferats – eine öffentliche Plattform entstehen.

Pflichtseminar für Examenskandidaten (Modul D.07.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Prof. Dr. Dietmar Rübél / Sabine Weingartner, M. A. / Samira Yildirim, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 25.10.2017

Das Seminar dient der Vorbereitung auf die mündliche Prüfung und die schriftliche Klausur im Rahmen des Ersten Staatsexamens.

Seminar Performance im Stadtraum – Strategie und Vermittlung

(Modul D.04.09 / Modul D.05.09 / Modul B.04.09 / B.10.09)

Prof. Dr. Florian Matzner / Ann-Jasmin Ratzel, M. A.

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 18.00–20.00 Uhr, Beginn: 25.10.2017 (zweisemestrig)

Anlässlich der im kommenden Sommer 2018 stattfindenden Ausstellung Public Art Munich PAM 2018 (Kuratorin: Joanna Warsza, Projektleiterin: Nan Mellinger) untersuchen wir die Geschichte und die Konzepte, die künstlerischen Strategien und die Vermittlungsansätze von Performance heute. PAM wird von Ende April bis Mitte Juli 2018 mit Aktionen und Performances in den Stadtraum Münchens eingreifen, die – so der Presstext – „als Kongresse im Freien, mit Bürgerorchestern für einen Tag, mit temporären Installationen oder Darstellungen und als architektonische Pop-Ups auftreten können. Es wirken Künstler*innen aus den Bereichen der bildenden und der darstellenden Künste, dem Film, der Oper und der Musik, der Architektur und dem Theater mit.“ Zentrale künstlerische Themen werden Fragen der Meinungsfreiheit, der Privatsphäre und der Überwachung sein.

Das zweisemestrige Seminar wird als Kooperationsprojekt mit PAM durchgeführt und richtet sich an Studierende der Kunstpädagogik ebenso wie der Freien Kunst. Das konkrete Semesterprogramm wird in der ersten Sitzung am 25.10.2017 vorgestellt.

Seminar Dichtkunst: Die Bedeutung von Wort und Bild

Dr. Thomas Girst / Leo Lencsés

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 12.00–14.00 Uhr, Beginn: 26.10.2017

Kontakt thomas.girst@bmwgroup.com

Poesie lebt von Überschuss und Verknappung, sie kann verschwenderisch oder ökonomisch sein, Bedeutung überspringen und weiten, Klangfarbe und Rhythmus modulieren. Poetische Sprache folgt keiner Logik effizienter Bedeutungsproduktion und dem funktionalen Austausch von Zeichen. Sie lebt von Faszination, Verführung und Ambivalenzen. Die Befreiung der Sprache stand im Mittelpunkt zahlreicher Avantgarden des 20. Jahrhunderts. Auch in der zeitgenössischen Kunst, der digitalen Sphäre, der Kunstkritik und Kunsttheorie, lässt sich ein Trend zur Poesie als Sprache des persönlichen Affekts und der Mehrdeutigkeit feststellen. Die lektüreintensive Lehrveranstaltung widmet sich sowohl der zeitgenössischen Bedeutung der Poesie als auch den historischen Zusammenhängen von bildender Kunst und Dichtkunst. Sie bietet engagierten Studierenden praktische Beispiele, die Möglichkeit von Kurzreferaten, Exkursionen, Experimenten und internationale Gastreferenten. Dabei sind die Teilnehmer*innen eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen und künstlerischen Strategien aktiv mit einzubringen.

Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Die Materialität der Kunst

(Modul D.02.09 / Modul D.03.09)

Prof. Dr. Dietmar Rübél

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 26.10.2017

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Kunst anhand ihrer Stoffe, Substanzen und Materialien – insbesondere im 20. und 21. Jahrhundert. Denn die eigentliche Geschichte der Materialität der Kunst setzt mit den klassischen Avantgarden ein – zuvor war das Material von der Antike bis in die idealistische Ästhetik des 19. Jahrhunderts als notwendiges Übel angesehen worden. Da die Materialität jedoch niemals in Kategorien wie Repräsentation oder Form völlig aufgehen kann, wurde das künstlerische Material selbst seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts immer mehr zum Gegenstand und Akteur der Kunst.

Vorlesung Einführung in die Kulturgeschichte: Die Renaissance in Italien

(Modul D.02.09 / Modul D.03.09)

Prof. Dr. Florian Matzner

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 26.10.2017

Die Vorlesung widmet sich der Zeit der italienischen Renaissance in Italien: Die beiden kulturellen Machtzentren, das republikanische Florenz und das päpstliche Rom, stehen sich im 15. und frühen 16. Jahrhundert gegenüber: Zeitgenossen haben das Konkurrenzverhältnis mit der biblischen Begebenheit von David und Goliath verglichen.

Neben der Vorstellung ausgewählter Künstlerpersönlichkeiten stehen auch allgemeinere Aspekte wie kunsttheoretische Fragen, Auftraggeberkontexte, Wettbewerbsbedingungen und künstlerische Produktionsprozesse im Zentrum.

Die Vorlesung wird durch eine Exkursion nach Florenz, Pisa und San Gimignano ergänzt, die (nach Absprache mit den Studierenden) vom 18. bis zum 22. März 2018 stattfinden wird.

Blockseminar Über das transformatorische Potenzial von Kunst

Frauke Frech

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4

Termine 28.10.2017, 11.11.2017 und 18.11.2017 jeweils von 10.00–17.00 Uhr

Kontakt info@frauкеfrecн.com

Soziale Ungerechtigkeit, Populismus und zunehmender Rechtsdrift fordern dazu auf, selbst aktiv zu werden und uns um Lösungen zu bemühen. Durch künstlerische Interventionen bieten sich Möglichkeiten, die Gesellschaft zu provozieren und neue Verhältnisse zu entwerfen. Wir blicken auf wegweisende Positionen und arbeiten daran, wie sich eigene Interventionen realisieren lassen.

Frauke Frech (*1982 Leipzig) ist Performance-Künstlerin und gründete im Grandhotel Cosmopolis Augsburg den Grand Beauty Salon, ein nomadisches Atelier für Schönheit, in dem Schönheitsexperten/innen mit und ohne Fluchthintergrund zusammen wirken. Nähere Informationen zu ihrer künstlerischen Praxis <http://frauкеfrecн.de> und <https://www.goethe.de/de/kul/bku/20851827.html>

Curated by – Ausstellungspraxis im Vergleich

Prof. Dr. Bernhart Schwenk

Ort Pinakothek der Moderne, Treffpunkt Rotunde

Termin Freitag, 08.12.2017 15.00 Uhr

Kontakt/Anmeldung birgit.keller@pinakothek.de

Analyse unterschiedlicher Ausstellungs- und Präsentationsformate

Blockseminar Einführung in die Kulturgeschichte: Die Renaissance in Italien – Übung vor Originalen

Prof. Dr. Florian Matzner

Ort und Zeit werden bekannt gegeben

Als Vertiefung zur Vorlesung am Donnerstag wird an einigen Freitagen ein Besuch der Alten Pinakothek angeboten, um an ausgewählten Bildwerken Einzelaspekte der Vorlesung zu diskutieren.

Sprechzeiten Prof. Dr. Florian Matzner jederzeit nach Vereinbarung per E-Mail an matzner@adbk.mhn.de, Raum E.EG.11

Sprechzeiten Prof. Dr. Dietmar Rübел Mittwoch 11.00–12.00 Uhr, Raum E.EG.14

LEHRSTUHL FÜR PHILOSOPHIE

Prof. Dr. Maria Muhle

wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in **Dr. Jenny Nachtigall, Sebastian Althoff, M. A.** (Teilprojekt Mimetische Existenzweisen der DFG-Forschergruppe Medien und Mimesis)
Lehrbeauftragter **Dr. des. Gürsoy Doğtaş**

Einführung in die Ästhetik: Räume, Orte, Milieus

(Modul E.01.09 / Modul E.02.09)

Prof. Dr. Maria Muhle

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4

Zeit Donnerstag 11.00–13.00 Uhr, Beginn: 19.10.2017

Kontakt/Anmeldung bis 15.10.2017 unter muhle@adbk.mhn.de

Die lange Geschichte der ästhetischen Vernachlässigung des „Raumes“ und seiner Unterordnung unter die „Zeit“ reicht von der Aristotelischen Poetik, die Raum als ästhetische Kategorie nicht kennt, bis zu Lessings Unterscheidung zwischen den Raumkünsten, wie der Malerei und Bildhauerei (die Körper „nebeneinander“ abbilden), und den Zeitkünsten, vornehmlich der Poesie (die „aufeinanderfolgende“ Gegenstände behandelt) in seiner Abhandlung „Über die Grenzen der Malerei und Poesie“ (1766). Schelling faltet in seiner „Akademierede“ (1807) den Raumbezug der Künste weiter aus und unterscheidet die Plastik, die das „Räumliche in sich trage“ und nur einen Punkt im Raum besetzt, von der Malerei, die „in epischer Ausbreitung“ dichtet. Hegel ordnet in Weiterführung der Kantischen Ästhetik (Raum als Medium der äußeren Sinne vs. Zeit als Medium der inneren Sinne) die Raumkünste den Zeitkünsten unter: Auf der Stufenleiter der Künste steht die Architektur als Raumkunst par excellence ganz unten, es folgt die Skulptur, die Malerei und zuletzt, ganz oben, die „Innerlichkeitskünste“ der Musik und Poesie. Diese Abwertung der Raumkünste setzt sich bis in die Ästhetische und Politische Theorie Adornos fort, dem der Raum „absolute Entfremdung“ ist. Einer solchen Verwerfungsgeschichte setzt sich im Folgenden eine ästhetische und politische Aufwertung der Raumdimension entgegen, die sich spätestens mit dem Ende der 1990er Jahre ausgerufenen „spatial turn“ als neues Paradigma der Kunst-, Kultur- und Geisteswissenschaften etabliert hat. In der Vorlesung sollen diese Wechselfälle der Raumtheorie untersucht werden, um einerseits darin die Genealogie der sogenannten „Raumkunst“ zu finden, andererseits aber besonders auch die Konstitution „anderer Räume“ (Foucault) in den Blick zu nehmen, die durch ihre Nicht-Funktionalität, ihre periphere Situierung, ihre gestörte Zugänglichkeit einen ästhetischen Charakter gewinnen können, seien es urbane, soziale oder politische Orte, Räume oder Milieus. Anhand zentraler Texte der Raumtheorie (Foucault, Augé, Deleuze/Guattari, Situationistische Internationale, De Certeau, Lefebvre, Bachelard u. a.) soll in der Vorlesung nachvollzogen werden, wie der Raum (und: welche Räume?) zum zentralen Einsatz der Strategien zeitgenössischer Kunst wird: Nicht nur jene Strategien, die „Raum“ explizit problematisieren, wie die ortsspezifische Kunst oder die Kunst im öffentlichen Raum, sondern auch jene künstlerischen Strategien, die Räume und Orte als ästhetische Milieus, Bühnen oder Displays nutzen – von der Performance bis hin zur (post-)digitalen Kunst, deren environmentale Prägung den Unterschied zwischen analogem und digitalem Raum unterminiert.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Anfertigung eines Reaktionspapiers (3–5 Seiten) für Modul E.O1.09 oder einer Hausarbeit (mind. 10 Seiten) für Modul E.02.09

Seminar Technikphilosophie und Technikästhetik (Modul E.02.09)

Prof. Dr. Maria Muhle

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4**Zeit** Freitag 11.00–15.00 Uhr, Beginn: 20.10.2017,

weitere Termine 03.11., 10.11., 01.12., 15.12.2017, 19.01.2018, 09./10.02. (gemeinsamer Workshop mit dem Seminar von Dr. Jenny Nachtigall)

Kontakt/Anmeldung bis 15.10.2017 unter muhle@adbk.mhn.de

Das ästhetische Nachdenken über Technik weist weit in die griechische Antike zurück, in der Platon und Aristoteles unter dem Begriff der „techné“ noch Herstellungsweisen verstanden wissen wollten, die sowohl die künstlerische als auch die genuin technische Produktion umfassen. Stehen Kunst und Technik hier noch nicht in hierarchischer Abfolge (die gute Kunst gegen die nackte Technik), wird diese fehlende normative Unterscheidung in der Neuzeit vehement eingeklagt – und so die rein instrumentelle, zielgerichtete Technik von einer schöpferischen und autonomen Kunst unterschieden. In den Mittelpunkt einer modernen Technikphilosophie, die Technik in diesem Sinne als instrumentelles Handeln und funktionales Hervorbringen versteht, rückt von nun an vielmehr die Ambivalenz im Umgang mit Technik (Hans Blumenberg, Walter Benjamin), die einerseits Naturbeherrschung verspricht, andererseits allerlei apokalyptische Folgen für die Menschheit bereitzuhalten scheint. Erst zu Anfang des 20. Jahrhunderts gehen von der Wissenschaftsgeschichte und v. a. der Lebensphilosophie erste Impulse aus, die dieses funktionale, mechanistische Verständnis von Technik in Frage stellen und Technik in Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensbegriffen denken: Dies geschieht entweder in tragischer (und faschistischer) Perspektive (Oswald Spengler, Ludwig Klages, Martin Heidegger; siehe auch Futurismus, Vortizismus) oder in der Perspektive eines produktiven („vitalen“, Georges Canguilhem) Technikbegriffs, der selbst derart „offen“ (Georges Simondon) ist, dass er auch eingeschlossene Ontologien, Hierarchien und Dualismen wie diejenigen zwischen Mensch und Maschine, Natur und Kultur untergräbt.

Ein derart reformulierter Begriff erweist sich als besonders interessant hinsichtlich der Frage nach der Position von und dem Zugriff auf Technik in der (zeitgenössischen) Kunst: Der Begriff der Assemblage/„agencement“ (Gilles Deleuze / Félix Guattari) als Modus der Anordnung heterogener (technischer, natürlicher, menschlicher, sozialer etc.) Entitäten, die zeitweise zusammenwirken und eine eigene Handlungsmacht (agency) entwickeln, soll hier dazu dienen, dieses Zusammenspiel zu denken – künstlerische Praktiken wie Montage, Collage, Installationen und Environments bis hin zur digitalen und (post-)digitalen Kunst rücken dadurch genauso in den Blick wie neuere Technikphilosophien von Donna Haraway (Technofeminismus), Bruno Latour und zuletzt post-humane und akzelerationistische Positionen. Aber auch biopolitische Fragen wie diejenigen nach der Durchdringung von Macht- und Selbsttechniken im Rahmen einer Ästhetik der Existenz lassen sich im Anschluss hieran diskutieren.

Das Seminar endet mit einem gemeinsamen Workshop (09.–10.02.2018) mit dem Seminar „Lebendige Formalismen“: Kunst jenseits der Moderne von Dr. Jenny Nachtigall, in dem die Diskussionsergebnisse der beiden Seminare zusammengeführt und mit auswärtigen Gästen diskutiert werden sollen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 Seiten)

Seminar „Lebendige Formalismen“: Kunst jenseits der Moderne (Modul E.02.09)

Dr. Jenny Nachtigall

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4**Zeit** Freitag 11.00–15.00 Uhr, Beginn: 27.10.2017,

weitere Termine 17.11., 24.11., 08.12.2017, 12.01.2018, 26.01., 09./10.02. (gemeinsamer Workshop mit dem Seminar von Prof. Dr. Maria Muhle)

Kontakt/Anmeldung bis 15.10.2017 unter nachtigall@adbk.mhn.de

Seit einigen Jahren lässt sich erneut eine Renaissance von Lebendigkeitsdiskursen verzeichnen: in der Gegenwartskunst wird nach „Viva Arte Viva“ gerufen (so der Titel der aktuellen Venedig Biennale), während die Philosophie sich dem Leben der Dinge zuwendet (z. B. Latour, Harman, Bennett). Für kritische Stimmen offenbart diese Tendenz einen exzessiven „Affirmationismus des Lebendigen“ (Noys), in dem Schlagworte wie Produktion, Prozess, Erfindung etc. zu Statthaltern einer gescheiterten oder fehlenden Politik werden: Der „Neo-Vitalismus“, so die These, wird zu einem schlechten Politik-Ersatz – und die Kunst, nicht selten, zu ihrem Medium. Vor dem Hintergrund solcher Diagnosen, widmet sich das Seminar „Lebendige Formalismen“ den Vitalismen (in) der Kunst und Ästhetik als einem Problem, aber auch unterschiedlichen Ansätzen der ästhetischen und politischen Mobilisierung dieses Problems innerhalb und außerhalb der Kunst.

Denn obwohl Lebensphilosophie und Vitalismus bereits zu Beginn der Moderne einen erdenklich schlechten Ruf hatten, waren sie – wie auch Okkultismen, Esoterik und Magie – für eine ganze Reihe von künstlerischen und theoretischen Praxisformen ästhetisch und politisch höchst virulent: als Entgrenzung einer modernen, institutionalisierenden Vernunft nämlich. Inmitten einer zunehmend technologisch vermittelter Sozialität und Medialität, entstanden somit diverse Versuche, dem Medialen einen „lebendigen“ und gemeinschaftlichen Körper zu geben – einen „nicht-modernen“ Körper, der über Grenzbeziehungen des Binären ausufernde und das häufig trotz oder vielmehr gerade durch Bezugnahme auf Formen der Technik.

In dem Seminar beschäftigen wir uns anhand historischer und aktueller Ansätze eines „lebendigen Formalismus“ mit den sich wandelnden Verhältnissen von Esoterik und Exoterik, Vitalismus und Technik, die solchen Tendenzen zu Grunde liegen. Neben der Lektüre ausgewählter Positionen (z. B. Nietzsche, Bergson, Simmel, Benjamin, Deleuze/ Guattari, Gorsen u. a.) fokussiert das Seminar auf den Dialog dieser theoretischen Ansätze mit künstlerischen, ästhetischen, „esoterischen“ Praxisformen. Fragen nach den okkulten und lebensphilosophischen Wurzeln der malerischen Abstraktion (Hilma af Klint, danach Kandinsky, Malewitsch u. a.), nach Bergsons Bedeutung für das Medium des Films, der Nietzsche-Rezeption innerhalb des devianten Surrealismus von „Acéphale“ (Bataille, Leiris u. a.), Carl Einsteins Formbegriff zwischen Vitalismus und Funktion sowie nach gegenwärtigen Debatten um das Post-Humane und einen Neo-Vitalismus sollen die Möglichkeiten und Grenzen „lebendiger Formalismen“ heute ausloten.

Das Seminar endet mit einem gemeinsamen Workshop (09.–10.02.2018) mit dem Seminar „Technikphilosophie und Technikästhetik“ von Prof. Dr. Maria Muhle, in dem die Diskussionsergebnisse der beiden Seminare zusammengeführt und mit auswärtigen Gästen diskutiert werden sollen.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 Seiten)

Seminar Queer Magic (Modul E.02.09)

Sebastian Althoff, M. A.

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4**Zeit** Dienstag 13.00–15.00 Uhr, Beginn: 24.10.2017**Kontakt/Anmeldung bis 15.10.2017** unter althoff@adbk.mhn.de

Das Seminar „Queer Magic“ unternimmt den Versuch, Texte der Queer Theory mit Untersuchungen zu Praktiken von Magie, Schamanismus, etc. zusammen zu lesen. Dem liegt die These zugrunde, dass in beiden Feldern ähnliche Strategien am Werk sind: Strategien der Nachahmung, Verkörperung, Inkorporierung und Besessenheit, mit denen der Nachahmende Anteil am Dargestellten nimmt, um sich derart die bedrohliche Macht einzuverleiben und zu transformieren. Das Seminar diskutiert so zentral den Umgang mit Machtstrukturen und dominanten Ideologien, die eine „Scham“ produzieren, die bei queeren Praktiken zu verspüren einem anezogen wurde. Daran anknüpfend wird ebenfalls die Frage diskutiert, wie Zukünftigkeit ohne (biologische) Reproduktion gedacht werden kann, d. h. wie Zukunft von ihrer Fixierung auf Kinder und Familienbildung gelöst werden kann. Ethnologische Filme wie „Les Mâitre Fous“ von Jean Rouch sollen dafür genauso befragt werden wie die als „terrorist drag“ bezeichneten Performances der Drag-Künstlerin Vaginal Davis oder die „Queer Technologies“ und die „Fag Face Mask“ des Künstlers Zach Blas. Neben weiteren künstlerischen Arbeiten etwa von Johannes Paul Raether stehen Texte von u. a. José Estaban Muñoz, Jack Halberstam oder Michael Taussig im Fokus des Seminars. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 Seiten)

Seminar „Writing the gay self“: Tagebücher, Autobiographien und Autofiktionen (Modul E.02.09)

Dr. des. Gürsoy Doğtaş (Lehrbeauftragter)

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4**Zeit** Mittwoch 14.00–18.00 Uhr (zweiwöchentlich), Beginn: 25.10.2017 (16.00–18.00 Uhr),

weitere Termine 15.11., 29.11., 13.12.2017, 10.01.2018, 17.01., 31.01.

Kontakt/Anmeldung bis 15.10.2017 unter gursoy.dogtas@gmail.com

Wie setzt sich das queere Subjekt in Bezug zur heteronormativen Gesellschaft? Zahlreiche Autoren/Innen sind dieser Frage in Form von Selbstreflexion, Bekenntnissen und Fiktionen nachgegangen. Das Seminar verschafft einen Überblick über die methodische Vielfalt der Selbsterzählung. Zu ihnen zählen die Aufzeichnungen von Erlebnissen in Tagebüchern: André Gide beispielsweise nutzt das Format, um im „Stirb und Werde“ (1889–1902) das homophobe Klima seiner Zeit zu politisieren. Über die Autobiographie lässt sich also zum einen das dominante, feindselige Geschlechternarrativ ausstellen, zum anderen wird sie zu einer Bühne, auf der die eigene radikale Selbststilisierung fortgeschrieben werden kann, wie in Quentin Crisps „Crisperanto: Aus dem Leben eines englischen Exzentrikers“ (1968/1988). Die Autofiktion wiederum, als ein ungenau abgegrenztes und experimentelles Genre, eröffnet ein Feld der metaliterarischen Selbstreflexion. Dissoziiert von den eigenen Memoiren und assoziiert mit den Texten anderer Autoren/Innen wird eine Spurensuche in der Geschichte initiiert, wie in Philipp Guflers „Indirekte Berührung / Indirect Contact“ (2017). Leitfrage des Seminars wird folglich sein, wie das schreibende Selbst versucht, aus dem Gefangensein in der Gesellschaft und dem Eingesperrtsein in Sprache auszubrechen. Das Seminar adressiert alle Studierenden, die das Format des Romans als eine künstlerische Produktionsweise erfassen und reflektieren wollen. Lektüregrundlage sind literarische Texte von Jean Genet, Yukio Mishima, James Baldwin, Rosa von Praunheim, Roland Barthes, Abdellah Taïa, Didier Eribon u.a. Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (mind. 80 % Anwesenheit), Anfertigung einer Hausarbeit (min. 10 Seiten)

Kolloquium Philosophie

Prof. Dr. Maria Muhle / Dr. Jenny Nachtigall

Raum E.O2.29, Akademiestr. 4**Zeit** Donnerstag 17.00–20.00 Uhr, Beginn: 26.10.2017,

weitere Termine 16.11., 07.12.2017, 11.01.2018, 25.01., 08.02.

Kontakt muhle@adbk.mhn.de / nachtigall@adbk.mhn.de

Das „Kolloquium Philosophie“ eröffnet den Studierenden aller Klassen die Möglichkeit, thematisch ungebunden ihre Arbeiten zu präsentieren und im Plenum mit den anderen Studierenden sowie den Lehrenden der Philosophie aus einer philosophischen, ästhetischen und kunsttheoretischen Perspektive zu diskutieren. Neben den Präsentationen der künstlerischen Arbeiten und der gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Texten, die einen direkten Bezug zur Arbeit der Studierenden haben, spielt das Schreiben (über die eigene Praxis) eine zentrale Rolle. Das „Kolloquium Philosophie“ bietet konkret die Möglichkeit, die Schreibarbeit der Studierenden zu intensivieren und einen stärkeren Fokus auf das Verfassen von Essays sowie von Texten über die eigenen Arbeiten zu legen. Schreiben soll derart nicht als Mittel zum Leistungsnachweis verstanden werden, vielmehr soll die Funktion des Schreibens (und Lesens) in der eigenen künstlerischen Praxis reflektiert werden. Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, auf Wunsch der Studierenden ein bis zwei Mal im Semester externe Theoretiker oder Künstler einzuladen, um entweder einzelne Projekte und Positionen, aber v. a. auch weiterführende Fragen hinsichtlich der Rolle theoretischer Textarbeit für die künstlerische und gestalterische Arbeit zu diskutieren. Das „Kolloquium Philosophie“ strebt ebenfalls eine engere Zusammenarbeit mit den künstlerischen Klassen an, so z. B. durch gemeinsame Veranstaltungen oder Exkursionen sowie durch gemeinsame Arbeitsbesprechungen. Das freie Format des Kolloquiums erlaubt es, die einzelnen Ansätze nicht in einen übergreifenden thematischen Rahmen einzuschließen, sondern die inhaltliche Ausrichtung ausgehend von der konkreten Arbeit der Studierenden vorzunehmen. Zugleich steht im Hintergrund der im Kolloquium geführten Diskussionen, der Text- und Schreibart immer auch der Versuch einer Bestimmung des Verhältnisses zwischen theoretischer und künstlerischer Praxis; ein Versuch, der für die Studierenden und Lehrenden einer Kunsthochschule gleichermaßen eine besondere Herausforderung darstellt.

Eine regelmäßige Teilnahme am „Kolloquium Philosophie“ ist erforderlich, damit ein möglichst kontinuierlicher Austausch in der Gruppe gewährleistet wird und das Kolloquium so als ein experimenteller Ort der Präsentation und Diskussion als fester Bestandteil des Lehrstuhls für Philosophie fortbesteht.

AKADEMIETEXTE

Prof. Dr. Maria Muhle / Dr. Martin Schmidl (Studienwerkstatt Typographie / Hochdruck)

Teilnehmerzahl max. 15

Raum E.ZG.12, Akademiestr. 4

Zeit Beginn: 25.10.2017 11.00 Uhr (Auftakt- und Planungssitzung)

Kontakt/Anmeldung (verbindlich) bis **15.10.2017** unter muhle@adbk.mhn.de

Die Publikationsreihe AKADEMIETEXTE, herausgegeben von Maria Muhle und Martin Schmidl, wird als theorie-praxisübergreifende Plattform für die Arbeit an der Akademie fortgesetzt. Nachdem zur Jahresausstellung 2017 die ersten drei Bände der Akademiertexte erschienen sind, sollen nun jeweils 2 bis 3 Bände im Mai/Juni des laufenden Jahres erscheinen, die gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet werden. Die Studierenden sollen den Herstellungsprozess eines Buches von der thematischen und grafischen Konzeption über die formale Textbearbeitung und grafische Umsetzung (Layout, Bildbearbeitung...) bis zur Drucklegung begleiten. Der Druck erfolgt gemeinsam in der Studienwerkstatt Typographie als Risodruck. Im Mittelpunkt steht außerdem der Vertrieb der drei bereits erschienenen Publikationen sowie der Folgepublikationen.

Verbindliche Anmeldung per E-Mail (muhle@adbk.mhn.de) bis zum 15.10., Auftakt- und Planungssitzung am 25.10., 11.00 Uhr, Studienwerkstatt für Typografie / Hochdruck (E.ZG 12). Bei dieser Sitzung sollen erste Vorschläge für die inhaltliche Gestaltung und Umsetzung der Bände diskutiert werden. Weitere Termine folgen im Wintersemester 2017/18 sowie im Sommersemester 2018. Eine Booklaunch ist beim Rundgang 2018 vorgesehen.

Ways of Hearing – Workshop mit Moritz Fehr

Prof. Dr. Maria Muhle / Volker Möllenhoff (Studienwerkstatt Neue Medien)

Teilnehmerzahl begrenzt

Termine November 2017, die genauen Termine werden per E-Mail bekannt gegeben

Kontakt/Anmeldung (vorherig und verbindlich) unter muhle@adbk.mhn.de

Der Kunsthistoriker, Kritiker und Erzähler John Berger produzierte im Jahr 1972 „Ways of Seeing“, ein vierteiliges Fernsehprogramm, in dem er analysiert und kritisiert, wie wir Bilder betrachten und wahrnehmen. In dieser Serie beschreibt Berger den Wahrnehmungs- und Deutungsprozess von Bildern als kontextabhängigen Vorgang und war in diesem Zusammenhang damit befasst, die Wahrnehmung von Kunst zu demystifizieren. Um seine Theorien zu illustrieren, präsentiert Berger im ersten Teil seiner Serie verschiedene Methoden der kontextuellen Manipulation von Bildern und Gemälden. Unter anderem führt er Experimente zur Manipulation von Bildern mit Musik vor, durch die er eine Verzerrung der ursprünglichen Aussage der Bilder erreicht. Gleichzeitig aber erzeugt die Konfrontation von Bild und Ton eine Transformation des Subjekts, die künstlerisches Potential birgt. Auf Basis der Experimente John Bergers wird im Workshop „Ways of Hearing“ das synchrone und asynchrone Zusammenspiel von Bild und Ton analysiert und mit eben dieser Konfrontation von visuellen und auditiven Medien experimentiert. Vor dem Hintergrund, dass Sound nicht nur bestehenden Bildern, Strukturen oder Architektur hinzugefügt, sondern auch genutzt werden kann, um hörbare Räume virtuell zu erzeugen und neu zu erschaffen, betrachten wir Strategien und Techniken der künstlerischen Arbeit mit Sound im Bezug auf elektroakustische Komposition und zeitgenössische Kunst. Besondere Aufmerksamkeit richten wir auf den (experimentellen) Film und die Arbeit des französischen Komponisten und Theoretikers Michel Chion, der das Hinzufügen von Sound zum bewegten Bild als „adding value“ bezeichnet.

Jede/r Teilnehmer/in erstellt eine eigene kurze Komposition, die ein bestehendes Bild in einen Klangraum extrapoliert. Je nach Kenntnisstand können auch verschiedene Methoden der Raumklangerzeugung genutzt werden (zum Beispiel Ambisonics). Die Teilnehmer/innen sollten Grundkenntnisse in den Bereichen Tonschnitt und Tonaufnahme haben. Bei einer Abschlusspräsentation werden die Kompositionen vorgeführt.

Moritz Fehr ist Künstler und arbeitet in den Bereichen der Klangkunst und des Experimentalfilms. Weitere Informationen: <http://www.moritzfehr.de>

Forschungskolloquium (für Masterabsolventen, Doktoranden und Post-Doktoranden)

Prof. Dr. Maria Muhle

Raum E.02.08, Akademiestr. 4

Zeit Mittwoch 10.00–14.00 Uhr

Termine 15.11.2017, 07.02.2018.

Kontakt/Anmeldung unter muhle@adbk.mhn.de

Das Forschungskolloquium bietet die Möglichkeit, laufende philosophische und/oder kunsttheoretische Qualifikationsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Ausschließlich nach vorheriger Anmeldung unter muhle@adbk.mhn.de

Weitere Veranstaltungen siehe Aushang oder unter <http://www.adbk.de/theorielehrstuehle/philosophie>

CX CENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE STUDIEN

Dr. Susanne Witzgall, wissenschaftliche Leitung / **Prof. Dr. Marietta Kesting**, Juniorprofessorin für Medientheorie / **Karianne Fogelberg, M. A.**, wissenschaftliche Mitarbeiterin für Design- und Architekturtheorie
<http://www.adbk.de/Studium/lehrangebot/cx/cx.php>

Jahresthema 2017/18: „Politik der Emotionen / Macht der Affekte“

Nicht nur die Bedeutung von Affekten und Emotionen im Bereich der Realpolitik sondern in gesellschaftlichen Machtverhältnissen generell rückte in letzter Zeit verstärkt in den Fokus wissenschaftlicher und künstlerischer Disziplinen. Das cx centrum für interdisziplinäre studien nimmt dies zum Anlass – fast zwei Jahrzehnte nach der ersten Proklamation eines »Affective Turn« –, das Thema Affekte und Emotionen als bedeutende zeitgemäße Analysekatgorie des Sozialen wieder aufzugreifen. Das sechste Jahresthema des cx konzentriert sich in diesem Zusammenhang insbesondere auf das gegenwärtige Verhältnis von Politik und Emotionen, wie in den emotional gesättigten Machttechniken von Glücksversprechen, heraufbeschworenen Angstszenerarien und Wutausbrüchen, aber auch in der meist positiv bewerteten Macht von Empathie und Mitgefühl. Sie fragt nach dem Einfluss der medialen Vermittlung von Emotionen und affektiven Gestimmtheiten, nach potentiell neuen Kräfteverhältnissen durch eine Maschinisierung von Affekten und erforscht aktuelle künstlerische und gestalterische Reflexionen und Dekonstruktio-nen emotionaler Regime.

Interdisziplinäre Vortragsreihe

Die Panels „Affektive Atmosphären“, „Politik der Angst“ und „Wut und (Ohn)Macht“ finden in Kooperation mit den Münchner Kammerspielen (Christoph Gurk) statt.

Raum A.EG.15 (historische Aula), Akademiestr. 2 und Kammerspiele (Panel „Affektive Atmosphären“ und „Wut und (Ohn)Macht“)

Zeit jeweils Dienstag um 19.00 Uhr, mit Ausnahme der ersten beiden Veranstaltungen am 02.11. und 09.11. (Donnerstag) und des letzten Panels am 02.02.2018 (Freitag)

02.11.2017: Am Anfang war die Emotion

Antonio Damasio

09.11.2017: Emotionale Terrains des Sozialen

Deborah Gould

21.11.2017: Medial mobilisierte Affekte

Marie-Louise Angerer, Cecil B. Evans

28.11.2017: Struktur der Emotionen

Keren Cytter

05.12.2017: Affektive Atmosphären

Ben Anderson, Jace Clayton

12.12.2017: Politik der Angst

Serhat Karakayali, Yael Ronen

09.01.2018: Empathie und Gerechtigkeit

Susanna Hertrich, Carolyn Pedwell

02.02.2018: Wut und (Ohn)Macht

Eva Illouz, Milo Rau

**Von A wie Angst, E wie Empathie, und O wie Ohnmacht.
 Emotionen und Affekt im zeitgenössischen Design und der Architektur**

(auch Modul B.06.09)

Karianne Fogelberg, M. A.

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 10.30–12.30 Uhr, Beginn: 24.10.2017 (Einführung, Referatsvergabe),

weitere Termine (wöchentlich) 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12.2017, 16.01.2018, 23.01., 30.01.

Kontakt fogelberg@adbk.mhn.de

Am Beispiel von Angst, Empathie und Ohnmacht fragt das Seminar kritisch nach dem Verhältnis zwischen Macht und Affekt bzw. Politik und Emotion im zeitgenössischen Design und der Architektur – insbesondere vor dem aktuell wieder erstarkenden Interesse an den gesellschaftlich transformativen Potentialen von Gestaltung (Social Design). Eine wichtige Rolle spielt hierbei die Empathie, das Vermögen, sich in andere einzufühlen. Sie gilt als Kernkompetenz im Design und als affektives Werkzeug, mit Hilfe dessen sich sowohl nutzerorientierte als auch auftraggeber-konforme Entwürfe schaffen lassen. Analog zu der in den Sozialwissenschaften kritisch geführten Diskussion zu den Grenzen von Empathie bedarf es jedoch einer Aktualisierung des Empathie-Verständnisses im Design. Inwieweit ist es überhaupt möglich, sich in andere hineinzuversetzen? Lässt sich vermeiden, dass diskriminierende Praktiken und ungleiche Machtstrukturen im Entwurfsprozess repliziert werden? Inwieweit muss unser Empathie-Verständnis erweitert werden, wenn sich der einstige Fokus im Design vom Menschen auf andere Entitäten ausweitet, oder wenn Nutzer/innen selbst gestalten oder zum Gestaltungsprozess beitragen? Weitere Fragen, die im Seminar adressiert werden sollen, sind, inwieweit Design Ängste schüren und zu einem Klima von Angst und Einschüchterung beitragen oder aber Ängste mindern kann – von der konkreten Angst vor dem Altern bis hin zur diffusen Angst vor Terrorismus? Inwieweit begünstigen die Strukturen von Benutzeroberflächen in sozialen Medien die Eskalation von Wut und Hass, und welche Möglichkeiten gibt es, durch eine alternative Gestaltung Hasstiraden und Drohszenarien im Internet entgegenzuwirken und den Betroffenen Gestaltungsmöglichkeiten an die Hand zu geben, mit denen sie sich aus ihrer Ohnmacht befreien können?

Diskutiert werden Arbeiten von u. a. Martin Avila, Teddy Cruz, David Garcia Studio, Monique Grimord, Susanna Hertrich und Caroline Sindere, sowie Texte von Ben Anderson, Claudia Aradau, Lauren Berlant, David Gissen, Eva Illouz und Carolyn Pedwell.

Drama der Emotionen**Künstlerische, filmische und theatrale Analysen des Affektiven im Politischen und vice versa**

(auch Modul D.05.09)

Dr. Susanne Witzgall

Raum E.O1.23, Akademiestr. 4**Zeit** Dienstag 14.00–16.00 Uhr, Beginn: 24.10.2017, weitere Termine (wöchentlich) 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12.2017, 09.01.2018, 16.01., 23.01., 30.01.**Kontakt** susanne.witzgall@adbk.mhn.de

Angesichts jüngerer, oft sehr emotional geführter Wahlkampfdebatten, irrational erscheinenden Wählerverhaltens, erregter Wutbürger/innen, und einem diagnostizierten gesellschaftlichen Klima der Angst wurde unserer Gegenwart bereits eine besondere Emotionalisierung der Politik oder Politisierung von Affekten bescheinigt. Doch Emotionen werden schon seit jeher kulturell erzeugt und politisch instrumentalisiert. Sie sind aufs engste mit der Aufrechterhaltung und Verhandlung von Machtverhältnissen verknüpft. Als Verbündete subtiler Kontrollmechanismen residieren sie oft unbemerkt in den Zwischenräumen und diffusen Gestimmtheiten gesellschaftlicher Netzwerke.

Das Seminar analysiert einige dieser Mechanismen aus interdisziplinärer Perspektive und untersucht die ästhetische Auseinandersetzung mit diesem Thema in den aktuellen Künsten. Im Fokus steht dabei die zeitgenössische Performance- und Videokunst, Film sowie aktuelle Theaterinszenierungen. Der Grund hierfür liegt in der (gemeinsam zu überprüfenden) These, dass sich gerade in filmischen Narrationen, vor allem aber im performativen Vollzug und im Wechselspiel zwischen Akteuren/innen und Zuschauern/innen Emotionen in ihrer sozialen Situiertheit und unterschiedlichen Handlungswirksamkeit (Mohrman) am besten verstehen lassen und sich die subtile Verquickung von Emotionen und Machtmechanismen gerade in ihrer ästhetischen Aufführung erkunden lässt. Die Werkauswahl reicht dabei von Arbeiten des südasiatischen Performanceduos „Dark Matter“, den Performances und Installationen von Anne Imhof, den Videoarbeiten von Arthur Zmijewski und Yael Bartana, bis hin zu der TV-Serie „House of Cards“, dem Science-Fiction-Kinofilm „district 9“ oder den jüngsten Theaterstücken von Elfriede Jelinek und Yael Ronen. Unterfüttert und begleitet werden die Analysen im Seminar durch die Lektüre einer interdisziplinären Textauswahl aus den Bereichen der feministischen Theorie (Sara Ahmed), Philosophie (Zygmunt Baumann, Catherine Malabou), politischen Ökonomie (Martijn Konings), Politikwissenschaft (George E. Marcus), Anthropologie (Elizabeth A. Povinelli) und der Literaturwissenschaft (John Protevi).

Das Seminar beginnt mit drei einleitenden Sitzungen. Sie sind gleichzeitig als Einführung zur Vortragsreihe des Wintersemesters gedacht und stehen auch Studierenden offen, die nicht am restlichen Seminar teilnehmen wollen. In diesen drei Sitzungen wird sich dem Thema des Seminars von begrifflich-diskursiver Seite sowie über zwei zentrale künstlerische bzw. vokal-performative und theatrale Positionen der 1960er und 1970er Jahre (Augusto Boal und Meredith Monk) genähert.

Verschänkungen von Affekt, (Medien-)Technologien und Biopolitik in der Kunst –**Cecile B. Evans, Ed Atkins, Jace Clayton, Heather Dewey-Hagborg u. a.**

(auch Modul C.01.09)

Prof. Dr. Marietta Kesting

Raum E.ZG.04 und A.EG.01 (25.10.2017 und 10.01.2018), Akademiestr. 2, 4**Zeit** Mittwoch 14.00–18.00 Uhr, 14-tägig, Beginn: 25.10.2017 Einführung (14.00–16.00 Uhr), weitere Termine 08.11., 22.11., 06.12., 20.12.2017, 10.01.2018, 24.01., 07.02.**Kontakt** keesting@adbk.mhn.de

Dieses Seminar widmet sich affektiven und affizierenden Beziehungen in der zeitgenössischen (Medien)Kunst und dem aktuellen Stand der Theoriebildung zu Affekt und Emotion. Deleuze und Guattari betonten die Autonomie der Affekte, die überindividuell sind, und formulierten: „Die Empfindungen, Perzepte und Affekte, sind ‚Wesen‘, die durch sich selbst gelten und über das Erleben hinausreichen. [...] Das Kunstwerk ist ein Empfindungssein [...]“ Medien-, Film und Kunsttheoretiker/innen wie Marie-Luise Angerer, Brian Massumi, Herman Kappelhoff, Michaela Ott, Eugenie Brinkema greifen Aspekte von Deleuze und Guattaris Affekttheorie auf und kritisieren und erweitern diese.

Die Auseinandersetzung mit Affekt und Politik haben außerdem postkoloniale sowie queere und feministische Ansätze zu Strategien der Solidarisierung entscheidend voran getrieben (wie Sara Ahmed, Jasbir Puar), sie erinnern an die unterschiedlichen Codierungen von Körpern, z. B. durch polizeiliche Maßnahmen. Im Rahmen des Seminars wird dies etwa anhand der installativen Sound-Arbeiten von Jace Clayton behandelt.

Einen weiteren Fokus bilden die aktuellen Verschänkungen von Affekt, (Medien-)Technologien und Biopolitik in künstlerischen Projekten. Hierzu ist u. a. ein Gastvortrag der Künstlerin, Forscherin und Biohackerin Heather Dewey-Hagborg geplant. Die hier vorgestellten künstlerischen Arbeiten nehmen eine zentrale und provokante Rolle in der Bestimmung des Verhältnisses von asymmetrischen Machtverhältnissen, Kategorisierungen von Körpern bis zur Ebene der DNA und Prozessen des Machine-Learning im Hinblick auf Affektsteuerung ein.

Das Programm des cx centrum für interdisziplinäre studien wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01PL16023 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren/innen.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PROJEKTKLASSEN

Prof. Julian Rosefeldt / Digitale und zeitbasierte Medien
künstlerischer Mitarbeiter **Maximilian Bayer**

Raum E.EG.22, E.O2.18, Akademiestr. 4
Kontakt rosefeldt@adbk.mhn.de

Veranstaltungen und Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Gastprofessuren

N.N.

Veranstaltungen und Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

N.N. (Artist in Residence)

Veranstaltungen und Termine werden durch Aushang bekannt gegeben.

Klassenübergreifendes Lehrangebot**Lesegruppe Autonomie und Aktivismus**

Kollaboration von Studierenden und den künstlerischen Mitarbeiterinnen
Angela Stiegler und Julia Maier

Raum A.02.31, Akademiestr. 2

Termin Dienstag 12.30–14.30 Uhr (14-tägig)

Beginn wird noch bekannt gegeben

Kontakt/Anmeldung julia.maier@adbk.mhn.de / stiegler@adbk.mhn.de

Die Lesegruppe „Autonomie und Aktivismus“ wird im Wintersemester im 14-tägigen Rhythmus fortgesetzt.

Sie ist offen für Studierende aus allen Klassen und eine freie Struktur, die sich aus Textvorschlägen der Teilnehmer/innen speist.

Das Programm schließt inhaltlich an den Campus in den Münchner Kammerspielen an, bei dem Studierende der Bildenden Kunst, Soziologie und Theaterwissenschaften im Sommer 2017 aufeinander trafen, um zum Begriff des Politischen in der Kunst zu arbeiten. Bitte bringt zum ersten Termin Texte mit, die ihr gerne gemeinsam diskutieren möchtet, daraus wird das Programm für das Semester erstellt.

STUDIENWERKSTÄTTEN**Druckgrafik – Lithografie / Gesa Puell**

Räume E.O1.11, E.O1.13, Akademiestr. 4

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-242 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-234
gesa.puell@adbk.mhn.de

Die Werkstatt bietet ein breites Experimentierfeld im Bereich des manuellen Flachdruckes, ausgehend vom Druck vom Stein bis zu photomechanisch ausbelichteten Offsetplatten, Collage- und Mischtechniken, Erstellung von Unikaten bis seriellen Reihen.

Intensiveeinführungskurse in die Werkstatt und Grundlagen der Lithografie nach Vereinbarung.

Ohne Einführungskurs ist für Anfänger kein Arbeiten während des Semesters möglich!

Druckgrafik – Hochdruck und Typografie / Dr. Martin Schmid

Räume E.ZG.12–13, Akademiestr. 4

Arbeitsplätze Typografie 8, Hochdruck 10

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-117
schmidl@adbk.mhn.de

Typografie: Freie und angewandte Typografie / Layout / Bleisatz

Hochdruck: Stempeldruck / Linol-Holzschnitt / Klischeedruck

hybride Hochdrucktechniken

Typografie: Praxis und Geschichte der Schrift und ihr Einsatz in der bildenden Kunst

Hochdruck: Praxis und Geschichte klassischer und hybrider Hochdrucktechniken

Einführungsveranstaltungen, Workshops, Projektbetreuung, siehe Aushang

Druckgrafik – Radierung / Thomas Sebening

Räume E.O3.11–E.O3.13, Akademiestr. 4

Arbeitsplätze 6–8

Sprechzeiten nach Vereinbarung. Bitte immer Aushänge der Studienwerkstatt beachten!

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-280

sebening@adbk.mhn.de

Radierung: künstlerischer, manueller Tiefdruck

Zunächst können technische Grundkenntnisse des manuellen Tiefdrucks in kleinen Arbeitsgruppen erworben werden (nach Absprache, max. 4 Teilnehmer). Nach erfolgreicher Teilnahme an den Grundkursen ist ein freies projektbezogenes Arbeiten möglich mit dem Ziel, Druckgrafik als eigenständiges Medium in der Interaktion mit malerischen und plastischen Werkprozessen verstehen zu lernen.

Werkstattstudium über einen längeren Zeitraum (2–4 Semester)

Grundkurse nur Dienstag und Mittwoch 10.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr.

Druckgrafik – Siebdruck / Julie Goll

Räume E.O2.13–14, Akademiestr. 4

Arbeitsplätze Druckvorstufe: 2, Drucken: 3

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-198 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-146

Manueller und fotomechanischer Siebdruck

Information, Einzelarbeit, Kurse. Bitte Aushänge beachten!

Erzguss / Bruno Wank

Räume A.U1.51–55, Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 4–6

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-148 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-215

bruno.wank@adbk.mhn.de

Einführung in die verschiedenen Wachstechniken

Formenbau

Brennen der Formen

Metallguss

Metallguss im Wachsauerschmelzverfahren

Einführung in die technischen Einrichtungen der Bronzegießerei. Benutzung, Handhabung, Gefahrstoffe. Künstlerische Auseinandersetzung mit Wachs und dessen formbaren Möglichkeiten. Entwicklung materialübergreifender und experimenteller Arbeiten.

Fotografie / Prof. Dieter Rehm

künstlerischer Mitarbeiter **Rainer Herrmann**

Räume E.O2.01–03, Akademiestr. 4

Montag bis Freitag 10.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Arbeitsplätze 7 (Einzelarbeit)

Sprechzeiten nach Vereinbarung. Termine für Kurse und Seminare: Raum E.O2.01

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-150

fotowerkstatt@adbk.mhn.de

Einführung in die fotografische Aufnahme- und Laborpraxis
Studiofotografie mit verschiedenen Kamera- und Lichtsystemen
Schwarz/Weiß RC-, Baryt-Vergrößerungen, sowie RA 4-Colorprozesse
Filmscan und digitale Bildbearbeitung mit Schwerpunkt Farbmanagement
digitaler Farbtintenstrahldruck

Fotografie im Kontext diverser Printmedien / Analysen fotografischer Bilder

Schwarz-Weiß-Labor: Ulrich Schmitt

Farblabor nach Vereinbarung

Lehrbeauftragte

Doris M. Würgert / Künstlerische Präsentationsformen

Gipsgießen und Stuck / Stephan George

Räume A.U1.17, A.U1.37, Akademiestr. 2

Arbeitsplätze bis zu 6

Sprechzeiten nach Vereinbarung – Aushänge an der Werkstatt beachten

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-245 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-116

george@adbk.mhn.de

Gruppen-/Einzelarbeit

Abform- und Abgusstechniken für plastische Modelle

Verarbeitung mineralischer Mörtel im Bereich Putz und Stuck

Erarbeiten eigener Projekte mit traditionellen und/oder experimentellen Techniken

Für das Arbeiten in der Werkstatt ist grundsätzlich die Teilnahme an einer Sicherheitseinweisung erforderlich. Hierzu bitte Aushänge an der Werkstatt beachten.

Glasbearbeitung – skulpturales Glas / Sebastian Rauscher

Klasse Prof. Nicole Wermers (siehe S. 15)

Raum Werkstatt: A.EG.08a, A.EG.08, A.EG.09, Akademiestr. 2

Arbeitsplätze ca. 6 Werkplätze

Montag 14.00–18.00 Uhr und Dienstag/Mittwoch 10.00–18.00 Uhr

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-163 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-237

Glasstudio für Skulptur, Installation, Performance

Künstlerischer Umgang mit dem Material Glas – freies und angewandtes Arbeiten:

Lampenarbeit (Bearbeitung von Röhren und Stäben vor Gas-Sauerstoffbrenner)

Arbeit am Glasschmelzofen in geplanten Workshop-Sessions

Möglichkeit zur Kaltbearbeitung von Glas - Schliff

Handwerkliche, sicherheitstechnische Einführungskurse in der Gruppe sind Zugangsvoraussetzung für selbstständiges künstlerisches Arbeiten in der jeweiligen Technik (Anfragen zum Semesteranfang), sowie freies Arbeiten bei Vorkenntnissen in Absprache.

Beratung und Betreuung bei Einzelprojekten, Entwicklung und Analyse experimenteller, auch materialübergreifender, Arbeit.

Glasmalerei, Licht und Mosaik / Thierry Boissel

Räume A.EG.27a, A.EG.27, A.EG.28, Akademiestr. 2

Arbeitsplätze ca. 6

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-147

boissel@adbk.de

www.adbk.de/glasmalerei

Einzelarbeit, Kurse

Entwicklung und Analyse persönlicher Projekte im Bereich Glasmalerei, Licht (Objekte) und

Mosaik

Vermittlung von Grundkenntnissen in Glasmalerei und den verschiedenen Bearbeitungstechniken

Holz / Martin Bohsung

Räume A.U1.59, A.U1.60, Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 6

Sprechzeiten täglich in der Studienwerkstatt bzw. nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-143

bohsung@adbk.mhn.de

Holzbau, Holzkonstruktionen, Experimente mit verschiedenen Werkstoffen

Keramik / Edith Plattner

Räume Werkstatt: A.U1.09, A.U1.10, A.U1.11, Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 8

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-197 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-216

plattner@adbk.mhn.de

Experimenteller Umgang mit keramischen Materialien.

Individuelle Beratung, Einführung und Projektbetreuung.

Nach Sicherheitseinweisung und hinreichenden Kenntnissen über die jeweiligen Arbeitstechniken ist selbstständiges Arbeiten in der Studienwerkstatt möglich.

Fertigkeiten und Techniken werden in Einzelarbeit, dem jeweiligen künstlerischen Projekt folgend, vermittelt.

Kunststoff / Frank Hilger

Räume E.O1.17–19, Akademiestr. 4

Arbeitsplätze 4–6 (je nach Größe der Objekte)

Sprechzeiten nach Vereinbarung, in Raum E.O1.16

Kontakt

Telefon Büro +49/89/38 52-152 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-212

polyhilger@adbk.mhn.de

Einzelunterricht, praktisch und theoretisch, Projektbetreuung

Technologie und Gestaltung sämtlicher Kunststoffe

Formenbau

In der Kunststoffwerkstatt arbeiten Studierende mit allen verfügbaren Kunststoffen, d. h. mit Polyester, Epoxid, Polyurethan, Silikon, Plexiglas etc. Außerdem wird Formenbau mit glasfaserverstärkten Kunststoffen angeboten. Es ist ein experimentelles Arbeiten, bei dem jeder Künstler bei seinem jeweiligen Projekt entsprechend betreut wird.

Maltechnik / Dr. Kathrin Kinseher**Räume** E.O3.14–17, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** 5–10**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-171

kathrin.kinseher@adbk.mhn.de

Forschungs- und Experimentierfeld für Farbe als Material
 Technologie der Malerei und Geschichte der Maltechnik
 Historische und moderne Materialien und Verfahren
 Technischer Bildaufbau: Bildträger, Grundierung, Farbe, Firnis
 Einführung in die Acryl-, Öl- und Temperamalerei
 Maltechnische Studien/Kopie
 "HALTBAR bis": Dialog mit Restauratoren für zeitgenössische Kunst

Einführungsveranstaltung, freies Arbeiten und Workshops

Alle Termine: <https://maltechnikwerkstatt.wordpress.com>

Bitte Aushänge der Studienwerkstatt beachten!

Medienpädagogik / Hubert Sedlatschek**Räume** E.O3.09–10, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** 12**Sprechzeiten** täglich – nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-170 / Fax +49/89/38 52-2901

sedlatschek@adbk.mhn.de

<http://neuemedien.adbk.de/medienpadagogik>**Lehrbeauftragte**

Johannes Karl, Video und Animation / Rainer Riedl, Typografie und Layout / Martin Zobel, Video und Animation

Die Nutzung des Medienbereiches sowie der Verleih von Geräten ist ausschließlich Akademie-mitgliedern mit einer Einführung in den Medienbereich gestattet. Die Einführungsveranstaltungen finden zu Beginn jedes Semesters statt. Voraussetzung für freies Arbeiten an den Computern sind solide Grundkenntnisse im Bereich Dateiverwaltung, Benutzung des Servers, Drucken von Dokumenten, Brennen von erstellten Daten auf CD sowie Scannen. Diese Grundlagen werden in den Einführungskursen vermittelt.

Neue Medien / Iska Jehlkünstlerischer Mitarbeiter **Volker Möllenhoff****Räume** E.O3.01–E.O3.04, E.O2.06, E.O2.08, Akademiestr. 4**Arbeitsplätze** 7**Sprechzeiten** nach Vereinbarung**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-184 / +49/89/38 52-226

jehl@adbk.mhn.de / moellenhoff@adbk.mhn.de

<http://neuemedien.adbk.de>**Freies Arbeiten und Workshops in den Bereichen:**

digitale Bildbearbeitung, digitale Fotografie, Layout, digitaler Videoschnitt, Animation,
 3-D-Visualisierung/-Druck, digitales Audio, Website-Erstellung, Echtzeitsysteme und interaktives
 Multimedia.

Alle Termine und Workshops: <http://neuemedien.adbk.de>. Bitte immer Aushänge beachten!**Lehrbeauftragte:** Claudia Badouin, Grafik / Markus Jahn, Video / Raimund Ritz, digitales Audio / Doris M. Würkert, Layout

Die Nutzung des Medienbereiches sowie der Verleih von Geräten ist nur nach einer Einführung in die Studienwerkstatt möglich. Die Einführungsveranstaltung findet immer am Anfang des Semesters statt. Bitte Aushänge beachten. Voraussetzung für freies Arbeiten an den Computern sind solide Grundkenntnisse im Bereich Dateiverwaltung, Benutzung des Servers, Drucken von Dokumenten, Brennen von erstellten Daten auf CD/DVD sowie Scannen. Diese Grundlagen werden in den Einführungskursen vermittelt.

Metal / Martin Spindler**Räume** A.U1.44–48, Akademiestr. 2**Arbeitsplätze** 3**Sprechzeiten** täglich in der Studienwerkstatt**Kontakt**

Telefon +49/89/38 52-144 / Telefon Werkstatt +49/38 52-214

spindler@adbk.mhn.de

Einzelarbeit

Vor Anmeldung unbedingt erforderlich!

Selbstständiges Be- und Verarbeiten von Metallen und auch anderen Werkstoffen

Bitte immer Aushänge der Studienwerkstatt beachten!

Papier und recyceltes Material / Ole Müller

Räume A.U1.22, A.U1.23, A.U1.41, Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 8

Sprechzeiten täglich nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-269 / Telefon Werkstatt +49/89/38 52-204

ole.mueller@adbk.mhn.de / papierwerkstatt@adbk.mhn.de

Einzelbesprechung, Projektbesprechungen, Kursangebot

Bitte immer am Aushang in der Studienwerkstatt informieren! Experimentelle Bildhauerei mit dem Schwerpunkt Papier und recycelten Materialien

Künstlerischer Arbeitsschwerpunkt:

Entwicklung und Analyse dreidimensionaler Ausdrucksmöglichkeiten im Umfeld Realismus.

Die Einrichtung der Werkstatt unterstützt die künstlerische Arbeit mit Papier und recycelten Materialien, Schwerpunkt experimentelle Bildhauerei (siehe entsprechende Literatur in der Bibliothek).

Grundlagenvermittlung: Vermittlung von Kenntnissen künstlerischer Perspektiven im Bereich der Papierherstellung, der Ver- und Bearbeitung verschiedener handgeschöpfter Papiere. Experimentelle Verfahren wie Prägedruck, Wasserzeichen, Vakuumverfahren, Papierguss, Pulpssprayer, Positivabformungen, Einschlüsse, etc. werden in Grundkursen und Einzelbesprechungen vorgestellt.

Schmuck und Gerät / Matthias Mönnich

Räume A.ZG1.09–15, Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 20 (Einzelarbeit in der Klassenwerkstätte)

Sprechzeiten täglich nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-126

moennich@adbk.mhn.de

Entwicklung und Ausführung von Schmuck und Gerät nach künstlerischen Kriterien.

Entwicklung neuer Techniken und deren Anwendung in der Goldschmiedekunst.

Vorkenntnisse erforderlich!

Steinbildhauerei / Daniel Bräg

Räume A.U1.13, A.U1.14, A.U1.40, Akademiestr. 2

Arbeitsplätze WS 4, SS 6

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-153

braeg@adbk.mhn.de

Einzelbetreuung / Entwicklung und Ausführung eigener künstlerischer Arbeiten: Die Ausstattung der Werkstatt unterstützt die Arbeit mit Stein, ebenso die Kombination mit anderen Materialien.

LEHRAUFTRÄGE

Aktsaal

Raum A.O2.06, Akademiestr. 2

Betreuung Prof. Anke Doberauer (Leitung)

Dominik Theobald (studentische Hilfskraft)

Kontakt aktsaal.adbk@gmail.com

weitere Infos unter www.adbk.de - Studium - Lehrangebot

Zeiten

Montag 10.00–13.00 Uhr

Aktzeichnen

Wolfgang Dietz (Lehrbeauftragter)

Montag 16.00–21.00 Uhr

Freies Aktzeichnen und -malen

Dominik Theobald (studentische Hilfskraft)

Dienstag 12.00–16.00 Uhr

Freies Aktzeichnen und -malen

Dominik Theobald (studentische Hilfskraft)

Dienstag 17.00–21.00 Uhr

Akademisches Aktzeichnen

Rawle Harper (Lehrbeauftragter)

Mittwoch 10.00–14.00 Uhr

Zeichnen und Sehen lernen

Porträt und Akt

Regine von Chossy (Lehrbeauftragte)

Mittwoch 17.00–19.00 Uhr

Aktzeichnen

Zugang für Studierende und Mitglieder des BBK

Donnerstag 11.00–13.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr

Aktmalen

Melissa Mayer Galbraith (Lehrbeauftragte)

Freitag 10.00–17.00 Uhr

Anatomisches Zeichnen für Künstler

Jörg Besser (Lehrbeauftragter)

Freitag 17.00–20.00 Uhr

Konstruktives Aktzeichnen

Dirk Auf dem Hövel (Lehrbeauftragter)

Aktzeichnen / Wolfgang Dietz (Lehrbeauftragter)

Raum A.O2.06 Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 20

Zeit Montag 10.00–13.00 Uhr

Kontakt dietzwolfgang@freenet.de

Aktzeichnen als Grundlage für künstlerische und formale Auseinandersetzung mit Figur und Raum. Beschreibung der plastischen Form durch die Linie. Umsetzung der dreidimensionalen Wahrnehmung in die Fläche. Übersetzen der Farbwerte (Eigenfarbe, Hell-Dunkel) in Grautöne.

Freies Aktzeichnen und -malen / derzeitiger Schwerpunkt: lange Posen

Dominik Theobald (Studentische Hilfskraft)

Raum A.O2.06 Akademiestr. 2

Zeit Montag 16.00–21.00 Uhr, Dienstag 12.00–16.00 Uhr

Kontakt aktsaal.adbk@gmail.com

Dieses Kursangebot dient dazu, dass Studierende eigene Wünsche einbringen können. Dies betrifft sowohl die Pose des Modells als auch die Dauer der Sitzungen. Ebenso die jeweiligen Inszenierungen, (Ver-)Kleidungen, die Stoffe im Hintergrund, etc.

Auch die Auswahl der Modelle oder die Arbeit mit eigenen Modellen ist nach rechtzeitiger Absprache möglich! Die Einteilung der Modelle hat einen Vorlauf von etwa 2–3 Wochen, die Abrechnung eigener Modelle erfolgt dabei ebenfalls über die Rechnungsstelle der Akademie.

Alle Anliegen werden im Kurs angekündigt und der Reihe nach umgesetzt. Jeder Teilnehmer kann somit bei den Projekten der anderen partizipieren. Die Dauer des einzelnen Projektes ist individuell. Es ist möglich, an derselben Inszenierung Montag und Dienstag zu arbeiten, d. h. der Arbeitsplatz muss dann erst Dienstag zum Kursende abgebaut werden.

Akademisches Aktzeichnen / Rawle Harper (Lehrbeauftragter)

Raum A.O2.06 Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 20

Zeit Dienstag 17.00–21.00 Uhr

Kontakt rawleharper@yahoo.com

Zeichnen oder Malen von Modellen in Ruhe und Bewegung. Schnelles Erfassen von Proportionen und charakteristischen Merkmalen.

Zeichnen und Sehen lernen / Porträt und Akt / Regine von Chossy (Lehrbeauftragte)

Raum A.O2.06 Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 8 (Einzelarbeit)

Zeit Mittwoch 10.00–14.00 Uhr

Sprechzeiten Mittwoch 10.00–14.00 Uhr oder nach Vereinbarung über E-Mail

Kontakt info@chossy.de / www.chossy.de

Experimentierfreudiges Zeichnen von Porträt und Akt mit inspirierenden Modellen. Wegweiser zur freien Kunst im Wechsel von Inspiration und Reflexion.

Aktmalen / Melissa Mayer Galbraith (Lehrbeauftragte)

Arbeitsplätze 8

Raum A.O2.06 Akademiestr. 2

Zeit Donnerstag 11.00–13.00 Uhr, 14.00–18.00 Uhr

Kontakt mayergalbraith@web.de

Seminar mit Übung. Aktmalen als Übung zur Wahrnehmung von Farbe, Proportion und Bildaufbau. Studium verschiedener Maltechniken.

Anatomisches Zeichnen für Künstler / Jörg Besser (Lehrbeauftragter)

Raum A.O2.06 Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 20

Zeit Freitag 10.00–17.00 Uhr

Kontakt joergbesser@hotmail.com / Telefon +49/178/1414365

Form und Funktion von Skelett und Muskeln. Verständnis für Zusammenhänge, Formästhetik und Ausbildung zeichnerischer Fähigkeiten. Explanatation mittels Tafelzeichnungen, Studium an Skeletten, Zeichnen mit m/w Aktmodellen. Individuelle Korrekturen.

Konstruktives Aktzeichnen / Dirk Auf dem Hövel (Lehrbeauftragter)

Raum A.O2.06 Akademiestr. 2

Arbeitsplätze 20

Zeit Freitag 17.00–20.00 Uhr

Inspirierendes und erklärendes Aktzeichnen vor einem Modell. Zusammenhänge von Form, Raum und Proportion der Figur sollen entwickelt werden. Durch Verwendung unterschiedlicher Zeichenmittel (z. B. Kreide, Kohle, Bleistift, Farbe) werden verschiedene Techniken geübt.

Aktmodellieren / Corbinian Böhm und Michael Gruber (Lehrbeauftragte)

Raum A.O2.06 Akademiestr. 2

Zeit jeweils zu Beginn der Semesterferien, genauer Termin wird durch Aushang bekannt gegeben

Kontakt und Anmeldung empfang@empfangshalle.de

In einer Woche wird eine Aktfigur modelliert. Keine Vorkenntnisse nötig, aber möglich.

Zeichnung als Medium (für Studierende der Kunstpädagogik; offen auch für freie Klassen)

Nina Annabelle Märkl (Lehrbeauftragte)

Raum A.EG.01, Akademiestr. 2

Zeit Freitag 14.15–17.15 Uhr (ca. 14-tägig), Beginn: 20.10.2017

Kontakt/Anmeldung ninaannabellemaerkl@gmail.com

Seminarbeschreibung siehe Seite 28

Künstlerischer/handwerklicher Kurs an der Glasbläserlampe / Steffen Orlowski (Lehrbeauftragter)

Raum A.EG.08, Akademiestr. 2

Termin 2 x jährlich, siehe Aushang

Kontakt/Anmeldung Telefon +49/171/6987600 / art@orlowskis.net

Kinetik – Objektbau, Vierdimensionales Arbeiten / Johannes Constantinides

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben (siehe Aushang)

Vorlesung/Seminar Literatur

IRONIE – In Literatur und Kunst / Bettina Blumenberg (Lehrbeauftragte)

Raum E.ZG.04, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 17.00–19.00 Uhr, Beginn: 24.10.2017

Kontakt bettina.blumenberg@t-online.de

Nach den philosophisch-historischen Grundlagen für den Begriff der sokratischen und romantischen Ironie folgen Beispiele aus Literatur und Kunst zu der Frage: Wie funktioniert Ironie?

Digitale Fotografie / Dirk Hund (Lehrbeauftragter)

Raum E.O2.01, Akademiestr. 4

Zeit Dienstag 16.00–18.00 Uhr, Beginn: 17.10.2017

Kontakt/Anmeldung dirkhund@aol.com

Das interdisziplinäre Seminar richtet sich an Studierende aller Fächer. Schwerpunkt des Workshop-Seminars ist der Umgang mit unterschiedlichen digitalen Aufnahmesystemen für ein gemeinsames semesterübergreifendes Projekt, das dann auch publiziert werden soll. Das Thema wird am ersten Seminartag vorgestellt. Das Seminar umfasst neben regelmäßigen Bildbesprechungen Hilfestellungen zur Thematik, zur digitalen Entwicklung technisch einwandfreier Fotografien sowie zu Layout-Einbindung, zu Präsentationsformen und zu drucktechnischen Ausgaben als Fine-Art-Print. Ausstellungsbesuche, praktische Foto-Exkursionen usw. runden das Seminar ab. Leihkameras stehen nach Rücksprache mit einer Firma zur Verfügung.

Fotografie – Neue Medien

Künstlerische Präsentationsformen in Printmedien / Doris M. Würgert (Lehrbeauftragte)

Arbeitsplätze 8 (Einzelarbeit)

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben (Aushang Foto- und Medienwerkstatt)

Kontakt wurgert@adbk.mhn.de

Fotografie als Kunst in Tat und Wort / Thomas Splett (Lehrbeauftragter)

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben (siehe Aushang)

Tanz und Performance / Melina Toelle (Lehrbeauftragte)

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben (siehe Aushang)

Bodypercussion / Tomaso Pagnamenta (Lehrbeauftragter)

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben (siehe Aushang)

Seminar Straße und Mobilität, gestern, heute und morgen / Annette Vogel, M. A., Kuratorin

(Lehrbeauftragte)

Raum und Zeit werden noch bekannt gegeben

Kontakt annvogel@gmx.net

Das Seminar gibt eine Einführung rund um die Kunst der Mobilität. Das Ziel ist eine Ausstellung der studentischen Arbeiten zum Thema in der ADAC-Zentrale in München. Das Seminar wendet sich an Studierende aller Fachbereiche.

Keine andere technische Erfindung hat Künstler seit dem 20. Jahrhundert so beeinflusst wie die Mobilität. In der aktuellen Diskussion um Abgase, Elektromotor und autonomes Fahren stehen wir nach den 20er und 70er Jahren wieder an einem großen Wendepunkt.

Wie sind Künstler bislang mit dem Auto, Fortschritt und Geschwindigkeit sowie mit Veränderung der Umwelt umgegangen? Was passierte auf und mit der Straße, in der Stadt und auf dem Land, im Verhältnis zur Natur und zur Architektur? Wie verändern sich Ringstraßen, Umgehungsstraßen und Stadtautobahnen? Wie wird die Zukunft aussehen?

Dem Seminar folgt die Ausstellungserarbeitung. Die Ausstellung findet nach dem Semesteranfang – Anfang Mai – in der ADAC-Zentrale in der Hansastraße statt. Damit ist genügend Zeit zur Produktion. Das Seminar beginnt mit 2 Wochenstunden von Mitte Oktober bis Ende Dezember inklusive Sammlungsbesuch. Ab Januar folgt die Ausstellungserarbeitung mit Ablaufplan und kleiner Publikation.

HOCHSCHULLEITUNG**Präsidium****Präsident** Prof. Dieter Rehm**Vizepräsidenten/in** Prof. Dr. Johannes Kirschenmann, Prof. Hermann Pitz, Prof. Karen Pontoppidan, Dr. Martin Schmidl**Kanzlerin** Julia Kayser

Anfragen bitte stets über das Vorzimmer des Präsidiums:
 Frau Chromik / Raum E.02.23, Akademiestr. 4
 Telefon +49/89/38 52-104 / Fax +49/89/38 52-203
 praesidium@adbk.mhn.de

HOCHSCHULRAT**Vorsitzende** Dr. Angelika Nollert**Stellvertretende/r Vorsitzende/r** N.N.**Externe Mitglieder**

Gabi Blum

Gile Haindl-Steiner

Regina Hesselberger-Purmann (bis 30.09.2017)

Achim Hochdörfer

Matthias Lilienthal

Dr. Florian Mercker

Dr. Angelika Nollert

Dr. Nicolas Peter

Paul Vestner

Interne Mitglieder

Die Zusammensetzung des Hochschulrates ändert sich ab 01.10.2017. Die internen Mitglieder des Hochschulrates standen bei Drucklegung noch nicht fest. Die Namen werden auf der Webseite der Akademie der Bildenden Künste München veröffentlicht.

Die Mitglieder der Hochschulleitung (Präsidium) und die Frauenbeauftragte nehmen an den Sitzungen des Hochschulrats ohne Stimmrecht teil. Das Staatsministerium ist zu den Sitzungen einzuladen (Art. 26 Abs. 2 S. 3 BayHSchG).

SENAT**Vorsitzende/r** N.N.**Stellvertretende/r Vorsitzende/r** N.N.**Senats-Mitglieder**

Prof. Carlo Baumschlager

Prof. Senta Connert, Frauenbeauftragte

Prof. Stephan Dilleuth

Prof. Pia Fries

Prof. Carmen Greutmann-Bolzern

Prof. Albert Hien

Prof. Gregor Hildebrandt

Angela Holzwig, Vertretung sonstige Mitarbeiter/innen

Julia Kayser, Kanzlerin

Prof. Karin Kneffel

Prof. Dr. Maria Muhle

Prof. Dieter Rehm, Präsident

Mako Sangmongkhon, Studierendenvertretung

Martin Spindler, Vertretung wiss. und künstl. Mitarbeiter/innen

Lucie Vyhalkova, Studierendenvertretung

Beratende Mitglieder des Senats

Die weiteren Mitglieder der Hochschulleitung (Vizepräsidenten/in) wirken an den Sitzungen des Senats beratend mit (Art. 25 Abs. 2 S. 4 BayHSchG):

Prof. Dr. Johannes Kirschenmann, Prof. Hermann Pitz, Prof. Karen Pontoppidan, Dr. Martin Schmidl, Vizepräsidenten/in

Anfragen bitte stets über das Sekretariat der Kanzlerin

Frau Lazarski / Telefon +49/89/38 52-111 / vorzimmer@adbk.mhn.de

oder das Sekretariat des Präsidiums

Frau Chromik / Telefon +49/89/38 52-104 / Fax +49/89/38 52-203 / praesidium@adbk.mhn.de

BEAUFTRAGTE**Studiendekan**

Prof. Dr. Florian Matzner / +49/89/38 52-176 / matzner@adbk.mhn.de

Behindertenbeauftragter für Studierende

Frank Hilger / +49/89/38 52-152

Frauenbeauftragte

Prof. Senta Connert / frauenbeauftragte@adbk.mhn.de

Prof. Dr. Maria Muhle (Stellvertretung)

Julie Goll (Stellvertretung)

Personalrat

Eva Krehl (Vorsitzende) / +49/89/38 52-284 / personalrat@adbk.mhn.de

Stefan Prell (Stellvertretung) / +49/89/38 52-250

STUDIERENDENVERTRETUNG

Die Studierendenvertretung ist offen für alle Studierenden der Akademie, für deren Anliegen, Vorschläge und Projekte.

Raum A.EG.02, Akademiestr. 2

Kontakt

Telefon +49/89/38 52-114 / Fax +49/89/38 52-2904
studierendenvertretung@adbk.mhn.de

Sprechzeiten und Studentenversammlungen werden an den Tafeln im Eingangsbereich bekannt gegeben und im Internet unter:
<http://www.adbk.de/studierendenvertretung>

Studierendenvertreterinnen sind seit 01.10.2017 Mako Sangmongkhon und Lucie Vyhnaalkova. Die Studierendenvertretung hat Stimmrecht im Senat und im Kollegium.

Die Studierendenvertretung organisiert folgende Einrichtungen:

- die Vortragsreihe der Studierendenvertretung „Jour Fixe“
- die Gastprofessur
- die Lehraufträge der Studierendenvertretung
- Feste – Seminare – Kontakte etc.

Außerdem ist die Studierendenvertretung an der Kuratierung der Ausstellungen in der AkademieGalerie beteiligt.

Vorschläge und Mitarbeit sind ausdrücklich erwünscht.

BIBLIOTHEK

Räume A.O2.35-37, Akademiestr. 2

Öffnungszeiten

während des Semesters Montag–Donnerstag 10.00–19.00 Uhr, Freitag 10.00–17.00 Uhr
während der Semesterferien Montag–Freitag 10.00–15.00 Uhr

Um die Internetrecherche-Plätze und das WLAN in der Bibliothek nutzen zu können, benötigen Sie Ihre persönliche LRZ-Kennung. Wie Sie diese erhalten, steht hier:
<http://www.lrz-muenchen.de/services/kennung/studext/>

Achtung Erstsemester!

Zu Beginn des Studiums sollte man unbedingt an einer Bibliotheksführung teilnehmen, um die Bibliothek selbstständig nutzen zu können. Erklärt werden die Benutzung des OPACs (Online Public Access Catalogue) und die Buchaufstellung.

Bibliotheksführungen

Montag, 23.10.2017 und am Dienstag, 24.10.2017,
Donnerstag, 26.10.2017 und am Freitag, 27.10.2017 jeweils um 10.00 Uhr.

Leitung

Sabine Muske, M. A.; Dipl.-Bibl. / muske@adbk.mhn.de
Inge Sicklinger-Seuß, Dipl.-Bibl. / seuss@adbk.mhn.de
Telefon +49/89/38 52-175

Assistenz

Bibl. Ass. Eva Krehl / Bibl. Ang. Jutta Engels / Bibl. Ang. Sieglinde Ettl
Telefon +49/89/38 52-113/-284 / Fax +49/89/38 52-2923

Etwa 136.000 Bände, 1.700 audiovisuelle Medien und 70 laufende Zeitschriften stehen als hausinterne Präsenzbibliothek immatrikulierten Studierenden und dem Lehrpersonal der Akademie zur Verfügung. Der Studentenausweis gilt als Bibliotheksausweis und ist bei der Aufsicht vorzuzeigen. Akquisitionsschwerpunkt: Literatur zur zeitgenössischen Kunst. Ein Buch zum Eintragen von Benutzerwünschen liegt auf.

ARCHIV

Das Archiv verwaltet und erweitert die Sammlungen von Kunstwerken ehemaliger Lehrer und Studierender (Gemälde, Grafik, Gipsabgüsse) sowie den Bestand historischer Quellen (Akten, Fotografien, AV-Medien) der Akademie und der einstigen Kunstgewerbeschule (1868 – 1946). Es dokumentiert den aktuellen Lehrbetrieb und steht allen Interessierten zur Recherche offen.

Raum A.O2.45, Akademiestr. 2 (Sprechzeiten nach Vereinbarung)

Dr. Caroline Sternberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Kontakt Telefon +49/89/38 52-2999 / archiv@adbk.mhn.de

Anfragen zu ehemaligen Studentinnen und Studenten der Akademie zwischen 1808 und 1935
<http://matrikel.adbk.de>

VERWALTUNG**Kanzlerin**

Julia Kayser / +49/89/38 52-111 / kanzlerin@adbk.mhn.de, Raum E.ZG.02

Vorzimmer Kanzlerin

Sabine Lazarski / +49/89/38 52-111 / vorzimmer@adbk.mhn.de, Raum E.ZG.03

Stellvertretende/r Kanzler/in

N.N.

Haushaltsangelegenheiten / Innere Organisation

Wolfgang Kiening / +49/89/38 52-101 / kiening@adbk.mhn.de, Raum E.ZG.09

Rechnungsstelle / Abt. Haushalt

Lydia Kottbauer / +49/89/38 52-115 / rechnungsstelle@adbk.mhn.de, Raum E.ZG.11

Esmeralda Qato / +49/89/38 52-105 / rechnungsstelle@adbk.mhn.de, Raum E.ZG.11

Vorzimmer Präsidium

Veronika Chromik / +49/89/38 52-104 / praesidium@adbk.mhn.de, Raum E.O2.23

Assistenz des Präsidenten

N.N. / +49/89/38 52-262 / praesidium.assistentz@adbk.mhn.de, Raum E.O2.23

Personalangelegenheiten

Heidemarie Grund (Leitung) / +49/89/38 52-106 / grund@adbk.mhn.de

Edith Scharl / +49/89/38 52-219 / scharl@adbk.mhn.de

Karina Schmitzer / +49/89/38 52-121 / schmitzer@adbk.mhn.de, Raum E.O1.01

Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Angela Holzwig / +49/89/38 52-155 / holzwig@adbk.mhn.de, Raum E.O1.03

Studierendensekretariat

Meike Missler (Leitung) / Kristin Brunner / Ursula Schäuble / Asja Schubert-Reill / Susanne

Urban / +49/89/38 52-102/-134 / sekretariat@adbk.mhn.de, Raum E.EG.09

Sekretariat Kunstpädagogik

Barbara Hampel / +49/89/38 52-103 / sekretariat.kunstpaedagogik@adbk.mhn.de,

Raum E.EG.17

Sekretariat Kunstgeschichte/Philosophie

Andrea Schulz / +49/89/38 52-160 / schulz@adbk.mhn.de, Raum E.EG.12

Sekretariat Bildnerisches Gestalten und Therapie

Ruth Effer / +49/89/38 52-207 / kunsttherapie@adbk.mhn.de, Raum A.U1.04

Erasmus-Programm / Räume / Vermietungen / Vorträge

Dieter Feist / +49/89/38 52-145 / feist@adbk.mhn.de / erasmus@adbk.mhn.de, Raum E.ZG.08

Erasmus-Programm

Johanna Aigner / +49/89/38 52-2998 / erasmus@adbk.mhn.de / aigner@adbk.mhn.de,

Raum E.ZG.08

Bibliothek

Sabine Muske (Leitung) / +49/89/38 52-175 / muske@adbk.mhn.de

Inge Sicklinger-Seuß (Leitung) / +49/89/38 52-175 / seuss@adbk.mhn.de

Eva Krehl / Jutta Engels / Sieglinde Ettl / Telefon +49/89/38 52-113/-284, Räume A.O2.35-37

Diathek / Mediathek

Dominik Bais / Flavia Resch (stud. Mitarbeiter/in) / +49/89/38 52-162,

Raum A.ZG1.02

Bauunterhalt und Koordination Arbeitssicherheit

Stefania De Luca / +49/89/38 52-265 / +49/171/1723689 / deluca@adbk.mhn.de,

Raum E.O1.02

EDV-Koordinatoren

Ludwig Geiken / +49/89/38 52-172 / geiken@adbk.mhn.de, Raum E.O1.09

Said Jawadi / +49/89/38 52-172 / jawadi@adbk.mhn.de, Raum E.O1.09

Hausverwaltung

Robert Oeckl (Leitung) / +49/89/38 52-108 / hausverwaltung@adbk.mhn.de, Raum E.EG.20

Kenan Ayhan / Murat Kiziltas / Thomas Köhler / Christian Konoday / Ahmet Topal /

+49/89/38 52-167

Haustechnik – Büro

Stefan Prell / +49/89/38 52-250 / haustechnik@adbk.mhn.de, Raum A.U1.27

Günther Timm / +49/89/38 52-230 / haustechnik@adbk.mhn.de, Raum A.U1.36

Haustechnik – Werkstatt

Amedeo Esposito / +49/89/38 52-231 / esposito@adbk.mhn.de, Raum A.U1.16

Hausschreinerei

Erich Schmidbauer / Mathias Schöch / +49/89/38 52-255 / hausschreinerei@adbk.mhn.de,

Raum A.U1.56

Medientechnik

Tanja Ferg / +49/89/38 52-278 / ferg@adbk.mhn.de, Raum E.U1.02

Poststelle

Christa Fendt / +49/89/38 52-169 / post@adbk.mhn.de, Raum E.EG.21

Pforte / Telefonzentrale

Petra Bernhardt / Johann Huber / Rudi Reinicke / +49/89/38 52-109 / pforte@adbk.mhn.de,

Raum E.EG.08

Reinigungspersonal

Zdravka Staller

AKADEMIEVEREIN

Der AKADEMIEVEREIN ist ein Kreis von Freunden und Förderern der Akademie der Bildenden Künste München. 1983 wurde er auf Initiative von Professoren der Akademie zusammen mit gleichgesinnten Freunden gegründet zu dem Zweck, die Akademie ideell und finanziell zu unterstützen.

Ziele des Vereins

Kontakte schaffen zwischen der Akademie und der Öffentlichkeit, zu Wirtschaft und kulturellen Institutionen.

Stärkung der Resonanz der Akademie in der Öffentlichkeit und Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Studierenden, unter anderem durch

- Förderung von künstlerischen Studierendenprojekten der Klassen und von einzelnen Studierenden durch Geld- und Sachmittel
- die Veranstaltung der jährlichen Auktion
- Unterstützung von Publikationen der Akademie
- die jährliche Verleihung des Preises des Akademievereins zur Jahresausstellung
- die jährliche Verleihung des Preises des Akademievereins zum Diplom
- die regelmäßige Vergabe des Günter-Fruhtrunk-Preises in Höhe von 7.500,- Euro an namhafte bildende Künstler/innen, die zu einer einwöchigen Lehrveranstaltung verpflichtet werden. Zu den bisherigen Preisträgern gehören u. a. Rosemarie Trockel, Christian Boltanski und Olafur Eliasson.

Der AKADEMIEVEREIN ist im Stiftungsrat der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung vertreten.

Vorstand

Monika Renner (Vorsitzende), Dr. Patricia Drück (stellv. Vorsitzende), Prof. Dieter Rehm (stellv. Vorsitzender), Dr. Cornelia Freifrau von Crailsheim (Schatzmeisterin), Klaus von Gaffron, Gile Haindl-Steiner, Prof. Karin Kneffel, Prof. Otto Künzli, Dr. Serafine Lindemann, Prof. Dr. Florian Matzner, Werner Murrer, Dina Renninger, Prof. Dr. Bernhart Schwenk, Katrin Stoll, Florian Sundheimer, Dr. Michael Tacke, Tamara Walterspiel.

Der Vorstand tagt am Anfang und am Ende eines jeden Semesters. Anträge müssen in schriftlicher Form mindestens zwei Wochen vor dem Sitzungstermin vorliegen.

Mitgliedsbeitrag: € 90,- (jährlich)

Beitrittserklärungen können über die Akademie und den AKADEMIEVEREIN angefordert werden.

Beiträge und Spenden:

UniCredit Bank AG, IBAN DE82 7002 0270 0002 7232 98, BIC HYVEDEMMXXX

Raum A.U1.05, Akademiestr. 2, 80799 München

Kontakt

Dr. Karin Koschkar

Telefon +49/89/38 52-248

in dringenden Fällen +49/179/18 76 268

akademieverein@adbk.mhn.de / <http://www.akademieverein.de>

Sprechzeiten nach Vereinbarung

ERWIN UND GISELA VON STEINER-STIFTUNG

1989 hat sich die ERWIN UND GISELA VON STEINER-STIFTUNG konstituiert. Sie wurde als Erbe von Gisela von Steiner, der Witwe des Malers Erwin von Steiner, eingesetzt zur Unterstützung begabter Künstler, denen Mittel fehlen. Der Akademieverein ist im Stiftungsrat der Erwin und Gisela von Steiner-Stiftung vertreten.

Förderung

Gefördert werden gemäß den Förderrichtlinien aktuelle Projekte einzelner, in Deutschland arbeitender Künstler/innen, die ihr Studium bereits abgeschlossen haben. Ein Bezug zu München und seiner Akademie ist erwünscht, doch nicht Bedingung. Nicht gefördert werden Künstlergruppen sowie Klassen und bereits ausgeführte Projekte.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist für die Auswahl der Anträge und die Verwaltung des Stiftungsvermögens verantwortlich. Er besteht aus der Stiftungsratsvorsitzenden Gile Haindl-Steiner, einem/einer Vertreter/in der Kunstakademie, in der Regel der/die jeweilige Präsident/in als Vertreter/in, einem/einer Vertreter/in des AKADEMIEVEREINS und einem/einer Vertreter/in der Bethmann Bank AG (Manuela McKensie), die die Gründung der Stiftung als Testamentsvollstreckerin durchführte. Der Stiftungsrat tagt zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst.

Anträge

Antragsteller müssen ihre Anträge rechtzeitig vor Beginn des geplanten Projektes an die STEINER-STIFTUNG richten. In die Beurteilung wird auch das bisherige Werk des Künstlers miteinbezogen. Antragsformulare erhalten Sie von der STEINER-STIFTUNG oder unter <http://www.steiner-stiftung.de>.

AKADEMIEVEREIN und STEINER-STIFTUNG vergeben Atelierstipendien für graduierte junge Künstler/innen in München und jährlich einen Preis für herausragende Diplom- bzw. Abschlussarbeiten.

Weitere Informationen

zum AKADEMIEVEREIN und zur STEINER-STIFTUNG

finden Sie unter <http://www.akademieverein.de> und <http://www.steiner-stiftung.de>

Raum A.U1.05, Akademiestr. 2, 80799 München

Kontakt

Dr. Karin Koschkar

Telefon +49/89/38 52-248

in dringenden Fällen +49/179/18 76 268

info@steiner-stiftung.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

STIFTUNG KUNSTAKADEMIE MÜNCHEN

Die STIFTUNG KUNSTAKADEMIE MÜNCHEN und ihr Freundeskreis fördern die Akademie der Bildenden Künste München finanziell und ideell. Die Stiftung sieht ihre vordringliche Aufgabe darin, die Akademie und deren Bedeutung in das Bewusstsein breiter Kreise der Öffentlichkeit zu rücken und als Faktor innerhalb des Kunststandorts München sichtbar zu machen. Die Stiftung fördert die Akademie unter anderem als einen Knotenpunkt zwischen Museen, Galerien, Sammlern, Sponsoren, Medien und der Öffentlichkeit und unterstützt sie in ihren Aktivitäten, die den internationalen Rang der Akademie weiter ausbauen.

Vorstand

Dr. Florian Mercker, Vorsitzender
 Prof. Dieter Rehm, Präsident der Akademie
 Florian Seidel, Schatzmeister
 Benita Böhm
 Dr. Dirk Kaumanns
 Gernot von Pape, Veranstaltungen
 Regine Scharppf-Thiess

Kuratorium

S.K.H. Herzog Franz von Bayern, Vorsitzender
 Frank-Peter Arndt, Dr. Manfred Bischoff, Eckbert von Bohlen und Halbach, Eva Felten,
 Dr. Dieter Hahn, Gile Haindl-Steiner, Elizabeth Hörmann, Dr. h.c. Michael Klett, Dr. Bernd Kobarg,
 Renate Küchler, Heinz Laber, Gerold Lehmann, Dr. Sigrid Löscher-Lorenz, Günter Lorenz,
 Alexander Mettenheimer, Dr. Klaus Neugebauer, Prof. Susanne Porsche, Lorenz Reibling,
 M. Sc., Peter Reimpell, Friedrich Carl Rein, Ingrid Rein, Inge Rodenstock, Prof. Sean Scully,
 Dr. Roland Seul, Dr. Michael Tacke, Sylvia Weber, Prof. Ben Willikens

Raum A.U.1.06, Akademiestr. 2, 80799 München

Kontakt

Dipl.-Soz. Asja Schubert-Reill
 Telefon +49/89/38 52-282 / Fax +49/89/38 52-283
 info@stiftungskunstakademie.de
 http://www.stiftungskunstakademie.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Montag–Donnerstag 9.00–13.00 Uhr

AKADEMIEGALERIE

in der U-Bahn-Station Universität / Ausgang Nord

Ansprechpartnerin

Angela Holzwig, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Galerie besteht seit Juli 1989 und wird durch die BMW Group und das Kulturreferat der Stadt München finanziert.

Bis zum Ende des Sommersemesters 2017 fanden 343 Ausstellungen von Studierenden statt. Sie präsentieren in allen Medien ausgewählte künstlerische Positionen als Einzel- oder Gruppenprojekte. Die Präsentation bezieht die spezielle Raumsituation inhaltlich oder formal mit ein.

Wechselnde Kuratoren aus dem Haus laden in Kooperation mit der Studierendenvertretung für die Ausstellungen in der AkademieGalerie Studierende mit ihren Konzepten ein.

Für eine Bewerbung siehe <http://www.akademiegalerie.adbk.de>

Kontakt

Angela Holzwig
 Telefon +49/89/38 52-155
 holzwig@adbk.mhn.de

ALLGEMEINE STUDIENREGELUNGEN

Anmeldung zum Studium

Das Zulassungsverfahren findet nur einmal im Jahr zum Wintersemester statt. Der spätest mögliche Abgabetermin für das Wintersemester 2018/2019 ist der 15. Mai 2018. Fällt der Termin auf ein Wochenende, so ist die Bewerbung am darauf folgenden Montag abzugeben. Dieser Termin ist eine gesetzliche Ausschlussfrist. Persönliche Abgabe bis spätestens 15.00 Uhr im Studierendensekretariat E.EG.09. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Das Studierendensekretariat nimmt bereits ab März eines jeden Jahres vollständige Anmeldungen entgegen.

Hierbei sind vorzulegen:

Selbstständig gefertigte künstlerische Arbeiten

Neben künstlerischen Arbeiten können auch wissenschaftliche Arbeiten eingereicht werden, wenn dies der Bewerber zur Ergänzung seiner Bewerbung wünscht. Die künstlerischen Arbeiten (Zeichnungen, Entwürfe, Skizzenbücher, Ölbilder, von letzteren keinesfalls mehr als drei, Fotos von plastischen Arbeiten usw., ohne Glas und Rahmen) sind in einer Mappe (keine Rollen) einzureichen. Die Ausmaße sollen 90 cm in der Höhe und 90 cm in der Breite nicht überschreiten.

Die eingelegten Blätter müssen mit Namen versehen sein, die Mappe mit Namen, Adresse und dem Namen des gewünschten Professors.

Sollte die Mappe auf dem Postweg eingereicht werden, ist außen auf der Verpackung der gewünschte Fachbereich gut sichtbar anzugeben.

Anmeldeschein, kurzer tabellarischer **Lebenslauf**, Nachweis über **Hochschulreife** bzw. Berufsabschluss und eventuell bereits abgelegtes **Praktikum** (amtlich beglaubigte Fotokopien oder amtlich beglaubigte Abschriften, da keine Rücksendung erfolgt) und ein **Passfoto** sind vorzulegen.

Ferner ist eine **Erklärung** einzureichen, dass der Bewerber die vorgelegten Arbeiten selbstständig angefertigt hat.

Bei einem Werdegang im Ausland sind die Nachweise in amtlich beglaubigter Übersetzung erforderlich.

Im Falle der Master-Studiengänge Kunstpädagogik, Innenarchitektur, Architektur und Kunst sowie des Master-Studiengangs Bildnerisches Gestalten und Therapie ist zusätzlich der Nachweis des abgeschlossenen einschlägigen Hochschulstudiums oder des gleichwertigen in- oder ausländischen Abschlusses abzugeben.

Bitte beachten Sie, dass das Bewerbungsverfahren drei Monate dauern kann. Zulassungs- oder Ablehnungsbescheide werden per Post verschickt. Bewerbungsmappen können erst nach Erhalt der Bescheide abgeholt werden. Bitte sehen Sie in dieser Zeit von Nachfragen zum Stand der Bewerbung ab.

Die Arbeiten und die schriftliche Anmeldung sind zusammen einzureichen.

Der gewählte Studiengang und die gewählte Fachrichtung mit Klassenwunsch sind anzugeben. Eine Anmeldung ist nur für eine Fachrichtung möglich.

Jeder Studierende muss in eine Klasse eingeschrieben werden. In der Fachrichtung Innenarchitektur und Architektur und Kunst erfolgen Anmeldungen und Einschreibungen jedoch nur in der Fachrichtung, nicht namentlich für einen Professor. Für Studienbewerber sind Dokumentationen über die künstlerische Arbeit der genannten Lehrpersonen in der Bibliothek einsehbar (Öffnungszeiten: siehe Bibliothek S. 73). Bei Unvollständigkeit der Unterlagen liegt keine wirksame Anmeldung vor. Für den Verlust oder die Beschädigung von Bewerbungsunterlagen haftet die Akademie nur bei grobem Verschulden.

Aufnahme und Semestereinschreibung

Wer die Eignungsprüfung bestanden und das vorgeschriebene Praktikum abgeleistet hat (Nachweis ist vorzulegen), wird als Studierende/r an der Akademie aufgenommen und kann sich für das unmittelbar anschließende Wintersemester einschreiben (Immatrikulation). Beim nachgewiesenen Vorliegen triftiger Gründe wird der Studienplatz für ein Jahr reserviert.

Probezeit

Die Aufnahme in die Akademie im Studiengang Freie Kunst und Kunstpädagogik erfolgt auf Probe. Die Probezeit beträgt zwei Semester. Nach ihrem Ablauf entscheidet die Akademie aufgrund der bisherigen Leistungen des/der Studierenden, ob er/sie zum Weiterstudium zugelassen wird (Probezeitprüfung).

Ein/e Studierende/r, der/die die Probezeitprüfung nicht bestanden hat, kann diese einmal, und zwar zum nächsten Termin, wiederholen.

Studierende, die an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg die Probezeit bestanden haben, sind von der Ableistung der Probezeit befreit. Ein Nachweis hierüber ist vor Ablauf der Probezeit dem Studierendensekretariat einzureichen.

Wiederholung der Semestereinschreibung (Rückmeldung)

Für jedes weitere Semester muss sich der/die Studierende persönlich zur Semestereinschreibung rückmelden.

Termine der Rückmeldung: siehe Seite 9.

Gebühren

Grundbeitrag des Studentenwerks: 62,00 Euro je Semester
Solidarbeitrag für Semesterticket: 66,50 Euro je Semester

Für die Rückmeldung ist der Grundbeitrag des Studentenwerks sowie der Solidarbeitrag für das Semesterticket ausschließlich bargeldlos durch Überweisung des entsprechenden Betrags auf das Konto der Akademie der Bildenden Künste München, Bayerische Landesbank München, IBAN DE91 7005 0000 1801 1903 15, BIC BYLADEMM, zu entrichten.

Einbringen von privaten Gegenständen in Akademieräume

Bei Studienbeginn hat jede/r Studierende eine schriftliche Erklärung mit folgendem Inhalt zu unterschreiben:

Hiermit erkläre ich, dass ich in die Akademie private Gegenstände nur dann einbringen werde, wenn diese für meine künstlerische Tätigkeit notwendig oder nützlich sind.

Nach Fertigstellung von künstlerischen Arbeiten werde ich diese umgehend aus den Räumen der Akademie entfernen.

Nach Beendigung meines Studiums oder einem vorzeitigen Ausscheiden werde ich alle privaten Gegenstände aus der Akademie entfernen. An in meinem Eigentum stehenden Gegenständen, die ich nicht aus der Akademie entferne, gebe ich das Eigentum auf. Die Kosten für das Entsorgen dieser von mir aufgegebenen Gegenstände werde ich der Akademie erstatten.

Aufnahmebedingungen für den Studiengang Freie Kunst

Die Qualifikation für den Studiengang wird nachgewiesen durch

- Allgemeine oder einschlägige fachgebundene Hochschulreife (nicht Fachhochschulreife) oder eine abgeschlossene Berufsausbildung. (Bitte beachten: Der Abschluss „allgemeine Fachhochschulreife“ (12 Klassen FOS) berechtigt nur für den Zugang des Studiums an einer Fachhochschule.)
Bei außergewöhnlicher künstlerischer Begabung, die in der Eignungsprüfung nachgewiesen werden muss, können Ausnahmen hiervon zugelassen werden, sofern wenigstens die Erfüllung der Schulpflicht nachgewiesen ist.
- Sofern keine abgeschlossene Berufsausbildung vorliegt, durch eine praktische Tätigkeit von mindestens 8 Wochen in einem einschlägigen Berufszweig (Vorpraktikum), die vor Studienbeginn abzuleisten ist.
Bei Studienbewerbern, die bereits vier Semester an einer Hochschule für bildende Künste erfolgreich studiert haben, kann die vorausgesetzte praktische Tätigkeit erlassen werden.
- Ausgeprägte künstlerisch-kreative Begabung und Eignung unter Berücksichtigung der Fähigkeit zur Darstellung eigener künstlerischer Ideen für den gewählten Studiengang, nachzuweisen in einer Eignungsprüfung.

Für Ausländer gelten die gleichen Aufnahmebedingungen.

Für eine vorläufige Zeugnisanerkennung kann bereits ab April eines jeden Jahres eine beglaubigte Übersetzung der Zeugnisse eingereicht werden.

Eignungsprüfung

Die Eignungsprüfung gliedert sich in

- a. **Vorauswahl**
- b. **praktische Prüfung**
- c. **mündliche Prüfung**

zu a.

Die eingereichten Arbeiten werden von einer Prüfungskommission in nichtöffentlicher Sitzung begutachtet. Bewerber, welche die generellen Voraussetzungen erfüllen, werden aufgrund der Vorauswahl zur praktischen Prüfung zugelassen, wenn ihre vorgelegten Arbeiten sie als geeignet erscheinen lassen.

Bewerber, die unter Ausnahmeregelungen fallen, werden zugelassen, wenn ihre Arbeiten sie als außergewöhnlich geeignet erscheinen lassen.

Die Entscheidung über die Vorauswahl wird dem Bewerber schriftlich mitgeteilt; wird er zur praktischen Prüfung zugelassen, wird ihm gleichzeitig der Termin für die praktische Prüfung mitgeteilt.

zu b.

Die praktische Prüfung besteht aus einer in Klausur (bis zu 8 Stunden) zu fertigenden bildnerischen Prüfungsarbeit aus der gewählten Fachrichtung, deren Thema von der Prüfungskommission gestellt wird. Von der praktischen Prüfung kann befreit werden, wer an einer Hochschule für bildende Künste im Inland das Grundstudium erfolgreich abgeschlossen hat.

Die Befreiung muss auf einem gesonderten Blatt (nicht auf dem Anmeldeschein) beantragt werden; ein Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Grundstudiums ist beizufügen.

zu c.

Die mündliche Prüfung wird als Einzelprüfung durchgeführt und besteht aus einem Prüfungsgespräch über künstlerisch-fachliche Fragen, das etwa 10 Minuten dauert. In der mündlichen Prüfung hat der Prüfungsteilnehmer neben der Befähigung, am Unterricht in deutscher Sprache teilnehmen zu können, Grundkenntnisse in europäischer Kunstgeschichte sowie eine angemessene Reflexionsfähigkeit über die eigenen künstlerischen Projekte und Vorstellungen nachzuweisen.

zu b. und c.

Von der praktischen Prüfung wird auf Antrag befreit, wer bisher mindestens 4 Semester (oder nach erfolgreich absolviertem Grundstudium) an einer deutschen oder ausländischen Kunsthochschule mit jeweils fachlich gleichwertigem Studiengang studiert hat und sein Studium an der Akademie der Bildenden Künste München in einem höherem Semester fortsetzen möchte. Die mündliche Prüfung besteht in diesem Fall aus einem Aufnahmegespräch von rund 30 Minuten mit dem angestrebten Klassenleiter.

Die Eignungsprüfung kann in derselben Fachrichtung nur einmal wiederholt werden.

Dauer des Studiums, Zeugnisse und Studienbescheinigungen, Abschlussdiplom

Die Höchstdauer des Studiums der Freien Kunst an der Akademie beträgt 10 Semester.

In besonders begründeten Fällen kann das Studium um 2 Semester verlängert werden.

Bei freiwilligem Abgang erhalten ordentliche Studierende, die mindestens 6 Semester an der Akademie studiert haben, auf Antrag ein Zeugnis (Studienbescheinigung mit Beurteilung) oder eine Studienbescheinigung (über Zeit des Studiums und Lehrer).

Studienzeiten an anderen deutschen Hochschulen für bildende Künste werden grundsätzlich in voller Höhe auf die Studienzeit (Mindest- und Höchststudienzeit) angerechnet.

Studierenden mit hervorragenden künstlerischen Leistungen kann die Akademie beim Abschluss des Studiums (Mindeststudienzeit: 6 Semester in einem Studiengang) als Auszeichnung ein Diplom erteilen; ein Recht auf Führung eines Titels oder dergleichen verleiht dieses Diplom nicht.

Aufnahmebedingungen für den Studiengang Kunstpädagogik

Die Qualifikation für den Studiengang wird nachgewiesen durch

- Allgemeine oder einschlägige fachgebundene Hochschulreife oder Hochschulzugang für beruflich qualifizierte ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung entsprechend Art. 45 BayHSchG. (Bitte beachten: Der Abschluss „allgemeine Fachhochschulreife“ (12 Klassen FOS) berechtigt nur für den Zugang des Studiums an einer Fachhochschule.)
- Bewerber aus dem nicht deutschsprachigen Ausland müssen den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2) erbringen.
- das Bestehen einer Eignungsprüfung, in der der Bewerber seine ausgeprägte künstlerisch-kreative Begabung und Eignung für den Studiengang nachweisen muss.

Die Eignungsprüfung besteht aus

- der Vorauswahl
- der praktischen Prüfung
- der mündlichen Prüfung

(vgl. § 17 der Qualifikationssatzung vom 26.06.2013 in der jeweils geltenden Fassung – bitte auch den allgemeinen Teil und die Zulassungsvoraussetzungen für die grundständigen Studiengänge dieser Satzung beachten).

Das Studium wird bestimmt durch die Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang Kunstpädagogik – Lehramt an Gymnasien Kunst als Doppelfach in Verbindung mit der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I). Diese regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Studiums sowie das Prüfungsverfahren. In Bayern ist das Lehrfach Kunst an Gymnasien Doppelfach. Die Zulassung zum Lehramtsstudium gibt kein Recht auf eine spätere Anstellung.

Bewerber, die bereits Studierende des Studiengangs Freie Kunst der Akademie der Bildenden Künste München sind und die Zulassungsvoraussetzungen gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 der Qualifikationssatzung der AdBK München erfüllen, absolvieren eine verkürzte Eignungsprüfung, die aus einem Aufnahmegespräch mit einem der Professoren der Kunstpädagogik der Akademie der Bildenden Künste München besteht.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt neun Semester.

Gliederung des Studiums

- Fachstudium an der Akademie (mind. 8 Semester) sowie EWS (Fach Erziehungswissenschaften)
- Studienabschluss: Künstlerische Lehramtsprüfung – Erstes Staatsexamen für ein Lehramt an Gymnasien
- Referendariat (nach erfolgreichem Ablegen der künstlerischen Prüfung erhalten die Bewerber vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Zuweisung in das Seminar)
- Zweites Staatsexamen

Die künstlerische Voraussetzung für das Erste Staatsexamen (Fachstudium) kann nur in einer Klasse der Kunstpädagogik der Akademie erlangt werden. Aufgrund der geänderten Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) vom 13. März 2008 findet das Studium in modularisierter Form statt.

Jedes Modul schließt in der Regel mit einer Modulprüfung ab. Die Modulprüfung wird in der Regel benotet. Das Studium endet mit dem Semester, in dem die Erste Staatsprüfung erfolgreich abgeschlossen wird. Die Erste Staatsprüfung besteht aus schriftlichen Prüfungen (Werkanalyse, Kunstgeschichte und Fachdidaktik), praktischen Prüfungen (verschiedene Themenbereiche mit unterschiedlicher Bearbeitungszeit) sowie aus einer mündlichen Prüfung (Erläuterung der praktischen Prüfung in Bezug auf kunstimmanente Fragestellungen).

Für die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung ist ein erziehungswissenschaftliches Studium (EWS – Fach Erziehungswissenschaften) gemäß §§ 22 Abs. 2 Nr. 3 und 32 Abs. 1 LPO I im Umfang von 36 ECTS Leistungspunkten (European Credit Transfer System) an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) zu absolvieren, für das die dort jeweils geltenden Regelungen Anwendung finden.

Die Zulassung zur Ersten Staatsprüfung setzt den Nachweis von 270 Leistungspunkten (davon 36 ECTS EWS – in Pädagogik und Psychologie) voraus, die durch die Belegung verschiedener Module sowie das Bestehen der jeweiligen Modulprüfungen erworben werden. Die erziehungswissenschaftliche Prüfung (schriftliche Prüfung) findet in der Regel jedoch nicht zur gleichen Zeit wie die Erste Staatsprüfung statt.

Ferner sind folgende **Praktika** von unterschiedlicher Dauer abzuleisten:

- Betriebspraktikum (Vorpraktikum) – diese praktische/handwerkliche Tätigkeit von mind. 8 Wochen, die vor Studienbeginn abzuleisten ist (siehe § 34 LPO I 2008), soll Einblick in die Berufswelt außerhalb der Schule vermitteln. Es ist in einem Produktions-, Weiterverarbeitungs-, Handels- oder Dienstleistungsbetrieb abzuleisten.
- Orientierungspraktikum von 3 bis 4 Wochen (spätestens vor Beginn des pädagogisch-didaktischen Schulpraktikums in der vorlesungsfreien Zeit)
- Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum – Voraussetzung hierfür: Nachweis erfolgreicher Ableistung des Orientierungspraktikums; Zuweisung durch das Praktikumsamt nach Absprache der/des Studierenden sowie mit der Schule
- Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum – das einsemestrige studienbegleitende fachdidaktische Praktikum findet während des Semesters einmal pro Woche statt; Anmeldung mit Schulwunsch beim zuständigen Praktikumsamt

Kontakt

Organisatorische Fragen zum Studium:

Studierendensekretariat

Raum E.EG.09

Sprechzeiten Montag, Dienstag, Freitag 9.00–12.00 Uhr, Donnerstag 13.00–15.00 Uhr
sekretariat@adbk.mhn.de

Prüfungsrelevante Fragen:

Sekretariat Kunstpädagogik

Barbara Hampel

Raum E.EG.17

Sprechzeiten Montag bis Donnerstag 9.00–11.00 Uhr

sekretariat.kunstpaedagogik@adbk.mhn.de

<http://www.adbk.de/kunstpaedagogik>

Aufnahmebedingungen für den Master-Studiengang Kunstpädagogik

Die Qualifikation für den Studiengang wird nachgewiesen durch

- die Erste Staatsprüfung für Lehramt an Gymnasien – Kunst als Doppelfach (mind. 270 ECTS), mit einem mit Diplom oder Bachelor (mind. 180 ECTS) abgeschlossenen Studium für das Lehramt Kunst als Doppelfach oder einem gleichwertigen in- oder ausländischen Abschluss
- das Bestehen eines Eignungsverfahrens, in dem die Bewerber ihre künstlerischen und kunstpädagogischen Begabungen, Kenntnisse und Fertigkeiten für den Master-Studiengang nachweisen.

Die Zugangsvoraussetzungen zum Studium und das Eignungsverfahren sind in der Qualifikationsordnung der Akademie der Bildenden Künste München geregelt. Die Bewerbung muss bis zum 15. November eines jeden Jahres im Studierendensekretariat der Akademie eingehen (Ausschlussfrist). Fällt der 15. November auf einen Samstag oder Sonntag, so endet die Bewerbungsfrist am darauf folgenden Montag.

Das Studium wird bestimmt durch die Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Kunstpädagogik. Diese regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Studiums sowie das Prüfungsverfahren.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.

Studienabschluss

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung wird der akademische Grad „Master of Arts (M. A.)“ verliehen.

Kontakt

Organisatorische Fragen zum Studium:

Studierendensekretariat, Raum E.EG.09

Sprechzeiten Montag, Dienstag, Freitag 9.00–12.00 Uhr, Donnerstag 13.00–15.00 Uhr
sekretariat@adbk.mhn.de

Prüfungsrelevante Fragen:

Sekretariat Kunstpädagogik

Barbara Hampel

Raum E.EG.17

Sprechzeiten Montag bis Donnerstag 9.00–11.00 Uhr
sekretariat.kunstpaedagogik@adbk.mhn.de

Promotion

An der Akademie der Bildenden Künste München kann in Kooperation mit einer Universität der akademische Grad eines Doktors der Philosophie (doctor philosophiae, Dr. phil.) auf dem Gebiet der Kunstpädagogik verliehen werden. Interessenten mit den erforderlichen Qualifikationen können sich jederzeit an der Akademie der Bildenden Künste München bewerben. Über die Zulassung zum Promotionsstudium entscheidet der Promotionsausschuss.

Nähere Informationen unter <http://www.adbk.de/studierende/satzungen>

Aufnahmebedingungen für den Bachelor-Studiengang Innenarchitektur

Die Qualifikation für den Bachelor-Studiengang wird nachgewiesen durch

- Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife oder Hochschulzugang für beruflich Qualifizierte ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung entsprechend Art. 45 BayHSchG (Bitte beachten: Der Abschluss „allgemeine Fachhochschulreife“ (12 Klassen FOS) berechtigt nur für den Zugang des Studiums an einer Fachhochschule.)
- Bewerber aus dem nicht deutschsprachigen Ausland müssen den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2) erbringen.
- das Bestehen einer Eignungsprüfung, in der der Bewerber seine ausgeprägte künstlerisch-kreative Begabung und Eignung für den Bachelor-Studiengang nachweisen muss. Die für die Zulassung zur Eignungsprüfung vorzulegende Mappe muss selbstständig gefertigte Arbeiten enthalten, welche sich insbesondere mit den Themen Raum, Möbel, Geräte, Farbe, Mensch – Objekt – Raum und Umwelt in Zeichnungen und Skizzen auseinandersetzen.

Die Eignungsprüfung besteht aus

- **der Vorauswahl**
- **der praktischen Prüfung**
- **der mündlichen Prüfung**

(vgl. § 16 der Qualifikationssatzung vom 26.06.2013 in der jeweils geltenden Fassung)

Das Studium wird bestimmt durch die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Innenarchitektur. Diese regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Studiums sowie das Prüfungsverfahren.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester.

Studienabschluss

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung Innenarchitektur wird der akademische Grad „Bachelor of Arts (B. A.)“ verliehen.

Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in anderen Studiengängen werden nur anerkannt, wenn sie gleichwertig sind. Gleichwertigkeit ist gegeben, wenn Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des entsprechenden Studiums an der aufnehmenden Hochschule im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.

Kontakt

Organisatorische Fragen zum Studium:

Studierendensekretariat, Raum E.EG.09

Sprechzeiten Montag, Dienstag, Freitag 9.00–12.00 Uhr, Donnerstag 13.00–15.00 Uhr
sekretariat@adbk.mhn.de

Prüfungsrelevante Fragen:

Andrea Schulz, Raum E.EG.12

schulz@adbk.mhn.de

Aufnahmebedingungen für den (konsekutiven) Master-Studiengang Innenarchitektur

Die Qualifikation für den Master-Studiengang wird nachgewiesen durch

- ein mit einem Diplom oder Bachelor (mind. 180 ECTS) abgeschlossenen Studium der Innenarchitektur, der Architektur, der Landschaftsarchitektur, des Designs oder einem gleichwertigen in- oder ausländischen Hochschulabschluss oder Abschluss
- Bewerber aus dem nicht deutschsprachigen Ausland müssen den Nachweis über ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache (mindestens Niveau B2) erbringen.
- das Bestehen eines Eignungsverfahrens, in dem der Bewerber seine ausgeprägte künstlerisch-kreative Begabung und Eignung für den Master-Studiengang nachweisen muss. Die für die Zulassung zum Eignungsverfahren vorzulegende Mappe muss selbstständig gefertigte Arbeiten enthalten, welche sich insbesondere mit den Themen Raum, Möbel, Geräte, Farbe, Mensch – Objekt – Raum und Umwelt in Zeichnungen und Skizzen auseinandersetzen.

Das Eignungsverfahren besteht aus

- **der Vorauswahl**
- **der praktischen Prüfung**
- **der mündlichen Prüfung**

(vgl. § 18 der Qualifikationssatzung vom 26.06.2013 in der jeweils geltenden Fassung)

Das Studium wird bestimmt durch die Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Innenarchitektur. Diese regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Studiums sowie das Prüfungsverfahren.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester.

Studienabschluss

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung Innenarchitektur wird der akademische Grad „Master of Arts (M. A.)“ verliehen.

Kontakt

Organisatorische Fragen zum Studium:

Studierendensekretariat, Raum E.EG.09

Sprechzeiten Montag, Dienstag, Freitag 9.00–12.00 Uhr, Donnerstag 13.00–15.00 Uhr
sekretariat@adbk.mhn.de

Prüfungsrelevante Fragen:

Andrea Schulz, Raum E.EG.12
schulz@adbk.mhn.de

Aufnahmebedingungen für den Master-Studiengang Architektur und Kunst (Voll- und Teilzeit)

Die Qualifikation für den Master-Studiengang wird nachgewiesen durch

- ein mit einem Diplom oder Bachelor (mind. 180 ECTS) abgeschlossenen Studium der Architektur oder einem gleichwertigen in- oder ausländischen Abschluss
- das Bestehen eines Eignungsverfahrens, in dem der Bewerber seine ausgeprägte künstlerisch-kreative Begabung und Eignung für den Master-Studiengang nachweisen muss.

Praxiserfahrung vor Beginn des Studiums ist erwünscht.

Das Eignungsverfahren besteht aus

- **der Vorauswahl**
- **der praktischen Prüfung**
- **der mündlichen Prüfung**

(vgl. § 19 der Qualifikationssatzung vom 26.06.2013 in der jeweils geltenden Fassung)

Das Studium wird bestimmt durch die Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Architektur und Kunst. Diese regelt Ziele, Inhalte und Verlauf des Studiums sowie das Prüfungsverfahren.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester Vollzeit oder 8 Semester Teilzeit.

Studienabschluss

Aufgrund der bestandenen Masterprüfung Architektur und Kunst wird der akademische Grad „Master of Arts (M. A.)“ verliehen.

Kontakt

Organisatorische / prüfungsrelevante Fragen zum Studium:

Studierendensekretariat, Raum E.EG.09

Sprechzeiten Montag, Dienstag, Freitag 9.00–12.00 Uhr, Donnerstag 13.00–15.00 Uhr
sekretariat@adbk.mhn.de

Aufnahmebedingungen für den Master-Studiengang sowie den Zusatz-Studiengang Bildnerisches Gestalten und Therapie

Kunsttherapeutische Zusatzqualifikation für Künstler/innen und Kunstpädagogen/innen

Die Qualifikation für den Master-Studiengang wird nachgewiesen durch

- ein mit einem Diplom oder Bachelor (mind. 180 ECTS) abgeschlossenes künstlerisches oder kunstpädagogisches Studium oder einem gleichwertigen in- oder ausländischem Abschluss nach einem Studium von mind. 6 Semestern, dessen Schwerpunkt die eigenständige künstlerische Praxis, sowohl handwerklich technisch als auch inhaltlich im Kontext zeitgenössischer bildender Kunst und deren Reflexion war.
- das Bestehen eines studiengangspezifischen Eignungsverfahrens, in dem der Bewerber seine Selbstreflexion in Bezug auf seine persönliche Handlungsmotivation und Handlungsimpulse zeigt und sich kommunikationsbereit und experimentierfreudig zeigt, sowohl auf Basis künstlerischer Medien als auch im sozialen und verbalen Austausch.
- Bei Bewerbern mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium anderer Fachrichtungen ist zusätzlich die künstlerische Eignung durch eine künstlerische Bewerbungsmappe nachzuweisen, die eine eigenständige künstlerische Position und Reflexionsfähigkeit erkennen lässt, die der durch ein abgeschlossenes Kunststudium erreichten gleichsteht.

Die Qualifikation für den Zusatz-Studiengang wird nachgewiesen durch

- Zulassung zur Immatrikulation in einem Studiengang an der Akademie der Bildenden Künste
- das Bestehen eines studiengangspezifischen Eignungsverfahrens, in dem der Bewerber seine Selbstreflexion in Bezug auf seine persönliche Handlungsmotivation und Handlungsimpulse zeigt und sich kommunikationsbereit und experimentierfreudig zeigt, sowohl auf Basis künstlerischer Medien als auch im sozialen und verbalen Austausch.

Das Eignungsverfahren besteht aus

- **der praktischen Prüfung**
- **der mündlichen Prüfung**

(vgl. SPOen in der jeweils geltenden Fassung)

Für die Bewerbung ist die Teilnahme an einem Informationstag mit einem integrierten Mappentermin und/oder einem Orientierungsseminar erforderlich.

Anmeldetermin zur Aufnahme: alle 2 Jahre, beginnend 2017, zum 15. Mai des jeweiligen Jahres
Zulassung ins höhere Fachsemester: zum 15. Mai

Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Das Studium umfasst 120 ECTS.

Studienabschluss

Nach bestandenen studienbegleitenden Modulprüfungen und der schriftlichen Abschlussarbeit wird im Master-Studiengang die Masterurkunde und im Zusatz-Studiengang ein Abschlusszertifikat erteilt. Die Masterurkunde bzw. das Abschlusszertifikat setzen den Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an den im Aufbaustudium angebotenen Lehrveranstaltungen voraus, ebenso die studienbegleitenden Praktika und Blockpraktika von insgesamt mind. 720 Stunden, außerdem das Bestehen von 14 Modulprüfungen, die sich von 2 Ausstellungen (eine davon mit Diskussion vor der Prüfungskommission), über 9 schriftliche Arbeiten: 4 modulteilnehmende Dokumentationen (3000–6000 Zeichen), 2 Falldarstellungen / Projektdokumentationen (10000–16000 Zeichen), 2 theoretische Reflexionen einer praktischen Erfahrung und ihrer fachlich relevanten Theorien (5000–8000 Zeichen), ein verschriftetes Referat (8000–12000 Zeichen), eine Abschlussarbeit (60000–120000 Zeichen) bis zu einem Referat (10–20 Min.) und das mündliche Abschlusskolloquium (45 Min.) erstrecken (nähere Information siehe SPO – Regelstudienplan). Die Masterurkunde führt zur Erlangung des Mastergrades Master of Arts (M. A.). Masterurkunde und Abschlusszertifikat bescheinigen die kunsttherapeutische Berufsqualifikation für Künstler/innen und Kunstpädagogen/innen mit einem Kunsthochschulabschluss.

Studienzeiten, Prüfungsleistungen und berufspraktische Tätigkeiten in demselben oder einem verwandten Studiengang an einer Hochschule in der BRD werden angerechnet. Bei Anrechnung von Studienzeiten, Prüfungsleistungen und berufspraktischen Tätigkeiten in einem anderen Studiengang ist dabei die Gesamtbetrachtung im Hinblick auf die Bedeutung der Leistungen im Hinblick auf die Erreichung der Ziele des Studiums und dem Zweck der Prüfungen vorzunehmen (siehe oben) und wird vom Prüfungsausschuss entschieden.

Kontakt

Sekretariat Bildnerisches Gestalten und Therapie
Akademie der Bildenden Künste München
Akademiestraße 2–4, 80799 München
Telefon +49/89/38 52-207
kunsttherapie@adbk.mhn.de

PUBLIKATIONEN DER AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN

THOMAS ZACHARIAS (Hrsg.)

Tradition und Widerspruch. 175 Jahre Kunstakademie München.

1985, 343 Seiten, zahlr. Abb., vergriffen

WIELAND SCHMIED

Kunst, Kunstgeschichte, Kunstakademie

1990, 103 Seiten, 11 Abb., vergriffen

WOLFGANG KEHR

Die Akademie der Bildenden Künste München – Kreuzpunkt europäischer Kultur

1990, 44 Seiten, 18 Abb., 5 Euro

ISBN 3-926220-27-9

THOMAS ZACHARIAS

Biotop Akademie – Vorträge und Texte 1990–1991

1991, 157 Seiten, 34 Abb., 5 Euro

ISBN 3-926220-28-70

THOMAS HUBER

Thomas Huber in München

1991, 42 Seiten, 6 Abb., 5 Euro

ISBN 3-926220-29-5

WIELAND SCHMIED, GERD ROOS

Giorgio de Chirico. München 1906–1909

1994, 190 Seiten, zahlr. Abb., vergriffen

OLAF METZEL (Hrsg.)

Basisarbeit

1999, 200 Seiten, 12 Euro

ISBN 3-932934-05-9

BERNHARD LYPP (Hrsg.), WILHELM G. JACOBS (Text)

Schelling und die Akademie der Bildenden Künste

2002, 97 Seiten, 2 Abb., 5 Euro

ISBN 3-935515-02-2

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN (Hrsg.)

190 Jahre Akademie der Bildenden Künste München

1. und 2. Auflage 1999, 3. aktualisierte Auflage 2003, vergriffen

FLORIAN MATZNER (Hrsg.)

Public art – Kunst im öffentlichen Raum

2001, 2. überarb. Aufl. 2004, 717 Seiten, zahlr. Abb., vergriffen

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN (Hrsg.)

195 Jahre Akademie der Bildenden Künste München

Rechenschaftsbericht des Rektors Ben Willikens 1999–2004

2004, 100 Seiten, zahlr. Abb., vergriffen

STEPHAN HUBER, FLORIAN MATZNER, HERMANN PITZ (Hrsg.)

Evergreen – Das Kunstprojekt der Akademie der Bildenden Künste München auf der Bundesgartenschau in München-Riem

2005, 132 Seiten, zahlr. Abb., vergriffen

WALTER GRASSKAMP, BIRGIT JOOSS (Hrsg.)

Branko Senjor. 60er Jahre – Umbruchsjahre. Fotografien aus der Münchner Kunstakademie.

2006, 80 Seiten, 66 Abb., vergriffen

ISBN 978-3-422-06662-5

NIKOLAUS GERHART, WALTER GRASSKAMP, FLORIAN MATZNER (Hrsg.)

200 Jahre Akademie der Bildenden Künste

2008, 592 Seiten, zahlr. Abb., 15 Euro (im Buchhandel 24,90 Euro)

ISBN 978-3-7774-4205-1

AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE MÜNCHEN (Hrsg.)

Andreas von Weizsäcker

2009, 40 Seiten, zahlr. Abb.

MARKUS KLEINERT (Hrsg.)

Kunst und Religion – Ein kontroverses Verhältnis

2010, 139 Seiten, 10 Abb., 20 Euro (nur über den Buchhandel erhältlich)

ISBN 978-3-931876-81-4

Akademie der Bildenden Künste München

Infobroschüre

2013, 56 Seiten / 2016, 64 Seiten

ISKA JEHL, CAROLINE STERNBERG (Hrsg.)

Erste Frauen in der Lehre. Akademie der Bildenden Künste München/Kunstgewerbeschule München. Zur Entwicklung des Frauenanteils in der Lehre 1808–2014

2014, 26 Seiten, zahlr. Abb., Schutzgebühr 2 Euro

ISBN 978-3-932934-31-5

WOLFGANG BRASSAT

Die Raffael-Gobelins der Kunstakademie München

2014, 110 Seiten, zahlr. Abb., 2. erweiterte und aktualisierte Auflage, 20 Euro

ISBN 978-3-932934-29-2

Akademie der Bildenden Künste München

Notel Prinzregent

Katalog zur Ausstellung 2016

2017, 240 Seiten, zahlreiche Abb., Text von Marietta Kesting, 20 Euro

ISBN 978-3-932934-37-7

MARIA MUHLE, MARTIN SCHMIDL (Hrsg.)

AKADEMIETEXTE

Format 14,8 x 21 cm, Schutzgebühr 5 Euro

AKADEMIETEXTE 1 – Reisetag eines Buchenden

Max Fesl, Raphael Krome, Anna Pascó Boltà
2017, 32 Seiten, ISBN 978-3-932934-33-9

AKADEMIETEXTE 2 – Theorie der Haus-Ordnung

Leo Heinik, Patrick Ostrowsky, Sandra Zech
2017, 40 Seiten, ISBN 978-3-932934-35-3

AKADEMIETEXTE 3 – Pein der Form

Jonas Beutlhauser, Jakob Gilg, Annabell Lachner, Michael Schmidt, Giulia Zabarella
2017, 48 Seiten, ISBN 978-3-932934-34-6

Kataloge zu den Ausstellungen der AkademieGalerie

1993 / 1994/95 / 1995/96 / 1998/1999 / 1999-2004 / 2004-2008

vergriffen

AkademieGalerie 2009-2013

2015, 176 Seiten, zahlreiche Abb., ISBN 978-3-932934-30-8

**Schriftenreihe des cx centrum für interdisziplinäre Studien der Akademie
der Bildenden Künste München**

(Vorzugspreis für Studierende der Akademie 19,50 Euro, Bestellung über vertrieb@diaphanes.net,
mit Verweis auf Susanne Witzgall)

SUSANNE WITZGALL, KERSTIN STAKEMEIER (Hrsg.)

Macht des Materials/Politik der Materialität

Band 1; 2014, 256 Seiten, zahlreiche Abb.
ISBN 978-3-03734-665-5

SUSANNE WITZGALL, KERSTIN STAKEMEIER (Hrsg.)

Fragile Identitäten

Band 2; 2015, 256 Seiten, zahlreiche Abb.
ISBN 978-3-03734-525-2

SUSANNE WITZGALL, KERSTIN STAKEMEIER (Hrsg.)

Die Gegenwart der Zukunft

Band 3; 2016, 240 Seiten, zahlreiche Abb.
ISBN 978-3-03734-641-9

SUSANNE WITZGALL (Hrsg.)

Reale Magie

Band 4; 2017, 224 Seiten, zahlreiche Abb.
ISBN 978-3037349526

The Schelling Lecture on the Arts and Humanities

(alle 5 Bände nur über den Buchhandel erhältlich, jeweils 14,90 Euro)

PETER BURKE

Circa 1808: Restructuring Knowledges / Um 1808: Neuordnung der Wissensarten

Band 1; 2008, 65 Seiten, ISBN 978-3-422-06834-6

ANNA BOFILL LEVI

**Generation of Forms: Space to Inhabit, Time to Think / Künstlerische Formgebung: Raum zum
Wohnen; Zeit für Reflexion**

Band 2; 2009, 120 Seiten, ISBN 978-3-422-06916-9

SIRI HUSTVEDT

**Embodied Visions: What Does it Mean to Look at a Work of Art? – Mit dem Körper sehen: Was
bedeutet es, ein Kunstwerk zu betrachten?**

Band 3; 2010, 70 Seiten mit 8 schwarzweißen Abbildungen, ISBN 978-3-422-07015-8

HANS-PETER DÜRR

**Vom Greifbaren zum Unbegreiflichen. Revolutionär neue Wege der modernen Physik / From the
Comprehensible to the Incomprehensible: Revolutionary New Paths in Modern Physics**

Band 4; 2011, 107 Seiten mit 1 schwarzweißen Abbildung, ISBN 978-3-422-07084-4

HUMBERTO MATURANA ROMESÍN

**Fundamental relativity: reflections on cognition and reality / Fundamentale Relativität:
Reflexionen über Erkenntnis**

Band 5; 2013, 164 Seiten mit 7 schwarzweißen Abbildungen, ISBN 978-3-422-07138-4

Publikationen der Forschergruppe zur Geschichte der Münchner Kunstakademie

BIRGIT JOOSS, CHRISTIAN FUHRMEISTER (Hrsg.)

Nationale Identitäten – Internationale Avantgarden.

München als europäisches Zentrum der Künstlerausbildung

<http://www.zeitenblicke.de/2006/2/>

WOLFGANG RUPPERT, CHRISTIAN FUHRMEISTER (Hrsg.)

Zwischen Deutscher Kunst und internationaler Modernität.

Formen der Künstlerausbildung 1918 bis 1968

2007, 260 Seiten, 40 Abb., 29,80 Euro (nur über den Buchhandel erhältlich)
ISBN 978-3-89739-583-1

CHRISTIAN FUHRMEISTER, BIRGIT JOOSS (Hrsg.)

Isar/Athen. Griechische Künstler in München – Deutsche Künstler in Griechenland

2008, 110 Seiten, zahlr. Abb.

CHRISTIAN FUHRMEISTER, HUBERTUS KOHLE, VEERLE THIELEMANS (Hrsg.)

American Artists in Munich. Artistic Migration and Cultural Exchange Processes

2009, 272 Seiten, zahlr. Abb., ISBN 978-3-422-06833-9

Die vorstehenden Publikationen sind – sofern nicht vergriffen – im Buchhandel oder an der Pforte
der Akademie der Bildenden Künste München erhältlich (Erweiterungsbau, Akademiestr. 4).

PROFESSOREN/INNEN

in alphabetischer Reihenfolge

Nachfolge Prof. Maria Auböck (N.N.) / Gestalten im Freiraum	30
Prof. Carlo Baumschläger / Architektur und Kunst	36
Prof. Katrin Brack / Bühnenbild und -kostüm	14
Prof. Klaus vom Bruch / Medienkunst	18
Nachfolge Prof. Jean-Marc Bustamante (N.N.) / Malerei und Grafik	16
Prof. Senta Connert / Bildnerisches Gestalten und Therapie	37, 38
Prof. Stephan Dillemoth / Kunstpädagogik	19
Prof. Anke Doberauer / Malerei und Grafik	16, 65
Prof. Gregor Eichinger / Raumgestaltung	31
Prof. Pia Fries / Malerei und Grafik	16
Prof. Carmen Greutmann-Bolzern / Prof. Urs Greutmann / Produktgestaltung	31
Prof. Albert Hien / Kunstpädagogik	19
Prof. Gregor Hildebrandt / Malerei und Grafik	16
Prof. Michael Hofstetter / Lehrstuhlvertretung Bildhauerei	12
Nachfolge Prof. Stephan Huber (N.N.) / Bildhauerei	12
Prof. Res Ingold / Kunstpädagogik	20
Prof. Axel Kasseböhmer † / Malerei und Grafik	16, 32
Prof. Dr. Marietta Kesting / Juniorprofessorin für Medientheorie	52, 55
Prof. Dr. Johannes Kirschenmann / Kunstpädagogik	21, 22
Prof. Karin Kneffel / Malerei, insbesondere Gestaltung von Kunst- und Kulträumen	17
Prof. Peter Kogler / Grafik	17
Prof. Dr. Florian Matzner / Kunstgeschichte	40–44
Prof. Olaf Metzel / Bildhauerei	12
Prof. Dr. Maria Muhle / Philosophie	45–51
Prof. Olaf Nicolai / Bildhauerei	12, 32
Prof. Markus Oehlen / Malerei und Grafik	17
Prof. Hermann Pitz / Bildhauerei	13
Prof. Karen Pontoppidan / Schmuck und Gerät	18
Prof. Florian Pumhösl / Lehrstuhlvertretung Malerei und Grafik	16
Prof. Dieter Rehm / Fotografie	15, 59
Prof. Julian Rosefeldt / Digitale und zeitbasierte Medien	56
Prof. Dr. Dietmar Rübel / Kunstgeschichte	40–44
Nachfolge Prof. Gregor Schneider (N.N.) / Bildhauerei	12
Prof. Jorinde Voigt / Malerei und Grafik	17
Prof. Matthias Wähner / Kunstpädagogik	20
Prof. Nicole Wermers / Klassen für Keramik und Glas	15
Prof. Philipp Wüdrich / Lehrstuhlvertretung Gestaltung im Freiraum	30

HONORARPROFESSOREN/INNEN

in alphabetischer Reihenfolge

Bernt Engelmann
Dr. Helmut Friedel
Dr. Florian Hufnagl
Franz Kolb
Dr. Andreas Kühne
Dr. Christiane Lange
Christian Schiebel
Dr. Carla Schulz-Hoffmann
Dr. Bernhart Schwenk
Helmut Süß
Dr. Raimund Wünsche

EHRENSENATOREN

S.K.H. Herzog Franz von Bayern
Ministerpräsident a. D. Dr. Edmund Stoiber
Prof. Dr. h. c. Lothar Späth
Dr. h. c. Hans Zehetmair

KÜNSTLERISCHE MITARBEITER/INNEN

in alphabetischer Reihenfolge

Louisa Abdelkader / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Albert Hien	19
Marc Aurel / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Markus Oehlen	17
Ivan Baschang / künstlerischer Mitarbeiter bei Nachfolge Prof. Jean-Marc Bustamante (N.N.)	16
Eva-Maria Bauer / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Katrin Brack	14
Maximilian Bayer / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Julian Rosefeldt	56
Katja Bonnländer / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Senta Connert	37, 38
David Blitz / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Klaus vom Bruch	18
Carina Deuschl / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Urs Greutmann und Prof. Carmen Greutmann-Bolzern	31
Dr. Alexis Dworsky / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Res Ingold	20
Jakob Egenrieder / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Olaf Metzler	12
Beniamino Foschini / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Anke Doberauer	16
Jenny Forster / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Pia Fries	16
Ulrich Gebert / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Dieter Rehm	15
Lea Grebe / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Axel Kasseböhmer	16
Hannes Heinrich / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Karin Kneffel	17
Christian Hartard / künstlerischer Mitarbeiter bei Nachfolge Prof. Gregor Schneider (N.N.)	12
Rainer Herrmann / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Dieter Rehm	59
Christoph Hilger / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Gregor Eichinger	31
Lukasz Jaworski / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Gregor Hildebrandt	16
Katrin Klar / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Peter Kogler	17
Julia Maier / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Olaf Nicolai	12, 56
Jasmin Matzakow / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Karen Pontoppidan	18
Karolin Meunier / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Stephan Dilleuth	19
Martina Mitterer / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Matthias Wähner	20
Volker Möllenhoff / künstlerischer Mitarbeiter der Studienwerkstatt für Neue Medien	50, 63
Verena Seibt / künstlerische Mitarbeiterin bei Nachfolge Prof. Stephan Huber (N.N.)	12
Pola Sieverding / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Jorinde Voigt	17
Samuele Squassabia / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Philipp Wüdrich	30
Angela Stiegler / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Hermann Pitz	13, 56
Alexander Tochtermann / künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Carlo Baumschlager	36

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/INNEN

in alphabetischer Reihenfolge

Sebastian Althoff, M. A. / wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Maria Muhle (Teilprojekt Mimetische Existenzweisen der DFG-Forscherguppe Medien und Mimesis)	48
Samira Yildirim, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Dietmar Rübél	40-42
Dr. Jenny Nachtigall / wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Maria Muhle	47-49
Ann-Jasmin Ratzel, M. A. / künstlerische Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Kirschenmann	21, 23, 42
Dr. Caroline Sternberg / wissenschaftliche Mitarbeiterin, Archiv	23, 73
Sabine Weingartner, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Florian Matzner	40-42

PÄDAGOGISCHE MITARBEITER/INNEN

in alphabetischer Reihenfolge

Dr. Ernst Wagner / pädagogischer Mitarbeiter bei Prof. Dr. Johannes Kirschenmann	22, 27
--	--------

CX CENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE STUDIEN

in alphabetischer Reihenfolge

Karianne Fogelberg, M. A. / wissenschaftliche Mitarbeiterin für Design- und Architekturtheorie	52, 53
Prof. Dr. Marietta Kesting / Juniorprofessorin für Medientheorie	52, 55
Dr. Susanne Witzgall / wissenschaftliche Leitung	52-54

LEITER/INNEN DER STUDIENWERKSTATT

in alphabetischer Reihenfolge

Martin Bohsung / Holz	60
Thierry Boissel / Glasmalerei, Licht und Mosaik	60
Daniel Bräg / Steinbildhauerei	64
Stephan George / Gipsgießen und Stuck	59
Julie Goll / Druckgrafik – Siebdruck	58
Frank Hilger / Kunststoff	61
Iska Jehl / Neue Medien	63
Dr. Kathrin Kinseher / Maltechnik	62
Matthias Mönlich / Schmuck und Gerät	64
Ole Müller / Papier und recyceltes Material	64
Edith Plattner / Keramik	61
Gesa Puell / Druckgrafik – Lithografie	57
Sebastian Rauscher / Glasbearbeitung – skulpturales Glas	60
Prof. Dieter Rehm / Fotografie	59
Dr. Martin Schmidl / Druckgrafik – Hochdruck und Typografie	50, 57
Thomas Sebening / Druckgrafik – Radierung	58
Hubert Sedlatschek / Medienpädagogik	20, 62
Martin Spindler / Metall	63
Bruno Wank / Erzguss	58

BIBLIOTHEK**Leitung**

Sabine Muske, M. A., Dipl.-Bibl. muske@adbk.mhn.de	73
Inge Sicklinger-Seuß, Dipl.-Bibl. seuss@adbk.mhn.de	73

Telefon +49/89/38 52-175

Assistenz

Bibl. Ass. Eva Krehl	73
Bibl. Ang. Jutta Engels	73
Bibl. Ang. Sieglinde Ettl	73

Telefon +49/89/38 52-113/-284

Fax +49/89/38 52-2923

ARCHIV

Dr. Caroline Sternberg, wissenschaftliche Mitarbeiterin archiv@adbk.mhn.de	23, 73
---	--------

Telefon +49/89/38 52-2999

LEHRBEAUFTRAGTE

in alphabetischer Reihenfolge

Dirk Auf dem Hövel / Abendaktzeichnen	65, 67
Claudia Badouin / digitale Bildbearbeitung, Layout	63
Prof. Dr. med. Josef Bäuml / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Josef Bairlein / Theaterästhetik	14
Jörg Besser / Anatomie für Künstler	65, 67
Bettina Blumenberg / Literatur	68
Corbinian Böhm / Aktmodellieren	67
Dr. Jochen Breit / Traumatherapie	38
Robert Burghardt / Architektur und Städtebau	25
Prof. Cordula Cherubim / Material- und Werkstoffkunde, Statik, Mechanik	32
Regine von Chossy / Akt- und Porträtzeichnen	65, 66
Johannes Constantinides / Kinetik, Objektbau, Vierdimensionales Gestalten	68
Wolfgang Dietz / Abendaktzeichnen	65, 66
Dr. des. Gürsoy Dođtaş / Philosophie	48
Ruth Effer / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Dr. Rose Ehemann / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Elisabeth Endres / Haustechnik	33
Dr. Anne Eßer / Kunstpädagogik	24
Rudolf Finsterwalder / Baukonstruktion	32
Ulrich Franz / CAD, Technisches Zeichnen und Theatertechnik	14
Frauke Frech / Kunstwissenschaft	44
Prof. Andreas Gierer / Darstellende Geometrie und Perspektive	34
Dr. Thomas Girst / Kunstwissenschaft	43
Sabrina Grünauer / Kunstpädagogik	26
Nicola Hanke / Farbtheorie und Farbgestaltung	34
Rawle Harper / Abendaktzeichnen	65, 66
Stefan Heide / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Dr. Rudolf Herz / Kunstwissenschaft	41
Joell Hoff / Modellbau	35
Jens Hölmer / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Christian Horras / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Clemens Höxter / Schulische Vermittlung planen und vorbereiten	24
Tina Hudelmaier / Werkanalyse	26
Dirk Hund / Digitale Fotografie	68
Dr. Karin Hutflöt / Utopien der Gesellschaft – Utopien der Kunst	22
Markus Jahn / Video	63
Frank Kaltenbach / Architektur- und Designgeschichte	34
Johannes Karl / Video und Animation	20, 62
Katrin Kaschadt / Medien/Kunst/Geschichte	23
Joana Koslowski / Architektur und Kunst	36
Prof. Dr. Andreas Kühne / Werkanalyse und werkanalytisches Zeichnen	27
Götz Leineweber / Dramaturgie und Theatergeschichte	14
Astrid Lenné / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Dr. Barbara Lutz-Sterzenbach / Kunstpädagogik	22
Miriam Mahlberg / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Nina Annabelle Märkl / Zeichnen	28, 29, 68
Prof. Dr. Philipp Martius / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38

Prof. Andreas Mayer-Brennenstuhl / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Melissa Mayer Galbraith / Aktmalen	65, 67
Elizabeth McGlynn / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Thomas Meng / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Karl-Heinz Menzen / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Alexander Müller / dreidimensionales Gestalten	32
Christian Müller / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Rainer Müller / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Steffen Orłowski / Glasbearbeitung - skulpturales Glas	68
Bettina Otto / Grafik und Präsentation	35
Tomaso Pagnamenta / Bodypercussion	69
Susanne Radscheit / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
A.o. Prof. Dr. Alfons Reiter / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Rainer Riedl / Typographie und Layout	20, 62
Raimund Ritz / digitales Audio	63
Katrin Rohr / Lichtgestaltung	33
Sabine Sander / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Prof. h.c. Klara Schattmayer-Bolle / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Benjamin Schmidt / Lichtgestaltung	14
Beate Schneider-Geweke / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Christofer Schopf / Systemische Gruppensupervision	38
Thomas Splett / Fotografie als Kunst in Tat und Wort	69
Prof. h.c. Flora von Spreti / Fallbezogene Kunsttherapie: Akutpsychosen	38
Dr. Christa Sturm / Performance für Kunstpädagogen	25
Melina Toelle / Tanz und Performance	69
Dr. Wolfgang Trauth / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Annette Vogel / Kunst der Mobilität	69
Erno Vroonen / Bildnerisches Gestalten und Therapie	38
Tibor Weissmahr / CAD	33
Doris M. Würkert / Künstlerische Präsentationsformen in Printmedien, Computergrafik	59, 63, 69
Martin Zobel / Video	20, 62

VERWALTUNG

in alphabetischer Reihenfolge

Johanna Aigner / Erasmus-Programm	75
Kenan Ayhan / Hausverwaltung	75
Petra Bernhardt / Pforte / Telefonzentrale	75
Kristin Brunner / Studierendensekretariat	74
Veronika Chromik / Vorzimmer Präsidium	74
Stefania De Luca / Bauunterhalt und Koordination Arbeitssicherheit	75
Ruth Effer / Sekretariat Bildnerisches Gestalten und Therapie	74
Jutta Engels / Bibliothek	75
Amedeo Esposito / Haustechnik-Werkstatt	75
Sieglinde Ettl / Bibliothek	75
Dieter Feist / Erasmus-Programm / Räume / Vermietungen / Vorträge	74
Christa Fendt / Poststelle	75
Tanja Ferg / Medientechnik	75
Ludwig Geiken / EDV-Koordinator	75
Heidemarie Grund / Leitung Personalangelegenheiten	74
Barbara Hampel / Sekretariat Kunstpädagogik	74
Angela Holzweg / Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	74
Johann Huber / Pforte	75
Said Jawadi / EDV-Koordinator	75
Julia Kayser / Kanzlerin	74
Wolfgang Kiening / Haushaltsangelegenheiten / Innere Organisation	74
Murat Kizilias / Hausverwaltung	75
Thomas Köhler / Hausverwaltung	75
Christian Konoday / Hausverwaltung	75
Lydia Kottbauer / Rechnungsstelle / Abt. Haushalt	74
Eva Krehl / Bibliothek	75
Sabine Lazarski / Vorzimmer Kanzlerin	74
Meike Missler / Leitung Studierendensekretariat	74
Sabine Muske / Leitung Bibliothek	75
Robert Oeckl / Leitung Hausverwaltung	75
Stefan Prell / Haustechnik - Büro	75
Esmeralda Qato / Rechnungsstelle / Abt. Haushalt	74
Rudi Reinicke / Pforte	75
Edith Scharl / Personalangelegenheiten	74
Ursula Schäuble / Studierendensekretariat	74
Erich Schmidbauer / Hausschreinerei	75
Karina Schmitzer / Personalangelegenheiten	74
Mathias Schöx / Hausschreinerei	75
Asja Schubert-Reill / Studierendensekretariat	74
Andrea Schulz / Sekretariat Kunstgeschichte/Philosophie	74
Ingeborg Sicklinger-Seuß / Leitung Bibliothek	75
Zdravka Staller / Reinigungspersonal	75
Günther Timm / Haustechnik - Büro	75
Ahmet Topal / Hausverwaltung	75
Susanne Urban / Studierendensekretariat	74